Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mappe 229

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monita und Notamina

an meine Herren Executores
und das Collegium Medicum
zur Nachricht, Execution und Befolgung

In supplementum des Testamenti
und respective Donations- auch
Stiftungs-Instrumenti
d. d. 18. August 1763.
in specie dessen d. 18. 1764. May
seq.

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Es wird hochnöthig seyn, daß ich so Gott will, vivus valensque alles einrichte, und in den Gang bringe, wie es bleiben soll, mit Zusätzen, Vermehrungen und Verbesserung des Instrumenti donationis.

Zur Erhaltung erheischt auch die Wohlfahrt alles drucken zu lassen, so nicht vanitaet und Ehrgeitzigkeit geschiehet, sondern nur Lehrer vorzukommen; dabey könte auch general-Inventarium über die Bibliotheque, Kunstzeugen, Botanica, Anatomica &c. seyn, auch die Verrichtungen von Zeit zu Zeit publiciret werden. Hierzu schickte sich am besten ein Buch, so das Collegium Medicum per Tomos in 8. drucken liesse, etwa unter dem Titul: Collectanea Francofurtensia, oder sonst, darinnen observationes ex omni medicina und sonst erscheinen könnten, die sie ohne Zwang, wenn Materie vorhanden, continuiren könnten.

Da-

Vorbericht meines Herrn Neven Baron von Senckenberg.

§. 1. gantzes Vermögen, nur etwas rechts heraus zu bringen.

---

ad §. 3.

Capitalien.

Da gleich nach meiner Übergabe 1763. im Aug. ein Löbl. Rechnung-Amt beliebet, daß die Capitalia abgelegt und alles in baarem Geld bey der Rechnung in alten Batzen oder alten Batzen Werth, darinnen auch die Interesse alle Quartal zu zahlen angelegt werden sollte: So habe alsobalden damit den Anfang gemacht, und es bis zu Ende 1783. auf 86000 fl. Capital gebracht.

Sollte nun etwas an Capitalien an meinem Tod übrig bleiben können, die Herren Rechnei-

so bald thunlich, sich alles ablegen lassen und bey Lebs. Zeiten, wie ich selbst gethan, anlegen.

---

ad §. 4. vid: ad §. 7.

Ein Hochlöbl. und Hochweiser Magistrat p.

Kuzinnet ex amore Publici genehmigen p.

vid: §. 7. ad usus publicos in re medica p.

§. 8. zum Besten des Publici

§. 14. zum Besten des Publici allein p.

Hier ist zu verstehen, daß nicht Senatus allein das Publicum ist, ob er schon caput repraesentans; daß nicht dominatus despoticus libertati civiae obsistens publicum bonum, daß nicht machinationes

vid: Morii Utopia in opp: editi Basil: 1563. 8. p. 135.

Libertati publicae Patriae et communi bono.

denn

nationes huic fini malo inservientes leges sind, ut male regentes sibi fingunt, sed patriae cives, aus welchen Senatus bestehet, und ge-wählet wird, zusammen genommen, das Publicum ausmachen.

Item ex Senatu sowohl als ex Collegiis civicis der St^rr= und G^rr= und was sonst von Kurzsehen will, soll Freyheit haben, die Sachen der Mediorum einzusehen, wie sie beschaffen, und wo sich ein Defect, Mangel oder Lebung ereignete, es anzuzeigen, auch darüber apud superiores

denn der Eigennutz mengt sich gern überall ein ex avaritia s: patrula reliquis vitiis foenerante:/ voluptate, ambitione.

periores zu klagen, mir auch Vorstellung zu thun, wie sie es, welches nicht hatte, zusammen also trieben.

Publicum bonum salus publica finis est mihi, Publicum c. Sit judex de bonis meis et suis.

Sic et Senatus et Medicorum vitiis, cum omnes homines fallaces sint, obicem me ponere autumo posse.

Sic arcani et proprii nihil esse debet, patula lucida, communia, publica omnia ut Sol meri.

Apage fraudes, apage dolos, apage pabula ignorantiae et malitiae! horum que propugnatores, in felices animas, terrae filios, coeli expertes.

---

§. 4. allgemeine Zinsen á 4. per Centum.

---

d. 24. Febr: 1765.

Cives Lorithujus publicum con-

No. 4.

constituunt, ex iisque collecta Collegia Senatus et civica 51. und 9. capita civitatis seu Publici.

Und so kann neben diesen capitibus et interpretibus Publici jeder civis nachfragen, wie es um meine Bildung oder deren Administration stehe, so es etwa ingenuino bey Senatu civitis collegiis oder mediis selbst fehlen solte.

---

ad §. 5.

Überschuß über die immobile 95000. fl.

Ich finde nur gut, meinystand

Gute 1770. Augl. Sq.

Gefällt hoc: Denn ich gedenke G. G. noch über die fl. 100000.

stand allezeit fl. 5000. zu
der 95000. fl. also 100000. bey
der Rechnung parat zu halten,
damit casu exigente über
dieser fl. 5000. welche mobil
sind, Collegium medicum al-
lezeit im Stande seye, at-
mos zu sich zu nehmen, nur
dem Publico ex re medi-
ca Vortheil zu schaffen c.
gr: in Anschaffung guter
Bücher, Chirurgischer Instru-
menten p. Stipendiorum
erogandorum, oder entste-
hender ohnvorhergesehener
nützlicher Fällen p. Und
daß wenn zuvor dieses Col-
legii medici nova, so Colle-
gium

fl 100000. ein mehreres bey
der Rechnung anzulegen.
Da ich nun ein Haus
habe, Ihre: anat: Labo-
ratorium p. Conferenz
Zimmer. Item das
Hospital im Stand zu
setzen werde, so, brauche
alle Meubles selbst, und
soll davon absolument
nichts durch Kubrol
und sonst naräumert
werden publice.
Der Wein kann bey
dem Collegio bleiben zur
recreation.
Was mit Juwelen, Sil-
ber und C. geschehen
solle, will unterwer-

gium medicum Senckenbergianum heißen soll, et horto medico und Theatro anatomico und Laboratorio chymico in besorigen Stand gesetzt werden.

selbsten noch besorgen oder soll ab mina famille mit denen Medicis it: Hospital-Administratoribus optimo modo zuzubringen suchen, und ferner Hand und zum Lusten der Stiftung theils pro Collegio medico theils pro Nosocomio civico verwenden.

---

ad §. 6. p: vid: §. 12.:/ Collegium medicum Protestantischer Religion, das äußerliche von Alters her etablirte, Nehmlich von der Zeit der Reformation

Erit per hoc institutum Francofurtum locus studiis aptius medicis, et Hippocrates requirit talem, wird von hieraus gute Leute machen

tion Lutherischer, denn zu-
vor war keines.

Renatum cum bonis lite-
ris, cum Theologia repur-
gata et medicum studium.

Nach dem Einsehen zu sorgen
wären Lutherani medici
die Haupt-Ursachen.

Nach hiesigem Stadt Sy-
stemate welches pro nor-
ma bleibt.

Reformati accessorii,
wären vorinstens Catholici
hier, heuten sie ex permis-
sione collegii hinzugehen,
aber so sie wie ihre Glaub-
ens haeretici nicht treu
halten, ausgestossen wer-
den.

machen, auch gute aus-
wärtige herbey ziehen,
und hiesige zum Nach-
sehen bringen, Mir
zur Freude, da alles
darauf abzielt, daß der
Stadt in Medicis wohl
gedienet werde.

Den einzelen Medici
waren vor der Refor-
mation, nur auf we-
nige Zeit. Heuten
Juden, jene meist Ketzer.

Wäre ſ: wie sich in der
Welt die Sachen ändern;
nur Schüssius papicola,
heute er nicht exactor
Testamenti et Institu-

tyn

zeyn, und nur statt
seiner ex Collegio einer
erwählet werden.

Sie et Judaei, wo einer
nicht redlich, non admit-
tatur, vel admittendi ejicia-
tur. Am besten solche
nicht aufzunehmen, weil
sie gegen die Christen
nicht treulich, wie die
Christen gegen die Jude-
stanten sind.

Wollten sie, pro bono col-
legii jedes Membrum bey
dem Eintritt etwa ein
Buch oder etwas an Geld
geben bey seyn stehet freyz.

Nun

Bey grossen Vergehungen kann das Collegium ein Membrum allezeit ausschliessen; denn Frömmigkeit, Redlichkeit und boni mores, nebst wahrer Gelahrsamkeit, sind der Gelahrten Haupt-Requisita und Qualitäten.

Keine andere, als solche, solchen in Collegio Platz haben.

Eligantur membra Collegii ex urbis practicis optima, nicht alle.

Reformatorum numerus sit definitus, e. gr: Si Collegium constet ex XII. membris, 4. sint reformati vel esse possunt, ita et Lutheranis semper primae maneant, et hi quoque semper

semper praesideant, Re-
formatus quoque Execu-
tor esse nequit.

In Summa: Ich alß ein
Mensch der nicht alles über-
sieht, nehme, was vor
Augen ist, und mache es
so gut ich kann und weiß.
Übrigens kann in die Ver-
nünftigkeit nichts ordnen,
in die ich nicht sehe.
Mein bester Gott über, re-
spectire sie mit einem hei-
ligen Stillschweigen und
tiefster Ehrfurcht, der vor
mich und das Meine ge-
sorget hat, ehe ich da war,

und

und sorgen könnte, und auch
da ich sorgte, und doch noch
mir sorgen, alles ordnen
wird, der auch alles wohl
machen wird, in Zeit und
Ewigkeit, denn ich daher kein
Ziel und Maß setze in dem
Seinigen, der ich nichts bin
und habe und selbst sein bin.
Das weiß ich, daß sein
Geistes alles Creator
Creator und Recreator,
das A. und O. ist, und
daß Gott dereinsten sey
wird alles in allem. Das
ist mein Trost! Fiat vo-
luntas tua Domine!

vid: caput ultimum Th:
Browne Relig: medic:

Donnta

Könnte es durch Gott oder
den Burgermeister dahin gebracht
werden, daß Physici oder
diese mit Rath des ganzen
Collegii Jemanden zu dem
Physicat presentirten,
und allzeit nur angenom-
mene Practicos examini-
rten und über den Be-
fund an den Rath referi-
ren, wäre desto besser
pro Publico urbis bono
et medicorum honore.

---

ad §. 7.

Nach ihrem besten Wissen
und Gewissen.

Nota: daß sie Buch und
Register

Register halten über die Armen, ihre Namen, Patriam, Alter, Condition, it: die Gaben so ihnen gegeben werden, in ein Buch notiren und jährlich den Inspectoribus die Anwendung des Geldes vorlegen, das vor arme Kranke destinirt ist.

---

ad §. 7.

vide notata ad §. 16. de Honorariis.

/: item §. 12. :/

Armen Kranke, Medicorum Wittwen und Waysen, alte schwache beträchtliche Medici.

Diesen soll pecuniae Geld und nicht alle Salzen gegeben werden.

Chü-

Chyrurgi und Medici sollen alle, welche von ihnen Geld bekommen, in ein Buch notiren und ordentlich berechnen, daß sie alle Jahre denen HH. Inspectoribus /: §. 13. :/ nachhaft gemacht, und gezeigt werden können, wie das Armen-Geld verwendet worden.

Hiernach, als Armen-Leute, bekomt etwas, und zwar so lang die Krankheit währet, nach der Hand mögen sie mit ihrer Arbeit, wie wir alle thun und thun sollen und müssen

hierüber den Buch und Register geführet werden. Man den Tabellen machen und drucken lassen, und genau bemerken, Patriam, Aetatem, genus morbi, conducte, die Gabe.

müssen, sich ernähren und
ihr eigenes Brod essen.
Selbst dieses in vollger Frey-
heit ohne gezwungen und
tributaire zu seyn.
Medici sind ohnehin, wie sie
g. W. Wedelius nennet, Elee-
mosynarii publici, können
überall zu den Kranken
selbst hin und sehen die
Noth und können ihnen mit
Rath des Collegii und der
Executoren oder Herrn Phy-
sicorum selbst etwas zustel-
len.
Über r. f. die Woche soll
die Sache nicht gehen.
Rechtschaffene, Fleißige,
nützliche

nützliche Leute, so sie Ungluck
haben, und mit der Krank-
heit hinweg nicht werden,
und darüber verarmen,
sollen vor allen wohl
bedacht werden.
Liederliches unnützes Volck,
das alles liederlich anwen-
det, und den nichts nicht
nutzet, sondern solchergea-
stalt nur schadet, wird
mit wenigem abgespeist.
Hierbey ist kein Unterschied
der Religion zu halten, und
nur auf die Conduite, Tad-
lichkeit und Gedüchtniß zu
sehen.
Jedoch kann in dem Armen=
Hauß

Auch pro notitia Religionis
zu notiren werden, wie auch
das Alter, Stand und Aufe-
führung, ob der Ort der
Verstorbenen.

---

ad §. 9.

Da domus Collegii p. nebst
allen darinn befindlichen,
auch Theatrum anatomicum
ein Eigenthum des Collegii
medici ist,
Wird Senatus die Gutig-
keit haben, wenn Medici
Sectiones forenses cadaverum
auf ihrem Theatro anato-
mico zulassen, dem Col-
legio davor eine Remu-
neration

neration zu thun.

---

ad §. 9.

Anbrauch.

Die Pendul-Uhr sollen Medici behalten in domo Collegii. Ich habe sie aus der Verl. D.r v. d. Lahr Auction gekauft.

Den Flügel oder Clavir sollen sie auch behalten zu ihrem Gebrauch.

Est et in musica medicina.

ex versu

Musica magnum est solamen inter labores.

Crat. Boerhave alique medici musices amantissimi.

Meubles

1764. D. 25.ten Juny Declaro Dno Dri Lisner musico egregio: ut et pater ejus fuit, auf die Laute, Physicus ordin: / mein Clavir so vor sechs Mettinghia durch H. Geiß sechs einen Kupferlichen Orgelmacher, machen

lassen

Meubles so sie abgängig und schlecht wären, können verkauft oder auch an Arme verschenkt werden.

Überhaupt soll von Meubles nichts verkauft werden, da sie ohnehin wenig und zu eigenem Gebrauch der Medicin werden nöthig seyn und mehrere dazu werden angeschafft werden müssen wobey nur die Wohlfeilheit und nicht der Luxus walten soll.

Der Wein, O. D. Geschirr.

werde

bessen, und über fl. 200. gebotet, soll bey dem Collegio stehen bleiben.

Weich obit nuper senili marasmo. Seine Arbeit ist solide, und macht sich nach seinem Tod erstlich aestimable, und wird diese Piece allemahl künftig 100. Ducaten werth seyn. Trockenes Holz taugt nicht, ist der Resonanz immer trauglicher.

Es soll absolute kein

Land

werde, so Gott mir Leben und Gesundheit leihet, selbst sorgen und darüber disponiren.

Ausrüst gehaltenen auch kein gerichtliches Inventarium gemacht werden, so ich allenfalls selbst prævenienteMorte kunftighin, so ich doch zu machen nöthig gewillet bin; sondern Mediti selbst sollen es machen mit Zuziehung meiner Wagrä, welchen alles bekannt ist.

Wie gedacht bin sonst willens selbst Inventaria zu machen und alljährlich zu revidiren. Item Catalogum Bibliothecae auch bis mehr bey meinem Leben drucken zu lassen.

ad §. 9.

ad §. 9.

Medaillen, Mineralien-Cabinet.

Es wird nützlich seyn, unter der Hand medicinische Medaillen nicht allein, wie Mead: e: gr: publiciret, sondern auch dergleichen instructive, moralische Sprüche und Historien enthaltende zu sammlen, so zur Verbesserung des Standes und der Sitten dienen. Von vortrefflichen grossen Herren und Gelahrten so dem Menschlichen Geschlecht zu Nutz und Gott zu Ehren gelebet haben, nicht aber solche

Pretiosa müssen wohl verwahret werden, und dazu die Schlüssel von dem ganzen Collegio vermöglich aufbehalten werden.

Ist §. 9. das Verschlagen außer dem Haus mit den Fuhren verbotten, geht es noch mehr diesen Articulum an.

vid: J. C. Hirsch Bibliotheca numismatica s. catalogus Autorum de re monetaria, s: nominalis et realis: sive liber Foliant Norimbergae 1760. Indice

reali

solche Medaillen die übel gelebet haben und deren Verdienten noch ist in einige Finsterniß und Vergessenheit begraben zu werden, es geschehe dann etwa, so die Medaille oder Brustbild dem Original gleichet, der Physiognomia halben, wie dazu Porto le Brun, Imperialis in Museo Hist: Physico Anleitung gegeben, und die opposition mit dem guten halten, der einen Erhabenigen allad instruiret, allad unmerklich und braunbra ist.

Jacobi Schützii Syndici Francof.

reali e. gr. Sit: Medium, Medicinae o. stehen.

J. Buchneri Meditatio de libro usum et praestantiam numismatum in scientia naturali exhibente.

H. Meibomii de nummis medicinam illustrantibus.

Arnoldt. Freusch. huc pertinentia.

Francos: et uxoris in Silber gestochenen Portraits, samt einer manual actis, so zwischen E. E. rath und ihm verhandelt worden, mitzu als ein besonderes Kleinod zum Andenken eines berühmten und reichen Mannes wohl zu observiren und aufzubehalten.

Ist ex uxoris mea Seandae Familia, nehmlich ihr Urgroß=Vatter.

von dem berühmten damahligen Zuyler=Stecher Sebastian Furck.

---

ad §. 9.

Gebrauch der Bibliotheque innerhalb des Hauses und mit Vorbeygang einer

Herren

Herrn Physicorum oder Herrn Decani.

addaker und unter den Augen des in dem Hause wohnenden Medici, damit nichts gestohlen und kein Buch defect gemacht werde.

wie ich leyder! erfahren, daß auch der Bibliotheca publica allhier geschehen, die Bücher defect gemacht, andere oder schlechtere editiones substituirt oder gar behalten und in dem Buch den mangelhaften Büchern die Notiz zugeschrieben worden.

Ich

Es muß daher von dem in dem Haus wohnenden Medico wohl nicht gegeben werden.

Ich werde auch so Gott Leben und Gesundheit giebt einen Catalogum meiner Bibliotheque selbst verfertigen.

---

ad §. 10.

Mein Haus und alles darinnen e. gr. Theatr: anat: Labor: chymic. &c. berichtigt &c.

Wenn sodann Stipendia an Medicos, Chirurgos, Apothecker, Accoucheurs, Gebrüder

nunen, zu vergeben, welches ganz allein von denen Physicis und dem Collegio item meiner Familie und so sie absterbe den D. Decanis fac: Jur: et med: Gesch: abhangen soll, soll in denen Zeitungen publiciret werden.

Die so Lust haben sollen sich melden.

Collegium medicum soll alsdann ohne einige Absicht als allein auf das Beste der Stadt, sie zu wählen:

ob sie natürliche Fähigkeit, Wissenschaft, treue und

Vid: Zusätze und Erläuterungen.

Red-

Redlichkeit, gute Ge-
bührt und Aufführung.
haben.

Sodann sie sich obligiren
lassen sub cautione der Stadt
zu dienen und nicht aus-
zuweichen, hiernächst aber
sie mit einem guten ar-
beitlichen Stipendio und In-
struction die Leute an loca
studiis apta antretten zu
lassen, mit ihnen stets
zu correspondiren, in de-
nen Lebensumständen, ihnen
Consilia geben, auch ihres
Verhaltens wegen Nach-
richt einziehen, Semina-
rium

rium hoc sit bonorum in
medicis operationum pro
publica Salute. Ist die
Aufführung böse und in-
corrigible, soll das Stipen-
dium entzogen werden.

ad §. 10.

Theatrum anatomicum.

Meine Idee ist, das Haus
auch ein observatorium
Aeris, ejusque et astrorum
eorumque phoenomeno-
rum solle erbauet werden.
Wenn wie in Giessen
ein viereckter Thurn seyn,
oben mit einer Balleria,
worunter ein Zimmer
vor die Tubos und In-
strumenta

strumenta sey müsse, der-
unter ebenfalls in einiger
Erhöhung müsse das Thea-
trum anatomicum seyn,
damit der Geruch nicht be-
schwerlich werde, dabeneben
aber eine Treppe zum Ein-
und Abtheilungen
vor preparir-Zimmer
und preparata aufzu-
heben.

Durch diese Idee ist
der Heuliniche geboren.

d. 4. 15. Sept. 1768.

Diese Idee habe bey dem
Bau 1768. verändert,
da der Thurn zu viel ge-
kostet

Die Strassburg ist nicht
wohl placirt in einer
alten Kirche.

bestat, und nicht von Ku-
chen gemacht wäre, unbal-
lanchallß die Gallerie des
Schweinerthurns zu ge-
dachtem Tudzweck dienen
könne.

---

ad §. 10.

Hortus medicus.

Dieser soll nicht aus vielen exotisch bestehen, die wie-
le Kosten machen, damit
nicht das Geld nöthigern
Dingen entzogen werde.
Plantae Germaniae
indigenae sind mein Hauß-
mark, und solche die
eine gleiche Zonam
und

Kraut und Articulis, Ane-
monen, Primeln, Kul-
gen, Hyacinthen nicht
ein Blumisten-sor-
dern medicinischer
Garten sey.
Eben meinyas von
jenen kann per-
mittiret

und Clima zur Gebüchs-
Pflanzen haben und uns-
re aerem aquas und
loco nutrugen kön-
nen. Sufficit enim
quaeris Sibi regio, suffi-
cit sibi soli per omnia,
extolenda solummodo
sunt, quae Deus omni-
potens in opulenta et
omnium nutrice et me-
dicatrice natura porrigit
omnibus gratis.

In allen Stücken sehe
mehr auf nehm als lu-
cum sine ullo sumtu
sum.

mittirt werden, pro
ornamento, utilitas
est finis meus. Zur
dienen dem Gärtner
zur Handelschaft und
rebbes meist, dafür
der Gärtner nicht ge-
stiftet ist; Sonderlich
die der Gärtner von
mir und meiner Nach-
folgern stattsam sala-
rirt ist.

No 13.

in Sandstein

über der Thür des Theatri Anatomici

Theatrum Anatomicum,

ad augendam rem Patriae medicam

exstructum,

Anno MDCCLXVIII.

cura et Sumtu

Joannis Christiani Senckenberg,

M. D. et Physic: ord:

in Deutschem

Schau-Platz der Zergliederung,

welcher zur Verbesserung des Medicinal-

Wesens in dem Vaterlande erbaut worden,

im Jahr 1768.

unter der Aufsicht und Kosten

Johann Christian Senckenberg,

der Arzney-Doctor und Physicus

Ordinarius.

Auf

No

№ 7.

Auch verhoffe daß die ich, ob crimina, famae laesionem, nicht leiden will, aus meinem Hause bleiben müsse, und nicht zu denen Zusammenkünften angesagt bekommen. Hierüber will ich auch nicht haben und die unnöthige Herbergen verlangen, davon das Collegium zerrittet und mein Kirchwerk verhellt würde, der lebreiche Lebtagen ist.

Aber Herrn Hofrath = Person, kann familia mea decidiren.

/: non Senatus ne jus acquirat, non conveniens :/

cum Collegio, oder nach dieser

die

der 2. Secani Sisenses, welche auch Responsa in casibus dubiis geben können und kann, damit es unzertheilt sich fortpflanzt, eodem tempore, der casus auch eine andere Academie geschickt werden.

---

d. D. 9. Oct. 1769. № 14.

2. Medici coelibes habitabunt in domo, einer in dem Collegio, der andere in dem Hospital.

In unserm Kranken-Hospital vor Fremde, desiderire ich, daß nicht, wie pro anima ein Krankentröster darinnen wohnet,

also

also auch ein Medicus oder
Krankenwärter pro corpore
darinnen beständig und noch
hafft ist.

D. 21. Febr: 1766. № 15.

Die Perceptio der Lebgaben
von meiner Stiftung an d.
Erben ex familia Sulteknm,
St. Senior, Physicos. sollen
anhängen 1. Jahr nach mei-
nem Tod, auch den Sterbtag,
aber nicht, um Legata von
den Revenüen nehmen zu
entrichten. oder so noch
nicht zu machen wäre
an Zinnen. nicht eher
als bis das alles richtig
ist,

ist, damit durch Hülfe der jährlichen 4000. fl. Interessen der 100000. fl. auch der Rest nach alles desto eher in den Stand kommen, um hernach beständig ohne Beschwerden abzugeben.

Jährlich 100. fl. zum Capital zu schlagen, als einen Nothpfeller, mögte auch wohl erlaubt seyn.

Über eine dergleichen Vermehrung am Capital hat Hr. Dr. Eyer seinen Testaments Executoren auch dem Kranenstein auch zugestanden.

D. 8. 20. Febr: 1766. No 16.

Ich habe an meinem Haus, so pro Cubiculo erkauft, einen schönen Keller, der 70. fl. jährlich Zinns giebt.

Medici könnten selbst mit Wein handeln und dadurch sich Wein frey machen zu Praesenten an den Administratorem et Familia, item Decanos Sifensis, jedwedem nach advenant.

Dieses hilft und auch helfen dasto besser zu bestreiten.

D. 8. 4. Dec: 1770. No 17.

Auch den Tag, wann die Revisores kommen, Scultetus,

Syn-

Syndicus, Senior, Senior der Stre, wohl auch der älteste Xre; die Scriniarii ein apart Collegium sind, sollen alle Medici praesentes seyn.

extipse, quos exclusi ob vitia enormia.

und die Statuta Testamentaria zu verlesen, damit sie allesamt solche im Gedächtniß behalten, und sodann soll jeder, das ihm bestimte Honorarium, in fine Sessionis zu sich nehmen, oder nach Hause geschickt bekommen.

d. 12. Febr. 1765. № 19.

Ihr rechtschaffener Bürger
voll Glaubens habt, der
Statum der Haushaltung
in instituto meo, einzu-
sehen.
Weisen die Aufseher und
Administratoren und Exe-
cutoren alle in ein Horn,
kann jeder ehrliche Mann
sagen
Haltet!
und sie antworten, si ra-
pere sibi vellent publicae
Saluti destinata.
Et sic non solum civis omnis
NB sed et externus omnis
vir bonus inspicere libros,
si

si vult potest.

Haec pro Securitate.

Quod publicum est se-
NB. creti nihil admittet,
ut lux me meridiana
patula omnia in con-
spectu sistit omnibus
et nihil celat.

NB. ubi arcana et absc on-
dita in rebus huma-
nis, ibi anguem in
herba latere, credendum
est.

Gleich baut der Teufel
eine Capelle, wo Gott
eine Kirche baut.

notetur ad aequivocatio-
nem,

wo die Worte stehen

daß

daß niemand soll
Hände einschlagen wel-
ches oben schon bemerkt
ist. §. 17. adde §. 14. de
coexistere Senatu.

Nº 20.

Od. 24 ff. Jul: 1763.

Solle Domus medica Col-
legii aberennen, kann ab
von denen Revenuen re-
stituiret werden, das Ca-
pital in salvo bleiben,
oder von denen Revenu-
en nach und nach resti-
tuiret und ergänzet wer-
den.

vid: Barthol: Th. Bib-
lioth: Incend:

Histor:

Nistor: von Olai Borichii
Stiftung ad usus medicos
in Zoeenhaven, wovon
das Stiftungs-Haus
im großen Brand der-
selbst abbrannte.
Reimannii Bibliothec:
incend:

Zusätze und Erläuterungen.
d. d. 10. Dec: 1765. §. 11.
des Quartiers.

Zu dem Ende soll allzeit
das 1. Stoge hoch in dem
Stiftungs-Haus ge-
legenen Lit-Zimmer,
sammt daran stoßen-
den Cammer und kleinen

auch wo nöthig; so

Stube

zu

Stube, so in der Hof gehen, dienen, und habe derhalben die familien Portraits daselbst aufhängen lassen.

Eventualiter sollen diese Zimmer auch denen HH. Decanis facultatis juridicae et Medicae Jenensis Academiae zu einigen sey, in dem Fall, wenn sie der Stiftung wegen allhier Verrichtung hätten. Und demnach sollen diese Zimmer die Familien Zimmer heissen.

jemand zu logiren ist Stiftung daselbst gehalten werden.

No. 23.

d. d. 24. Mart. 1772.

Bey meiner Stiftung wer-
de es machen, wie Euer
F. H. bey dem Fräu-
steinischen.

zählich etwas zurück
lassen legen, den Fond
zu vermehren, und da
durch Gott, ex actorum
providentia et decre-
to Senatus es seyn ge-
lassen, auch der Erfolg
à 4. pCt. verlegen, kes
es über in 10000. fl.
ein Capital gehe, cum
Deo et die.

---

ad §. 12.

Zu besserer Ausübung
der.

der hiesigen Gesundheits-
Pflege.

Will man das Haus
bauen, muß man oben
anfangen.

Von oben her kommt alles
Böse.

oben nur Demendatis
anfangen.

á bove majori discitur ar-
re minor.

errare

Si metrum
permitteret.

Optandum ut qui in
Curia imperant, ipsi
Sapientia et virtute
pollerent.

Ipsi medici corrigantur,
quia

medico apprime opus
habentes.

quia in Academiis lucri causa omnes asini Doctores fiant et optimis attestatis instructi ad nos redeunt, ideo in Collegio non admittendi, si doctrina et virtute non instructi.

Mea bona rapina non erunt Auctorum et malorum.

Asini et contra bonos mores peccantes in Collegio non admittendi et admissi, si tales, ejiciendi.

Nisi ob suam probe sua Erudition, ut Berolini fit, admittendi.

Nisi ob suum Examine per omnes partes medicina in ipso collegio frequentat praesentibus scilicet membris omnibus attestatum quoque detur sub sigillo Collegii.

---

§. 16. Zu einer Herren Physicorum allaeinigen Kennzeichen.

vid:

vid: pag: 1. der Stiftung
ad §. 10. Physici und Col-
legium medicum zusammen
sollen ab nergeben.
Taugen etwa Physici nicht,
so ist die Sache nicht in
guten Händen.

---

ad §. 16.

Honoraria, Salaria

Sollen allesamt in alten
Batzen oder deren Werth
bezahlt werden, von dem
Collegio medico und dessen
Executoribus Testamenti
mei denen HH. Physicis.
Welche die Honoraria ist:
Legata /: §. 18. :/ welche ist:
/: §. 10.

N. Bleibe der 1765. 4. Mart.
per Edictum vom Geld=
absatz etablirte conven-
tions Fuß in schwachem
Geld, und mein Insti-
tutum zuge solches, so
bezahle ich auch also die
Honoraria.
Es ist aber nicht lauft

1. §. 13. Erbauung Theatri anatomici, Laboratorii chymici, item Hausthurn, ist nöthig, daß diese erst-lich in den Stand gesetzet werden, ehe jemand von den Revenuen etwas percipiren kann, damit das Capital nicht geschmälert werde.

Ist es aber in integro 95000. fl. allein wird abzugeben. Melius adhuc, so es 100000. fl. wie es durch Gott sey Dank fine anni 1765. worden ist, und also bleiben aber auch noch vermehrt wie aber ver-

minderet

zu hoffen, daß die hohe Nuß bestehen werde.

vid: A. die Zusätze zu dem Instituto de 16. Dec: 1765.

NB. In Conseche Revisorum ex Curia, item Medicorum, sollen alle Jahre die Statuta Instituti, wie sie in dem Testamento, nebst seinen Zusätzen, enthalten, verlesen werden, nachhero sie alle eine Collation haben und die honoraria designata erhalten.

mindert werden soll.

Der Schreiber /: seit do 1770. Aegl. /: weil er mit Disposition deren Capitalien nichts zu thun hat, vor welche ihm L. 15. vermacht sind, kaum bemerkt, wie ich schon allezeit bey meinem Leben gethan, die Hälfte bekommen, nehmlich L. 7. 30. der im 24. L. Fuß, da er keine sonderliche Mühe hat.

d. 12. May 1751.

Kommt die Stiftung zu Krachten können auch Salaria gemacht werden, aber nicht zu groß. Sapienti pauca opus, et huic Sapientia numis

Bey dem Hospital kann ein Geistlicher und ein Medicus als geistliche und leibliche Krankentröster salarirt werden

und

numis potior. vid: Hippocrates ad Damagetum Epistolas.
Nemos magnos et multos stultos ut plurimum gignere vidi, non sapientes, luxum et pigritiam et sordiam alere, et perniciem spiritus et corporis.

Quid in dem Hause noch fehlt de quo suo loco.
Vid: et hic admonitio finalis.

Admonitio finalis.

Der Senatu et civibus
ut mea bene parta, bene locent, bene iis fruantur, ut bono à me animo donata.
Alles ohne Argelist und Gefahrde.
Wer dem contraveniret wird er mir und dem gerichte

rechter Gott nur prüfet, der
ist ein Meineydiger, und
Gott wird der und seine
Nachkommen nicht ungestraft
lassen, der seinen Nahmen
mißbraucht.

Medicis.

Mein Haus und alles was
ich habe, sey destinirt, Me-
dicos fromm, redlich, fleißig
und geschickt ad Publicum
bonum promovendum, zu
machen. Mein Haus soll
nicht ein Fresß- Saufß- oder
Spiel- noch Huren-Haus
seyn, nicht zur Müssig-
gang und Lastern, sondern
zu Studiren und rechtschaffe-

nen

unser Leben dienen. Tu ab
soll ein wahrhaftiges Gottes-
Häuß seyn, dessen Kud-
zweck ist Gottes Ehre und
das allgemeine Beste.
Observiren sie das nicht
so wird Gott ein Erster
und Höchster seyn, der Re-
gen von ihnen nehmen,
und andern geben, das
Gute so ich ihnen zugedacht.
Ergeben sie sich Gott nicht
so werden sie ein Raub der
Höllen werden und ein Spott
der Feinden. Gottes Ord-
nung hat gewiß ihr Recht
und sein Wort trüget
nicht.

Ist Gott ihr Rector
und Assistent, werden
sie unter seinem Schutz
sicher seyn, auch ihnen
nicht offenbar wer-
dende Gefahren und
heimlich gelegte Stricke,

Credite

wird

Credite me vobis solum recitare Sibyllae.
apud bonos nihilum in rem vertitur, apud malos in nihilum.

wird zu zerrichten, und seyn sie streiten, und sie werden ruhig der Endzweck vollkommen erreichen, den ich habe, Gott zu dienen, und diente des Nächsten, welches eben der mahre und beste Gottes Dienst ist, denn Gott bedarf unseres nicht, und wir können ihm keinen Dienst thun, und wir können ihm nichts geben noch nehmen, denn Herren der alles hat, und geschaffen hat, und dessen

Ehrentheil wir selbst sind,
mit allem was wir sind,
und von seiner Hand alle
gleichen empfangen haben,
und ihr dafür Rechnung
thun müssen, wie wir
damit haus gehalten haben.

D. O. 12. May 1771.
vid.: ad §. 10. de Salariis
et honorariis.

Mea Sapientiae et virtuti laudique Dei destinata, non luxui non ignaviae, Sordidae, etiq.

Numi multi stultos, faciunt at plurimum non Sapientes.

Non corpori vivendum et

peri-

perituram brevem et foedam
sectari voluptatem sed æter-
nam et virtute et Deo autore
ejus, Sola enim vitae Spiri-
tualis est gaudio et voluptati
ut demonstrat Crithineus.
Hippocrates Sapientiam
nummis omnibus potiò-
rem habuit et vivere ingenio
vitam esse solam statuit.
vid: Epist: ad Damagetum
ubi de colloquio cum De-
mocrito.

Homo spiritualis vere homo
est ut omnes omnis ævi veri
sapientes statuere, Socrates,
Plato, Hippocrates.
Sic alenda anima suis idest
Spiri-

corpus Spiritus tegmen,
carcer, ergastulum.

spiritualibus et mentalibus alimentis non inquinanda alienus, corporeis, fugaci-bus fortunae bonis, non oneranda hisce et in servi-tium redigenda, sed in liber-tatem, cui nati sumus vin-dicanda, quae sola in Deo est.

Huic servire, libertas est.

Sapienti paucis terrenis opus est, corpus et natura ejus paucis contenta. Con-tra, Spiritus alendus opti-me. Vere Seneca: ubi cor-pus in Sagina, ibi Spiritus in macie est.

Haec et talia bene observan-

da

da ne deficiamus in via no-
stra per orbis cremum et
exilium, et salvi sanique eva-
damus, ut victores orbis et
nugarum ejus ad felicem
aeternitatem

D. D. 7ten Jan: 1770.

NB. Ehemaliger so genannter Deutscher
Orden,
anno à publicatione do-
cumentorum Instituti
vel revoluto:
zu gedenken, welcher hat habet
Varrentrapp Calendarium
und annexus huic status
nunc stantis Francofurti.
4. Administratores medici
Instituti ex medicis und
4. ex civibus nebst einem

ge-

gesetzt habe für das Bürger-
Hospital.
Vid: praefatio der Stiftungs=
Briefe Super novis.
Ich werde ad nepoti et
fratre melden.
Dum vivo ipse eligam ad-
ministratores me mortuo,
soll es mir nicht zu ma-
chen, das ganze Collegium
per 3. Administratores mir
unus Subjectum an ne-
potem ex fratre et extincta
familia postea an die Uni-
versitaet Giessen, vorschla-
gen, ut eligant; Praesen-
tabunt solummodo und
können auch gedachte Personen
sonst

sonst ex collegio wählen, wenn sie können und gut halten, der vor mir in statutis gesetzten Ausdruck zu erreichen.

---

d. D. 7. Jan: 1771.

Da ich in praefatione den Stiftungs-Briefe sagte, ich würde Veränderungen machen, nach veränderten Zeiten und Umständen. Und da Fratres Consiliarii = Leben in allem mir jederzeit und diese es auch thun wollen, dem Institto zu schaden, so etwan auch böse Leute hier nachkämen.

Wurde ex necessitate pro

bono

bono publico ex instituto
meo in id redundante
verbunden, daß mir mortuo
allas so bleiben soll, wie
ich es verlasse, ohne einige
Abänderung.

---

d. 4 ten May 1771.

Quaeritur ob statt einer
Medici celibis, soll einer
der lediger von meiner Fa-
mille in dem Stift-Haus
wohnen? quidnon ducat?

---

d. 31. Mart. 1772.

N.B. Bey meiner Stiftung
wie Dr Bayers Instruction
anbeweiset, jährlich etwas
zulegen, daß das Capital
anwachse

umwarfe, pro futuro augmento, in usus pauperum civium et medicorum.

Auch der Verfassung der Zumarsch anzulegen. Salaria, wann die Stiftung zunimmt, denen Administratoribus abzumachen.

Auch sind allezeit solche ex civibus zu Administratoren zu wählen, die entweder nicht receptible zu der Rechts-Stelle sind, oder selbe nicht begehren.

---

d. 8 20. May 1772.

Memorieo, ist in den Frankfurtischen Calender zu setzen

sahen,

nur Administratores sind im Collegio Medico und im Bürger Hospital.

Addendi tunc quoque annui Revisores.

Sultetus II. Senior Syndicus primarius vel quem ex Syndicorum Collegio eligere voluerit, Familiae meae vel ea forte extincta in casu Academiae Tübensis Decani Fac: Iurid: et medicae.

Denn ein rechtschaffener Syndicus soll eigentlich ein Mittelmann, zwischen Rath und Bürgerschaft seyn, und ein

gerechter

gerechte legale Balance zwi-
schen ihnen halten, und nicht
keine Partie hangen;
omnes enim cives sumus.

D. 4. 5. Jun: 1772.
Administratores der Stif-
tung ex medicis /: et civibus
zu dem Hospital :/ wählen
meine Verwandten oder so
die nächsten, Decanus Jur:
Jurid: et Med: Sisent:
solte hier nicht in Fa-
mille weiter gegriffen
werden, und jemand
beygegeben werden, der
hier von Amt wäre,
und mit helfen exequi-
ren.

Ho

Wo ein Mitglied dieser Administratoren abginge, könte familia oder derselben Successoren wählen, wo Personen von guten Qualitäten ihnen bekannt wären, wo nicht, sich Personen vorschlagen lassen und wählen.

D. 5. 21. April 1772.

Zum Grab soll jährlich nachgesehen werden von dem Hospitalmeister so dem Hospital bedienet.

die á me indicenda.

Jährlich nachsehen, ob was zu machen und wenn er etwas haben, arbeit er etwas,

dann

dem soll es apart bezahlt werden.

Item dem Weibbrunner, Schlosser vor einschmieren der Thüren und Schlösser, Todengräber.

Item der Magd so den Thurn wegkehrt und es sonsten von Sonnabends sauber hält p.

H. Bolongaro mercator papicola.

Zu Wegbrunn muß sein alle fictieri medici S. Candidati Medicinae ein Jahr langen dem Frauen Hospital in langen Gelegen gehend

die

die Kranken besuchen, ge-
dem werden sie zu dem
Medico eingeschrieben ihre
Recepte zu schreiben, ihre
Kranken zu besuchen und
zu referiren, ut methodica
praxi discant, alle Recepte
werden in ein Buch ge-
schrieben und protocol
lirt, damit sie nicht noch
ad aegros kommen und
per morte lassen.

Ego pro me ipso hoc feci,
weil bey Vielen Practicis
dulce eorum practiciret,
ehe es vor mich gethan.
Ich wolte hier dem Uebel
vorhalten per Institutum
meum

meum medium, da das Collegium medium alle und jeuge wöchentlich einmahl zusammen kommen, conferiren über morbos et sanitatis statum in genere und also mit einander lernen und lehren.

Laudant E. institutum Dnus Lehmann primus et Bolongaro mecum loquentes an dem Ort das Lehmannischen Hauses.

---

d. 24. 17. Sept. 1772.

Nepos ex fratre Renatus In dem Eßlinger schönen Hospital, Statur die Examen

unten wird sie wollen,
starben, sorgen mit Weib
und Kindern auch das
Institutum Closter, bis
eine Königl. Commission
kam die alles in den be-
ten Stand setzte.

Referente Fratreb. m.
Schlatt;

N. uxor eine von Sahr
ist daher und ihre Ver-
wandten trieben ex bono
publico.

H. Lt Holtzhaw: Im Wür-
tembergischen waren die
Klöster ad Studia wohl
angewandt; aber die
Hospitäler so auch nicht,
ebenfalls

ebenfalls übel verwaltet.

Cmatur,
von Stadthäuter unter
Theil Magdeburg.
1772.
recensirte Frankfurter
Gelehrte Zeitung No. LXXXI.
pag: 629.
Ist eine Stiftung zur Ver-
sorgung der Armen in Stun-
gart = Nach Contribution
um hoc fine specificirn
allab was sie bekommen
und wie sie sie verwenden.

Cligantur ingenia ad
discendum medicinam
ex

ex filiis mediorum nec fi-
datur successionipatrum.
Nor enim degeneraret sic
mea institutio, et fieret
lucrum in pane quod in
scientia et patriae officiis
praestandis esse debet.
Si quis ex collegio pauper
fieret, sine sua culpa, durch
Brand, Banqueroutte, alter
und Sturmwinden, cetera
si bonus fuit, dabitur quod
volunt, sic et viduis.
Opitulentur ihre Kinder derjen-
ben zum Studio medico, ju-
vandi sunt, non nati stu-
diis ad opificia viliora,
sed utilia alligentur et
destinentur.

Posset

Posset meum institutum ex paucis et electis medicis, et ab his semper ex omnibus eligendis constans, pro aliqua mercede famulum habere, der denen übrigen Medicis die zusammenkünfte in dem Haus der Societaet allezeit anzusagen.

1750. 1 Nov:

Secretarius esto celebs inhabitet domum meam, ancillas meas habeat quas solvet Societas medica.

Oneris

Oneris ei hoc erit, ut, quia
custos erit Bibliothecae
et reliquae supellectilis
medicae, archivarii funga-
tur et Protocolli stae mu-
nere, item si affuerint ob-
servata, conferibat pro im-
pressione, habitabit do-
mum meam sine suis
sumtibus.
Lutheranus erit Domum
servet mundam aedificet-
que sumtu Societatis ubi
opus, et reparet, moneat
monenda.
Viduus improles quoque
esse potest.
Eligatur Secretario vivo,

Sed—

Successor novus, ne un-
quam Ordini deſit Secre-
tarius bonus.

1751. Januar:

Licet imperfecta ſint o-
mnia et optima teſtamen-
ta ſaepe male in effectu
ad executionem ſui veni-
ant, malis agmine faito
et Societate ad patranda
mala bono omnia ſub-
vertentibus Judicio Dei
permittentis.

Tamen Deo haec omnia
committens, malo inten-
tione mea bona aliqua
fovere, quae dato caſu
mala

mala fieri perireve pos-
sunt, quam plane nihil
boni agere, et consanqui-
neis pravis mea relinque-
re, qui perdere possunt
in iniquitate, quae pau-
peribus et bonis si fieri
potest destino et publi-
cae utilitati non damno.

Proprietarius omnium
Deus est homo admini-
strator temporarius.

Sufficit pro hoc, admini-
strasse pro posse, bene.

At Deo cujus proprietas
est, liberum semper ma-
net disponere prout vult,
augere, minuere vel pla-
ne

ne annihilare ab homine
disposita.

D. 24. Nov: 1751.
De fortunis meis si Deus
permittit, ita statuam, ut
cedant in publicos usus me-
dicorum patriae.
At si Deus noluerit nihil
impedio et in providentia
ejus consentio.
Ego saepius mutor et
una quidem die interdum,
at Deus qui omnia pe-
nitus perspicit et provi-
det et uno obtutu totum
et omnia complectitur
perfectissime et intime
non errat, et certo et per-
fecte

secte statuit semel.
Ab ejus nutu pendere
libertas summa est.
Deme quicquid fiat, fiat
voluntas Domini. Homo
proponit, Deus disponit.
Et qui non disponet, qui
proponendi vim dedit
hominibus.

---

d. 8. 9. Jan: 1758.

NB. In meiner Stiftung
expresse Medicis haeredi-
bus verbieten, daß sie
nicht in meinem Haus
anders als ob Studia et
verum Patriae bonum
zusammenkünfte halten
sollen, ut et ego vivens
et

et salvos ipse feci.
Absolute nicht Heil und
Lust und Ausgangs=
Gesellschaften darinnen hal-
ten, welche lauter irrita
menta malorum, et opera
Diaboli sind.

Den 8. Octo. 1758.
Von dem Pfarrer kommt her
die Regel:
Wer will ruhig sterben,
nachmach sein Gutt an
die rechte Erben.
Sonst haben sie gesagt, man
dann die Leute in Kirche
nach dem Tod, gieben Ge-
spenster ab.

Vie

Die Christen wollen also
vorher sich unter die nach-
te Eben mit gesetzt haben,
oder so einer ungebührlicher
weise mordart, Lum-Geld
haben, die Gerichter mag-
zubrennen, so ab sehr böse,
oder aus dem Feg-feuer
zu erlösen, Lös-Geld.
Einer kam zu Dorfel,
der viel Geld hatte, aber
wusste durch ab die Kinder
mistens zu bekommen
ehe, Stultitia petiopes,
liesse sie aus nachts
kommen.
Das übrige, darvon er ih-
nen nicht einen Heller
gab.

gab, gabe er alles an Armenhäuser und Hospitäler.

Disterwegia.

---

d. 7. 8. Nov: 1759.

Baron von Haeckel.

Ipse suos nummos erogat, was er selbst ausgäbe, das sagt sein.

Durch Stiftungen solte er nichts zu geben,

male plerumque á malis dispensantur.

Bonus si quas deus dederit fortunas ipse dispenset!

ut Poeta ait:

Extra

Extra Fortunam est, quicquid
donatur amicis,
quas dederis solas semper
habebis opes.

Amici vere pauperes, boni,
Christi membra, ut ait, das
sind meine Freunde, die
Arm, und den Willen thun
meines Vatters, der im Lehre.

cognationem sanguinis
sine animorum in eo
cognatione Christus fecit
nihili.

Aber obwohl die Stiftungen
oft übel angelegt werden,
solle man darum gar keine
haben, da oft auch viel
gutes daraus kommt, und
nichts

nichts ist, das nicht dem
Wiederbrauch in der Welt
unterworfen, wie alles
hier unvollkommen ist.

Faciamus quod nostrum
est, quisque monendo
bene suadendo, bono exem-
plo bene agendo, bene
regendo reliqua Deo
committamus Domino
omnium cujus sumus
dispensatores bonorum.

Crit fidei commissum
perpetuum Familiae
et Mediorum simul.

Kuhr nicht vorzulehnen
über Land.

nicht

nicht an etwa unredlichen
Personen.
nicht über 1. Monath.

Insignibus Senckenbergianae Familiae utantur Sigilli loco, si quid ex instituto hoc pendens solennitate muniendum ocurrat.

Welchem von denen Medicis Collegii die Ehrlichkeit einhalten möchte, sich Adeln zu lassen, excludit eo ipso.

NB. Praemium facere medico etwas zu laboriren annuum,

at

ut est in aliis Societatibus eru-
ditis.

quod cedere debet ei qui o-
ptime omnium rem acu
tangit ut inaitentur ad bo-
nas litteras collegae.

Revisio Bibliothecae
fiat, maniystaus alle Jahre,
an adsint rari.

Damit nichts mangelhaft
werden darfenen, so nur
etwas nöthig, vel me-
lius, gar nichts ausser
dem Haus vel ipsis me-
diis, ne quid pereat.

Pünge Leute, so allemahlen
mit

mit Stipendiis zur Chirur-
gie, Medicin p. zu versehen
wollen sich bey dem Collegio
melden, um ihr Ingenium
und projectus zu erforschen
und sie tüchtig und Fur-
gers Kinder p. können sie
angenommen = und ihnen
Stipendia gereicht werden.

---

caelebs medicus domum
meam inodlere possit
semper, ea quidem con-
ditione, si sua, si qua sint,
decedens Societati relin-
quere velit, vel si nil su-
perflui habeat bono publi-
co et Societatis labores,
quibus

quod effet, suspiraat.

Quotannis, wann sie die Hochzeit halten werden, sie nur erst ihre Gesundheit bedenken, hernach aber auch nicht vergessen und auch meine zu trinken, doch alles, et vivos bonos et honestos deret, nempe τακτικῶς καὶ εὐσχημόνως ~~ἐκλεῶς καὶ εὐσχημονέα~~.

ordinate & decore

Wäre in Liebes-Sachen oder wegen ohnvorzusehender Evenements ein Schluß oder Veränderung zu machen, siet hoc von der Familie und den Medicis zugleich.

Wagner

Wegen Stipendiis pro medico et chirurgo einmahl die Familie, einmahl ein Sohn ex Corpore Medicorum, einmahl ein Sohn eines Chirurgi oder so ein unbemittelter Burgers-Sohn da wäre, der sonderliche Tüchtigkeit hätte, den zu nehmen.

Jährl. unter Collegen sollen abgethan werden, electis patificis et prudentibus quatuor ex Collegio omnium consensu, was die meiste soll gelten.

Diese können, si velint Illum aliquem, conscientia praedictum recta, consulere.

Concordia crescet, discordia cadet

cadet res. Ni velint ipsi custodire, ego solutus culpa ero, qui quantum in me fuit, á Domino data bene studui locore ipsi vero lucent.

Medici in dispensatione ex meo instituto non cogitent suos filios, fabri sic kein Geschlecht, sollen sie nicht Medici werden, Medicina erfordert ungemeine Kräfte, ist besser sie lernen Handwerker oder andere Professionen. Schlechte Arbeit, ob sie auch gering, schändet nicht.

Prodesse Patriae, hic finis est, et bonos medicos et chirurgos facere, nicht den Medicis

Dieß allmosen und Brod
zu schaffen, nicht darnach zu
trachten.

Obligatur non Syndicus sed
Actus non obligatus detur
ei quotannis, pro consiliis 150.
Si oriatur Processus juris,
ist überall wegen der Kosten
zur denen erogandis zu de-
cretiren, nur allein um
Verwur=Geld nicht. E. ca-
verunt sibi mei á processi-
bus futilibus, et pruritu
rabulistico, quia ipsi suo
vitio ea quibus gaudere
ipsis licet ex provisione,
sibi hoc pacto præciderent.

Quæritur!

N

Es wäre thunlich, wenn Pfalzgr. eine Stiftung gemacht, zu Beförderung der Jugend und Gesundheit.

vid: Frankfurter gelehrte Zeitung 1751. p. 377.

auch so eine Stiftung vor Physica, medica und moralia zu machen, pro Francofurtensibus et vicinis und die Preise alle zwey Jahre austheilen, Scripta, so die Preise erhalten, zu ediren.

Caveant medici mei erogatores esse stulti avorarum, divitum pauperes commendantes, at nunquam ad commendationes attendendum

dandum, nam qui ipse dat
nunquam commendat.
Bonis stultis pauperes
dant avari quos ipsi nolunt,
et mamona suum studiose
servant, et sibi et aliis o-
mnibus mali, non sibi
sed successori divites.
Hos sic abegi, ut gratis
formulas scripserim, ea
tamen conditione, ut ipsi
solverent pharmacopaeum,
et non aliter scripsi.

Wyswiel soll in mea domo
nie werden, noch gefunden ꝛc.
Ist nur Liebhaber deren Stu-
dien und der Tugend desti-
nirt, und die nicht hinnen

Liebhaber

Liebhaber, ohnehin schon das Institutum ohnlängst declarirt. Ist kein Tobacks- und Caffee-Haus, kein Billard-Haus. Von keine Müssiggänger, sondern arbeitsame Leute, Gott und den Menschen zu Dienst und Ehren.

Fundationem meam meis monitis aeternam facere nolui, solus Deus est aeternus, tantum praecavere à rapina raparium. De caetero Deo committo an stare an perire voluerit. Dulce erit et mihi ipsi, et mea quoque si respirio ca-

dere

dere, modo cadam in manibus et in manus Domini, cujus causa annihilari est noviter nasci.

Auch die sichersten Menschliche Ordnungen und Gebräuche fallen,

aeterni nil habet orbis, nec homo vicissitudines omnes praescire et cavere potest, quod Solius Dei est.

Capitulatio fiat Collegio quam et ego subscribam.

1.) angenommen zu werden sich zu obligiren, si peccetur contra leges eo ipso

nothwendig

verwendlich zu werden, und
das Collegium Willens haben
wolle, zu excludiren.

2) Scientiam aliquam exto-
lere niquid anni spatio fiat,
proemio carere laboribus
honestis statuendo annuo, quod
et optime agendi optimum
dabitur ex Collegii cognitione
etc:

Sicque suis verbis, sua ma-
nu et Sigillo confirmatis
judicabitur sine mora sine
ambagibus, et extra Collegi-
um sine honore, indignus
illo obertabit.

In Collegio possent ut de
praecedentia cesset contro-
versia

versia 4. eligi medici nempe
2. primi decani deberent
semper esse 2. Physici, pri-
mus et secundus in Phy-
sicatu; reliqui duo ex Colle-
gio eligi possent et Senio-
ratus in Secaiatu deberet
quotannis intra hos 4. am-
bulare, ita tamen ut in ca-
sibus paulo difficilioribus
vel aliorjus momenti, non
sine 3. collegis suis, vel toto
Collegio in altioribus quid
faciat et omnia rite de pro-
tocollo inferat, quae gerun-
tur in natura et arte, ad
vitam et Sanitatem tam
conservandam quam repa-
randam requisita.

Membr:

Membrum vel membra familiae sollen bey allen Verlagen und Ablagen seyn, die Vermaltere des Hauses einsetzen und erwählen helfen. Curiose Mänzen aufzuheben.

Mittlere Stube soll die Stube des Collegii bleiben, da alle Woche einmahl zusammen kommen; Meine und der Meinigen Portraits sollen da hangen bleiben.

Ancillae meae bis an ihr Ende im Haus gehalten werden, alles im Stand zu erhalten, so wie abgesetzt mit Tod, die andere bestellt werden, wie ordentlich Post-

gelt

geld alle Woche jeder 2. fl.
zu geben.

Item zu Kleidung, Geräth,
Bettung, das nöthige Holtz,
sollen allezeit ledige und
etwas bejahrt, und so we-
nig möglich, ohne Erfahrung
seyn.

Novus receptus practicus
soll sich melden, und dann
Strümpfen und Testaments
nachsehen nachzuheben.

Leib = Geräth = Kleider den
Nächsten Erben.

Silber = Geschirr kann zu
Geld gemacht werden, was
sie nicht brauchen.

Geld, Schau = Stücke, was

C. und D.

Recension des Vermögens.

Haus pro Collegio medico
cum Mobilibus, Lanis, Ge-
mählde, Tisch-Geräthe, in sum-
ma allem.

Secretario qui libros scribit
50. fl.

Dem Verwalter der Familie
fl. 50. qui servet apographum
suum, von dem Vermögen,
jährlich sich mit dem Col-
legio berathen, oder so oft
er will, wann es unbedor-
lich, auch denen Sessionen
beywohnen.

Vermögen-Register halten

Studioso med: et familia.

fl. 100.

fl. 100. per annum,
Bibliothecae manu scripta.
Studioso chirurgiae fl. 100.
Processus juris fratres
finient.
Consulentem solvent quo-
que.
Successio in nomine fkb.
Fernere Wüttenlich in pari
utrobique gradu, sodann
Nass et Mattinghische.

Medici sollen alle 8. tage
zusammen kommen, mit
einander reden, von mor-
bis und wie denen Man-
geln abzuhelfen.
Observationes colligiren.
Consilia

Consilia geben. Junge
Medicos anführen.
Einer der gute Obser-
vationes zusammen trägt
und im Druck edirt, soll
jährlich 50. fl. haben; der
von dem Collegio dazu tüch-
lich erwählet wird, und sich
vom Collegio censiren lassen.
Assistens ex Familia ha-
bebit jährlich 50. fl.
Zu denen Zusammenkünf-
ten soll ihnen mein Hauß
in perpetuum dienen.
Auch ad dies vitae meine
eine Magd Elisabetha Com-
merin um ab rein zu hal-
ten, darinnen bleiben, auch

von ihre Frau mit mochent-
lichem Kostgeld und allem
zum Haus-Wesen Nö-
thigen versehen werden,
post obitum ejus à Collegio
eine andere dergleichen Wib-
Person, vel caelebs vel vidua
erwählet werden, welches, so
viel möglich, ohne Anhang
ist, von Verwandschaft,
Freun, Fleischig und ohn-
interessirt.

Bibliotheca mea gehört
dem Collegio medico.
Medicorum duo Biblio-
thecarii erunt, keiner
soll über 1/4 Jahr im Buch
behalten der es lehnt.

Catalo-

Catalogus faciendus. fl. 25.
jedes haben alle Jahr abzuwechseln.

Pauperibus.
ipsi dabunt und Register über-
geben sollen, nicht fremden Leu-
ten, sondern Haus-Armen,
und solchen die nicht betteln,
die sich noch bey Hause be-
nennen, pro merito me-
nig oder viel.

Jährlich Biblioth:
augiren mit etwas von Büchern,
dazu 50. fl. dienen können.
Item Jährlich etwas von In-
teressen zu Capital schlagen.
Mineralien-Cabinet, Plantæ
und alles ad rem medicam
pertinens, gehöret dem Col-
legio medico.

Chirurgus

Chirurgus und Apothekern
auch Jungen Studiosis können
in anatomicis chymicis,
botanicis Unweisungen und
Lectionen gegeben werden.
Können jährlich eine Schau-
zeit halten in guter Ordnung,
doch so, daß nicht über f. 30.
draus gehen.
Starcker, Frau = Medici sind
nie zuzulassen, auch sich nicht
noch anhängende Medici,
ni cessent, zu removiren
und zu excludiren.

Si in Collegio accidat ex eo
Senatorem quem fieri, cum
pro practicis actualibus
statuta sit fundatio, eo
ipso

ipso si praeci se abdicet, Colle-
gio quoq; et ejus instituto toto
carebit.

Bischof ist ein Medicus qua
Civis nie Wahlsohn worden,
sondern nur alle Tranquillitas.

Caeteß Senatores melius
est, ne imperare cupiant
Collegio et id offendere, cum si
fieret ex Collegio civem fieri
Senatorem quendam, hone-
stas requireret potius, ut
Collegii conservationem et
augmentum meditetur po-
tius, quam in ejus destructio-
nem agat, cum institutoris
finis ille ipse fuerit publico
consulere bono, soli, et pri-
vatum

vatum bonum fortunasque libera voluntate consecrare.

---

de 2. Nov: 1769.

Herr Schneidermeister in den drey Schwedischen Kronen, Gastmeister und 57ner,

refert als bey dem Collegio letzthin vorgekommen, alle Capitalien bey der Ordnung auf 3. pro Cent. zu setzen und die abzulegen so nicht wollen

die habe H. von Fürstenberg angehangen, so werde ich alsobald berechtiget seyn, mein Capital á 100000. fl. zurück zu ver-

dern

dern und sonst nach Gutbal-
ken anzulegen.

Es wäre es bey 4. pro Cent
zu lassen, ist est Factum.

H. Pathmann Senior, der
vom geheimen Ausschuß ist
sagt, meine Stiftung sey
ein pactum und irrevocable
quoad 4. pro Cent könne nicht
verringert werden.

Meine Stiftung ist unwi-
derruflich vid: den 1770. ge-
machten Punct der Stiftungs-
Briefen so ist auch die Stadt
unwiderruflich obligirt.

1770. Decembr:

Sagte auf der Schwey der
Senior

Senior H. Johann Adolph von
Glauberg zu mir:
Man nehme jetzt Gelder
auf zu 3½ pro Cent /: zu
Zahlung der 30000. fl. zu
Gefar den Armen geschenkt,
weil Frankfurt das Jahr
lasten pflig werden, vom
Bornheimer Berg, Sterrod,
Bornheim, Heusen angehend :/
Man könne in der Stadt
à 3. pro Cent Geld genug
haben, und könte alles
auch der Rechnung abgelegt
werden. Hat aber mich
nicht an, da Senatus
dies und ich, per pactum
einander irrevocabiliter

obli-

obligiret sind, und sich nicht
allein die 4. pro Cent von
denen auch dazuzulegen zu
den L. 10000. und das Ca-
pital zu vergrößern auch
der Schutz Macht habe, und
es concedirt wird.

/: vid: acta eine neue An-
lage betreff. d. 1770. :/

Ich antwortete Hr. von Glauburg,
ich wisse, daß die Stadt
so Geld aufnehme. Das
aber gehe mich nicht an.

Sie silebat.

Hr. Warentrapp referirt
er wolle auch seinen Gutt
zu Sangerhausen so lange an

ab

es habe, von denen meisten
Steinen wie zu Scarrot
mit 630. Fuhren schenken
zum Hospital wenn ich
sie nur hieher bringen las-
sen könte.
Ist etwa 2. Stunden weit.
H. Parentrapp will mir
Büchlein schicken, die von
den Hessischen Hospitälern
im Druck edirt worden,
darinnen alle Haben
groß und klein specifi-
cirt und angezeigt sind,
aber wie das Waysen-
Haus zu Halle auch ge-
than hat.

D.

d. 9. 10. Mart. 1765.

Dieses Institut ist pro publico, Senatu et civibus, so alle-sammt Bürger. Das Publicum soll Nutzen und Beschützer seyn.

Edantur Tomi observationum collegii medici, dann es soll die Stiftung und der-ner ganze Status und wie sie administriret und zuvor, allezeit von Zeit zu Zeit gedruckt und dem Publico vorgelegt werden, aber wie A. H. Franck zu Halle mit dem Waysen-Haus gethan hat.

---

d. 4. 27. Nov: 1766.

Schöpfer

Physici sollen meine Stif-
tung administriren, aber
allein so sie tüchtig sind
und darüber zeugen wollen, nem-
pe mediocrem in scientia
et virtute primi,
C. ex Collegio assorientur
si opus? meliores.
Item Lutheranos volo, da
ich eine Lutherische Stif-
tung gemacht.
exclusis papicolae,
si quando Physici eva-
dant, exclusi Reformati,
obschon der allerst
unter dem H. Petrus
de spina medicus war.
Exclusi Judaei, die auch

nor

von ~~allen~~ Physicis waren.
vid: Matricul.

---

d. 28. Nov. 1769.
Daher doch ist bey dem Institute nicht Physicos nude und simpliciter zu Executoren zu machen, sondern sowohl aus ihnen, als aus denen Practicis taugliche nehmlich gelahrte, tugendhafte Kerlaren, die auch den wahren Nutzen des Publici und nicht Eigennutz sehen, und diese soll meine Familie oder die d. Decanis Ehrenfes, so sie ausstehen sollte, aus ihnen auslesen.

---

d. 8. ff. Martij 1772.
Zu der Administration
bey

by minium Chirurgus Hospital eliganter ex civibus qui sapientia et fidelitate pollentes, simulque ad Senatum aspirare nequeunt.

Omnia Familie und deren Successores.

s: adhuc ex familia substituam, si Deo placuerit, consanguineos remotiores:/

sollen die Vorsteher rerum, ex Collegio medico et civibus, zu dem Collegio med: und Hospital.

Senatus hic nihil aget.

---

d. D. 29. Jul: 1763.

Allegatur in Supplemento instituti mei.

Salva

Salva velle me privilegia
Doctoralia executoribus
meis Physicis, à caesare
et Imperio concessa re-
servare iis quaevis compe-
tentia, ne fine salutari,
quem proposui, mihi cari-
Dat patria.

D. 4. 19. Mart. 1772.
Mein Bürger-Hospital will
ich angenehm und nützlich
machen, daß Fremde mit
Raiser daraus sind, und
Lust haben da zu seyn, auch
ehe gehend werden,
denn das fremden Hospi-
tal ist schlecht gelegen
und hatte wohl Aussicht
auch

und den Dingen, wenn
die Feuerung nicht zu
hoch wäre; liegt auch
bey dem Schlachthaus mit-
ten unter andern Häusern,
Das Tollhaus ist es eben so
beschaffen, daß man da-
selbst einen gesunden toll
machen könnte, geschweige
daß ein toller da solte
kommen gesund werden.

Numerus Collegiatorum
ne extendatur ultra XII.
Institutum p. non ad-
hibeens in consortium
nisi viros eruditos, pro-
bos, honestos, crimine
vacuos, Judaos medios

in

in perpetuum nullos plane.
Si quis spurius, si scorta-
tor, excluditur.
Si membrum fiat scorta-
tor, si raptor, si prevarica-
tor, excluditur.
Nil fiet ex favore, nil ex
consanguinitatis vinculo,
quod cavebit, et Familia
mea, cui parit mediiserit
dicendi facultas, sed ex solo
personali merito, quod fini
salutari conveniat.

1750. Oct.
Haeredes mei, medici nun-
quam provectui juris sere-
dant, inter sæpe majora
et bene deliberata saniora-
que

que decidant. Si fuerint
paria, vel compromittant
in virum bonum & tum
ab urbe hac non depen-
dentem, nec ex ea spem
ullam habentem, vel
demum sorti secredant,
können das Loos ziehen.
Giebt es etwa Verdruß
unter den Medicis, sollen
compromissarii ex fa-
milia et collegio medico
genommen und die Sache
entschieden werden.

---

ad §. 1.

Meine Verwandte habe, s. Vid: in Perreault vies des
nur eine Probe an meinem hommes illustres de
Haus France

Haus zu machen, wie sehr mir der Eigennutz, Nepotismus und Familismus, welche bey der zu Frankfurt allbey vorhanden, vorher, so vieles, praeterirt und zwar mit gutem Bedacht und langer Überlegung.

Nicht aber gut, in dem Verfolg zu denen Herren Inspectoribus §. 13. noch einen salarirten Inspectorem ex Familia hinzu zu fügen, bleibt solches vorbehalten.

France pendant le Regne de Louis XIV. in Marsell de Fabert Lebm.

---

ad §. 11.

Eine ledige Person ex Collegio

1770. Aug.

Eligenda persona in Domo

gio medico in dem Hause stray zu wohnen.

Dennoch ein Gelahrter redlicher Mann sey. Wäre kein geschickter Mann hierzu in der Stadt vorhanden, kann auch wohl ein Professor von Universitäten darinnen, und aus der Stiftung salariret werden welcher zu der Stadt Vatter in re medica Lüfter schreiben könte, und was ich selbst, so Gott Leben und Gesundheit giebt, wohl eine solche Person in casum mortis meae mitnehmen.

Domo habitatura nur meiner Verwandten und dem Collegio med: ohne anbestuhe, von Decanis Facultatis jurid: et med: Pfl: wobey Colleg: med:

vid: Zusätze und Erläuterungen de 16. Dec. 1765.

ad

ad §. 12. /: vid: §. 6. :/

alle Monathe ordentlich zu-
sammen zu kommen.

Es soll in Collegio eine or-
dentliche Convent-Stube
seyn, die mit einem Sathe-
der versehen, und das
ex Collegio, wer will und
tüchtigkeit hat, publice so-
wohl medicis als Chirurgis,
und zwar ich will von
der Stadt hinzuthun, gra-
tis ein Collegium halte,
alle Mittwochen darzwi-
schen 1. Stunde lang, über
praecepta Sanitatis ne-
cessaria, oder über vor-
kommende nützliche Ma-
terien

Dann alle Woche ordi-
naire Session seyn, und
Sopes mehrmalen extra
Der Kranke in denen
gen-Hospital Consilia
zu geben /:.

1771. April. Ich habe ge-
sagt, daß ein Ver-
sammlungs-Saal
für den Sommer und
einer für den Winter
seye.

tetion, wie der Cahier sie offeriret.

Wenn auch vorher ad Valvas Collegii angeschlagen werden, was, und über welche Materie wird proponiret werden.

---

ad §. 13.

1769. November. Scribo sequentia: Das ganze Collegium medicum kann alle Wochen einmahl zusammen kommen, um von medicinischen Materien sich zu unterreden, zum Besten der Stadt und Bildung, sonderbahr besonders in dem unter ihrer Aufsicht stehenden

Bürger-

Bürger-Hospital denen Kranken gemeinschaftlichen Rath zu ertheilen, und jungen Medicis nützlich zu werden.

ad §. 13. notetur. Daß hier stehet revisio solle alle Jahr bey Schluß der Bücher geschehen.

Daß in praefatione der gedruckten Stiftungs-Briefen von 1770.

---

ad §. 14.

Eventuales Executores.

Nicht anders als im Fall Sie ihre Schuldigkeit nicht thäten, und das Collegium medicum, Arme

oder

oder auf meine Familie
vid: notata ad §. 1. sollen
beyderseits, oder denen HH.
Inspectoren zuvor Berge
zubringen.

---

ad §. 17.

Hände einzuschlagen.

Ist wohl zu verlauffen
wegen §. 14. gedachten
eventualen Executoren.

Meine Absicht ist nur,
daß wenn Medici rad-
lich handeln, ihnen nicht
nicht geredet werde, und
die drey HH. Inspectores
nur die Rechnungen nach-
sehen

Medicis müssen den Medicis
überlassen bleiben
diese

sehen und finem instituti manutenieren.

So sollen daher Medici selbst Subjecta idonea auslesen, die partes medicina excoliren und weisen sollen, auf Kosten der Stiftung, die auch hier bleiben sollen, und sich sub cautione praestita dazu zu verstehen haben.

Solche sollen nicht Medici aufgedrungen werden, noch sollen Medici die ihnen dazu nehmen, sondern lauter taugliche Subjecta, von denen das Publicum Nutzen zu erwarten hat; nehmlich die Subjecta consiren choisiren, pro stipendiis und Senatus ihnen nicht eingreifen, als wo ~~sie~~ contra LL. fundament. peccirten. (o)

(o) so sie apertè gegen die verba der Stiftung handelten, und Eigenmacht bey ihnen erscheinen, die ehrsamen Physici, Med: Medizinal Ordnung Tit: 2. §. 2. anbefohlen mit <u>einander</u>, daher auch Medici ex §. 13. des Senatus und der übrigen Inspectoren nur

in

nehmlich solche die nur einen unbeweglichen Kopf und gutes Herz zeigen.

Medici können bey der jährlichen Abrechnung, sie den Herrn Eltl. und den Anverwandten ex familia mea, den ich zum executore noch zusetzen will, nehmhaft machen.

Medici müssen sicher seyn nach ihrem Eid, Gewissen und Pflicht handeln, um meinen Heilsamen Zweck zu erreichen.

in besondern Vorfällen, leiden sich bedienen sollen, nicht in meditis sondern nur in hohen Dingen so was anzuordnen, auf der Medicorum Requisition deliberando consulendo non imperando beyrathig zu seyn.

---

ad §. 18.

Haus-Gesinde.

Meine Mägde sollen die alter-

auch wohl statt 13. Jahren

alternative haben, entweder
Collegio ad dies vitae im Haus,
wie ich sie gehalten habe, zu
dienen, oder so sie mag wol-
len, die am längsten da ge-
wesen, fl. 600. wo alles be-
kommen, die andere aber 400.
fl. /:d:/

Da ich Mich hinterlassen solte,
E. gr. Herrn p. sollen die aber-
halbe wohl gehalten seyn,
da ich wie Menschen und Reich
beständig und ernstlich will,
dass

Jahrem 25. percipiren.
An convenerit ame vivo
dari numos hosce.
Herr Schubart oder sonst
einem guten Freund,
der einigen leidlichen In-
teresse mir davor geben
könte. Der aber me
mortuo ist an sie aus-
zahlen könte.
/:d:/ oder gede 500. fl. da
ich sie auch im Lehn
gleich halte.
Meine Administratoren,
die ohnehin Leute im
Haus nöthig haben
können das angezeigte
berichtigen.

Auch

daß es auch von meinen Successoribus nicht geschehen solle. Der Gerechte erzeigt auch dem Vieh Liebe und Barmhertzigkeit, und warum soll ich die Creatur übel behandeln, die Gott zu meinem Dienst verordnet hat und mir Bequemlichkeit macht?

Auch soll das Gesinde in casum mortis mea nicht quaestioniret oder gar ad Testamentum manifestationis angehalten werden, sondern es hat alles nach bestem Wissen und Gewissen anzugeben, und muß weiter nicht beschwöret werden.

Vom Medico, der im Hause wohnen wird, kann es dienen, wie wir, und soll erlich, wann er bleiben will, auch Lebenslang gehalten, auch so er krank

wurde

wurde, im Haus oder Hospital, — — —
nach dessen Gefallen, zugege-
halten werden. — — — —
item bey Unvermögenheit von
Alters wegen. — — — —

Legata von Verwandte.

Si quis videatur unus non
minor Familie cum salario
zum Inspectore zu machen,
nebst Scultete 2ter Senioris
und Syndico.
c. gr. Fratris Wyrsch älterer
Sohn mit honorario 50. fl. jäh-
lich wie der Stadtschultheiß
bekommt,
vel et 500. fl. allmahl
einer aus der Familie.

---

ad §. 18.
Zusätze zu machen.

Da

Mit

Da alles nur jetzt in dem Stiftungs-Instrument erst geschehen und das Fundament gelegt worden, ist der detail noch-wendig.

Es muß daher die gerichtliche Einrichtung des Collegii Senatui et civibus vorgelegt werden, me vivo, daß rechtschaffene Medici, Chirurgi und Apothecker der Stadt daher entspringen und das Meinige nicht übel angewendet werde.

Zuletzt muß er gesagt werden

Mit dem Wort unwiderruffliche Stiftung allenfalls Executores. habe mir meine Erläuterung nicht benommen über Leute, die an einem Orte zu geben scheinen und an andern Orte benehmen.

Suum quique.

Medicis medica Senatui Senatoria i. e. jura civitatis, Salus publica, observantia statutorum in instrumento meo medico pro publica salute, quo medicum colle-

werden, quoad specialia in verbis et factis seu rebus, damit alles wohl erläutert und nichts zweydeutiges, Advocaten-Streiche nichts auf Schrauben gesetztes erscheine und Chyrurgis und Medicis nicht das urtheilen und decidiren in medicis untersagt werde.

collegium adeant ex lege medica urbis et imperii, obiem ponere, si audeant contravenire.

Concordant praemissa copiae collationatae cum Schedis et annotationibus originalibus in aedibus Senckenbergianis repertis.

Signatum Frankfurt den 6ten Marty 1773.

L. S. Gerichts Canzley

daselbst T.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mappe 229

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monita und Notamina

von meiner Herren Executoren
und das Collegium Medicum
zur Nachricht, Execution und Befolgung

In supplementum des Testamenti
und respective Donations- auch
Stiftungs-Instrumenti
d. d. 18. August 1763.
in specie der vom 8. 18. 1764. May
seq.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Einer hochnöthig seyn, daß ich so Gott will, viresque valenesque alles einrichte, und in den Gang bringe, wie es bleiben soll, mit Zusätzen, Vermehrungen und Verbesserung des Instrumenti Donationis.

Zur Erhaltung erheischt auch die Noth alles drucken zu lassen, so nicht vanitaet und ehrbegierde geschiehet, sondern nur Lesern vorzukommen; dabey könte auch general-Inventarium über die Bibliotheque, Kuntzen, Botanica, Anatomica p. seyn, auch die Vermehrungen von Zeit zu Zeit publiciret werden. Hierzu schickte sich am besten ein Buch, so das Collegium Medicum per domos in 8. drucken liesse, etwa unter dem Titul: Collectanea Francofurtensia, oder sonst, darinnen observationes ex omni medicina und sonst erscheinen könten, die sie ohne Zwang, wenn Materia vorhanden, continuiren könnten.

Vor-

Verbericht meines Herrn Neven

Baron von Senckenberg.

§. 1. ganzes Vermögen, nur etwas richtig herauß zu bringen.

---

ad §. 3.

Capitalien.

Da gleich nach meiner Übergabe 1763. im Aug. im Löbl. Rechnung-Amt beliebet, daß die Capitalia abgelegt und alles in baarem Geld bey den Rechnung in alten Sätzen oder alten Sätzen Werth, darinnen auch die Interessen alle Quartal zu zahlen angelegt werden sollen: so habe alsobalden damit den Anfang gemacht und es bis zu Ende 1763. auf 80000. fl. Capital gebracht.

Solte nun etwas von Capitalien an minimo vor übrig bleiben können, die Herren Physici so bald thunlich, sich allen ablegen lassen, und bey Löbl. Rechnung, wie ich selbst gethan, anlegen.

---

ad

ad §. 4. vid: ad §. 7.

Ein Hochweiser und Hochweiser Magistrat.

Nützmark ex amore Publici

genehmigen.

vid: §. 7. ad usus publicos in remedica.

§. 8. zum Besten des Publici.

§. 11. zum Besten des Publici allein.

Hier ist zu verstehen, daß nicht Senatus allein das Publicum ist, ob er schon caput repraesentans, daß nicht, dominatus despoticus libertati civicae obstitens publicum bonum, daß nicht machinationes huic fini malo inservientes leges sind, ut male regentes sibi fingunt, sed Patriae cives, und mehr

vid: Mori Utopia in opp: editi Basil: 1563. 8. p. 155.

Libertati publicae Patriae et communi bono.

Denn der Eigennutz menget sich gern überall ein ex avaritia s. prabula reliquis vitiis

foe-

ihm Senatus bestehet, und
gewählet wird, zusammen
genommen, das Publicum
vorbeugen.

Jedem ex Senatu sowohl als
ex Collegiis civicis der 5ten
und 9ten und wer sonst von
Innwohnern will, soll freyheit
haben, die Fehler der Medi-
orum einzusehen, wie sie
beobachten, und wo sich ein
Defect, Mangel oder Irrung
äusserte, es anzuzeigen, auch
darüber apud superiores
zu klagen, wie auch Vor-
stellung zu thun, so sie es,
welches nicht hoffe, zusam-
men also treiben.

foenerante: voluptate,
ambitione.

Publicum

Sie

Publicum bonum salus publica finis est mihi, Publicum E. Sit judex de bonis meis et suis.

Sic et Senatus et Medi-
orum vitiis, cum omnes homines fallaces sint, o-
bicem me ponere autumo posse.

Sic arcani et proprii nihil esse debet, pabula lucida, communia publica omnia ut Sol meridianus.

Apage fraudes, apage dolos, apage pabula igno-
rantiae et malitiae!
horumque propugnatores, infelices animas, terrae filios, coeli expertes.

---

§. 4. allgemeine Summen
à 4. per centum.

D. d. O. 24. Febr: 1763.

Cives loci hujus publicum constituunt, ex iisque collecta collegia Senatus et civica 51. und 9. capita civitatis seu Publici.

Und

No 4.

Und so kann neben diesen capitibus et interpretibus Publici jeder civis nachfragen, wie es um meine Stiftung oder deren Administration stehe, so es etwa ingesammt bey Senatu civico collegio oder medico selbst stehen solte.

---

ad §. 5.

Überschuß über die immobile 95000. fl.

Ich finde vor gut, wenigstens allezeit fl. 5000. zu den 95000. fl. also 100000. bey der Rechnung parat zu halten damit casu exigente über denen fl. 5000. welche mobil sind, Collegium medicum

Heute 1770. Aug. Sq. Es hat bei: Wenn ich gedenke G. G. noch über die fl 100000. ein nahmhaftes bey der Rechnung zuzulegen.

Da ich zum ein Haus habe, The: anat: Laboratorium. Conferenzzimmer

Dicum allezeit im Stande
seye, etwas zu sich zu neh-
men, um dem Publico
ex re medica Vortheil zu
schaffen e. gr. in Anschaffung
guter Lücher, Chirurgischer
Instrumenten &c. stipendio-
rum erogandorum, oder
entstehender ohnvorhergese-
hener nützlicher Fällen &c.
Und weil man zuvor do-
mus Collegii medici nova
&c. Collegium medicum Sen-
ckenbergianum heißen zoll
et horto medico und Theatro
anatomico und Laborato-
rio chymico in behörigen
Stand gesetzt werden.

Zimmer. Item das
Hospital im Stand zu
setzen versehen, brauche
alle Meubles selbst und
soll davon absolument
nichts durch Ausbruch
und sonst verlohren
werden publice.

Der Wein kann bey
dem Collegio bleiben zur
recreation.

Was mit Zinnelen
Silber und Porzellan
solle, will entweder
selbsten nehmen oder soll es meine
Familie mit dem
Medico et Hospital-

Admi-

Administratoribus optimo modo anzubringen suchen und dieser Hand und zum Besten der Stiftung theils pro Collegio medico theils pro Nosocomio civico verwenden.

---

ad §. 6. /: vid: §. 12. :/

Collegium medicum Protestantischer Religion, das erstlich von Albrecht etablirte, nehmlich von der Zeit der Reformation Lutherischer, dann zuvor nur bestand.

Renatum cum bonis literis, cum Theologia repurgata et medicum studium.

Nach dem Reichs-tag zu Speyer nennen Lutherani medici die Gegot-Leben.

Erit per hoc institutum Francofurtum locus studiis aptus medicis, ut Hippocrates requirit talem, wird von hieraus gute Leute machen, auch gute auswärtige herbey ziehen und hiesige zum Nachsehen bringen, Nix zur Sünde, da alles dadurch erzielt, daß der Stadt in Medicis wohl gedient wird.

Nach

dach hiesigem Stadt Systemate welches pro norma bleibt.

Reformati accessorii, wenn dereinstens Catholici hier, könten sie ex permissione collegii hinzu gehen, aber so sie wie ihre Ahnen haeretici nicht treu halten, ausgestossen werden.

Sic et Judaei, wo einer nicht redlich, non admittatur, vel admissus ejiciatur. Denn besser solche nicht aufzunehmen, weil sie gegen die Christen

der wirkeln Mediti nur vor der Reformation eine kurze zeit. Christen, Juden, seine nicht Glaubens.

Wäre p: wie sich in der Welt die Sachen ändern: ein Christ papista, könte er nicht executor Testamenti et institutio seyn, und müsse statt seiner ex Collegio einer erwählet werden.

Geister nicht traulich, wie
die Geister gegen die Ge-
lehrten sind.

Wollten sie, pro bono col-
legii jedes Membrum bey
dem Eintritt etwa ein
Buch oder etwas an Geld
geben lassen, stehet frey.
Bey großen Verzehrungen
kann das Collegium ein
Membrum allezeit ein-
schließen; kann Frömmig-
keit, Redlichkeit und boni
mores, nebst mahrer Ge-
lehrsamkeit, sind der Ge-
lehrten Haupt-Requisita
und Qualitäten.

Keine andere, als solche,

sollen

sollen in Collegio Fluty haben.

Deliganter membra Collegii ex urbis practicis optima, nisi alia.

Reformatorum numerus fit definitus e. gr. Si Collegium constet ex XII. membris, 4. sint reformati vel esse possunt, ita ut Lutheranus semper primae mancant, et hi quoque semper praesideant, Reformatus quoque Exercitor esse nequit.

In Summa: Ich als ein Mensch der nicht alles übersiehet, nehme, was mir bequem ist, und mache es

so

so gut ich kann und weiß.
Übrigens kann in der Un-
endlichkeit nichts ordnen,
in die ich nicht sehe. Weis-
ser Gott über, respectire
sie mit einem heiligen Still-
schweigen und tiefster Ehr-
furcht, der vor mich und
vor Meine gesorgt hat ehe
ich da war, und sorgen wird
ta, und auch da ich sorgte,
und auch nach mir sorgen,
alles ordnen wird, der auch
alles wohl machen wird,
in Zeit und Ewigkeit, dem
ich daher kein Ziel und Maß
setze in dem Seinigen, der
ich nichts bin und habe

und

und selbst seine bin: das
weiß ich, daß sein Christus
aller Creatur creator und
Recreator, das A. und O.
ist; und daß Gott dreain-
stem seyn wird alles in
allem. Das ist mein Trost!
Fiat voluntas tua, Domine!

Vid: caput ultimum th.
Browne Relig: medi:

Sonsten durch Gott oder
den Tyrannen dahin gebracht
werden, daß Physici
oder diese mit sich das
gantzen Collegii, fuhren
zu dem Physicat prae-
sentiren, auch allzeit
neue anzunehmende Praeti-

est examiniret und über
den Inhalt an den Rath
referiret, wäre desto
besser pro Publico urbis
bono et mediorum honore.

---

ad §. 7.

Nach ihrem besten Wissen
und Gewissen.

also: daß sie Buch und
Register halten über die
Leute, ihre Namen, Stand,
Alter, Conduite, et: die Ge-
ben, so ihnen gegeben wer-
den, in ein Buch notiren
und jährlich den Inspecto-
ribus die Anzeigung

des

das Gehalt vorlegen, durch
von einer Kranken destiniret ist.

---

ad §. 7.
/: item §. 12. :/
Keine Kranke, Medicorum
Schüler und Wärter, als
schwache bedürftige Medici.
Diese soll gemeines Geld
und nicht alte Satzen ge-
geben werden.

vide notata ad §. 16.
de Honorariis.

Physici und Medici sollen
alle, welche von ihnen Geld
bekommen, in ein Buch
notiren und ordentlich be-
rechnen, dass sie alle Jah-
re denen HH. Inspectoribus

Hierüber kein Buch
und Register gehalten
werden. Man kann
Tabellen machen und
drucken lassen, und
zwar bemerken,

/: §. 13. :/

Satzi-

1. §. 73. nehmlich gemacht
und gezeigt werden kön-
nen, wie das Armen-Geld
gewendet werden.

Weiniand, als Armen-Kran-
ke, bekommt etwas, und
zwar so lang die Krank-
heit währet, nach der Gend
mögen sie mit ihrer Ar-
beit, wie wir alle Thur
und Thur-Pfeller und wu-
ser, sich ernähren und
ihr eigenes Brod essen.

Alles dieses in nöthiger
Kürzheit ohne gezwungen
und tributaire zu seyn.

Medici sind ohnehin, wie
sie

Patriam, aetas, genus,
morbi, conduite, die Gabe.

sie J. W. Wedelius namens
Eleemosynarii publici, kom-
men überall zu den Kran-
ken selbst hin und sehen die
Noth und können ihnen mit
Rath des Collegii und der
Executoren der Herren Sy-
ndicorum selbst etwas zustellen.
Aber 2. ff. die Werke soll
die Habe nicht gehen.
Erstlich sollen Kleinigmüth-
ige Leute, so sie Unglück
haben, und mit der Armut-
heit hingesucht werden, und
darüber verarmen, sollen
vor allen wohl bedacht
werden.
Fürnehmlich müssen Sohl

der

das alles beiseits ausmacht,
und den niedes nichts ver-
lezt, sondern solchergestalt
nur schadet, wird mit we-
nigem abgespeist.

Hiebey ist kein Unterschied
der Religion zu halten, und
nur auf die Conduite, Ge-
lichkeit und Freundlichkeit
zu sehen.

Doch kann in dem Ge-
nen = Buch pro notitia
Religio kurz notirt wer-
den, wie auch das Alter,
Stand und Aufführung, it.
der Ort der Geburt.

---

ad §. 9.

De Domus Collegio. nebst

allem

allein darin bestehen,
auf Theatrum anatomi-
cum ein Eigenthum des
Collegii medici ist,
wird Senatus die Gü-
tigkeit haben, wenn Medici
Sectiones forenses cadave-
rum auf ihrem Theatro
anatomico zulassen, dem
Collegio davor eine Re-
muneration zu thun.

---

ad §. 9.

Zimmerwerk.

Die Pendul-Uhr sollen Me-
dici behalten in domo Collegii.
Ich habe sie aus der verlo-
v. d. Lahr Auction gekauft.
Den Flügel oder Clavir sol-
len

den sie auch behalten zu ihrem Gebrauch.

Est et in musica medicina

ex versu

Musica magnum est solamen inter labores.

Erat Beerhave aliique medici musices amantissimi.

Meubles so sie abgängig und schlecht waren kommen verkauft oder auch an Arme verschenkt worden.

Übrigens soll von Meublen nichts verkauft werden da sie ohnehin wenig und zu eigenem Gebrauch der Medicin werden nöthig seyn, und

1784. D. 25. Juny.

Declaro Dno Dr. Hüfner musico egregio: ut et pater ejus fuit, auch der Leute, & Physicus ordin.: / mein Clavir so unter sel. Mettinghia durch H. Geiß sel. einer trefflichen Arbeit, machen lassen und über fl 200. gekostet, soll bey dem Collegio stets verbleiben.

Weil obrit nuper senili marasmo. Seine Arbeit ist solide, und macht sich nach seinem Verdienst estimable, und wird dieses Recht allemahl künftig vor. Decaten

merth

und mehrere dazu werden angeschafft werden müssen, wobey nur die Wohlhaendigkeit und nicht der Luxus vorwalten soll.

Vor Weine, O. B. Geschirr werde, so Gott mir Leben und Gesundheit freistet, selbst sorgen und deßfalls Disponiren.

Es soll absolute kein Aub- und gehalten, auch kein gerichtliches Inventarium gemacht werden, so ich allenfalls selbst praeuente morte keine hinterlasse, so ich doch zu machen völlig gewillet bin. sondern Medici selbst solchen ab machen mit Zuhülfe meiner Magd, welchen alles bekannt ist.

Wie gedacht kein sonst willens selbst Inventaria

nach sezen. trocknet das Holz recht ein, ist der Schwanz immer treylich.

zu machen und allyährlich zu revidiren. Item Catalogum Bibliothecae auch die Zeit mehl bey meinem Leben drucken zu lassen.

---

ad §. 9.

Medaillen, Mineralien-Cabinet.

Es wird nützlich seyn, unter der Hand medizinische Medaillen nicht allein, wie Mead: e. gr. publiciret, sondern auch dienende instructive, moralische Sprüche und Historien enthaltende zu sammlen, so zur Verbesserung des Verstandes und der Sitten dienen.

Pretiosa müssen mehl vermehret werden, und dazu die Schlüssel von dem ganzen Collegio vermehrlich aufbehalten werden.

Zu §. 9. des Vorschlages unter dem Hausmit den Fuchsen verbotten geht es noch mehr diesen Articulum an.

Ord:

dienen. Von vortrefflichen grossen Herren und Gelehrten, so dem menschlichen Geschlecht zu Nutz und Gott zu Ehren gelebet haben, nicht aber solche Medaillen die übel gelebet haben und deren Andenken werth ist in einige Finsterniß und Vergessenheit begraben zu werden, ob geschehe dann etwa, so die Medaille oder Brustbild dem Original gleichet, der Physiognomia halber, wie dazu Porto le Brun, Imperialis in Museo Hist. Physico Anleitung gegeben, und die opposition mit

dem

vid: J. C. Hirsch Bibliotheca numismatica s. catalogus Autorum de re monetaria, s. nominalis et realis: ein kleiner foliant Norimbergae 1760. Indice reali c. gr. Sct: Medium, Medicina, stehen.

Buchneri Meditatio de libro usum et praestantiam numismatum in scientia naturali exhibente.

N. Meibomii de nummis medicinam illustrantibus.

Arnoldt. Preuß. huc pertinentia.

dem guten halten, da einen Ehrbegierigen allas instiuiret, allas anmerklich und brauchbar ist.

Jacobi Schützii Syndici Francof: et uaccio in Silber gestochenen Portraits, samt denen manual actis, so zwischen E. E. rath und ihm verhandelt worden, wären als ein besonderes Kleinod zum Andenken eines berühmten und verlohrnen Mannes wohl zu observiren und aufzubehalten.

Ist ex uxoris meae secundae Familia, nehmlich ihr Vetters-Vatter.

von dem berühmten damahligen Kupfer-Stecher Sebastian Furck.

ad §. 9.

Gebrauch der Bibliotheque innerhalb des Hauses und mit Vorbewust derer Herren Physicorum oder deren Decani.

Addatur und unter den Augen des in dem Haus wohnenden Medici, damit nichts gestohlen und kein Buch defect gemacht werde. wie ich bey der Lehrer verlohrenen Bibliotheca publica allhier gesehen, da Bücher defect gemacht, andere oder schlechtere Editiones substituirt oder gar behalten und in dem Buch

der

der vorgelesenen Lüchen die Nötig zugestrichen worden.
Es muß daher von dem in dem Haus wohnenden Medico wohl acht gegeben werden.
Ich werde auch, so Gott Leben und Gesundheit giebt, einen Catalogum meiner Bibliotheque selbst verfertigen.

---

ad §. 10.
Wenn Haus und alles darinnen e. gr. Theatr: anat: Labor: chymic: p. beschrieben.
Wenn sodann Stipendia an Medicos, Chirurgos, Apotheker

Apothecker, Droguisten, Hebammen, zu vergeben, welches gantz allein von denen Physicis und dem Collegio item meiner Familie und so sie abstirbe der H. Pedanis Fac: Jur: et med. Giss: abhangen soll, soll in denen Zeitungen publiciret werden.

vid: Zusätze und Erläuterungen.

Die so Lust haben sollen sich melden.

Collegium medicum soll alsdann ohne einige Rücksicht als allein auf das Beste der Stadt, sie prüfen: ob sie natürliche Fähigkeit, Wissenschaft, treue und

Ver-

Redlichkeit, gute Gesinnungen
und Aufführung.

haben.

Sodann sie sich obligiren
lassen sub cautione der Stadt
zu dienen und nicht aus-
zuweichen, hernächst aber
sie mit einem guten ex-
klaklichen Stipendio und
Instruction die Leute an
loca studiis apta unterb-
ten zu lassen, mit ihnen
stets zu correspondiren,
in deren Abwesenheit, ih-
nen Consilia geben auch
ihres Verhaltens wegen
Nachricht einziehen, semi-
narium hoc sit bonorum

in

in medicis operationum pro publica Salute. Ist die Widerspenstigkeit bösh und incorrigible, soll das Stipendium entzogen werden.

---

ad §. 10.

Theatrum anatomicum.

Meine Idee ist dass oben auf ein Observatorium Aeris, ejusque et astrorum eorumque phoenomenorum solle erbaut werden.

Müsste wie in Giessen ein viereckter Thurn seyn, oben mit einer Gallerie, worinnen ein Zimmer vor die Tubos und Instrumenta seyn müsste,

der —

darunter ebenfalls in einer
Erhebung müste das Theatrum
anatomicum seyn, damit
der Geruch nicht beschwer-
lich werde, überhaupt aber
eine Stube zum Cadaver, und
Abtheilungen vor praepara-
Zimmer und preparata
aufzuheben.

Nach dieser Idee ist das
Curlinische gebauet.

d. 4. 13. Sept. 1768.

Diese Idee habe bey dem Bau
1768. verändert, da derselbe
zu viel gekostet, und nicht
vor Seitzer gerecht wäre,
auch allenfalls die Gal-
lerie des Schenkheimer Thurns
zu

Zu Strassburg ist es nicht
wohl placiret in einer
alten Kirche.

zu gedachtem Nutzwerk die-
nen kann.

---

ad §. 10.

Hortus medicus.

Dieser soll nicht aus vielen exoticis bestehen, die viele Kosten machen, damit nicht das Geld nöthigern Dingen entzogen werde.

Plantae Germaniae indigenae sind mein Hauptwerk, und solche die eine gleiche Zonam und Clima zur Gebuths-Stätten haben und mehre aerem aquas und locos vertragen können. Solche sind enim

sind aus vielen Kräutern Kraut und Kerizelio, Anemonen, Raunkeln, Tulpen, Hyacinthen &c. nicht ein Schmuck- = von einem medicinischen Garten sey. Ebenwenig es von jenen kann permittirt werden; pro ornamento, utilitas est finis meus. Jene dienen dem Gärtner

enim quaevis sibi regio, sufficit sibi soli per omnia, excolenda solummodo sunt, quae Deus omnipotens in opulenta et omnium nutrice et mediatrice natura porrigit omnibus gratis.

In allen Stücken sehe mehr auf usum als luxum sine usu sumtuosum.

nur zur Gemächlichkeit und rebbes meist, der für der Garten nicht geziiret ist; sondern da der Gärtner von mir und meinen Nachkommen stets sein salariret ist.

No. 13.

No. 13.

in Frankfurt

über der Thür des Theatri Anatomici.

Theatrum Anatomicum,

ad augendam rem Patriae medicam

exstructum,

Anno MDCCLXVIII.

cura et sumtu,

Joannis Christiani Senckenberg,

M. D. et Physic: Ord:

in deutscher:

Schau-Platz der Zergliederung,

welcher zur Verbesserung des Medicinal-

Wesens in dem Vaterland erbauet worden

im Jahr 1768.

unter der Aufsicht und Kosten

Johann Christian Senckenberg,

der Arzeney-Doctor und Physicus

Ordinarius.

Auch verhüten daß die ich,
ob crimine, famae laesionem, nicht leyden will, aus
meinem Hause bleiben müs-
sen, und nicht zu denen
Zusammenkünften ungesagt
bekommen.
Zweiter will ich auch nicht
haben, und die unnütze Fen-
strenen mitbringen, denen
das Collegium zerrittet und
mein Kuzinerk verhelt
würde, der liberiseb Ge-
tragen ist.
Wann Haupt-Sachen, kann
Familia mea decidiren.
/: non Senatus ne jus
acquirat, non conveniens:/

cum

zum Collegio, oder nach dieser die 2. Decani Lisensen, welche auch Responsa in casibus dubiis geben können und kann damit ab ungerathsjischer gehet, eodem tempore, der casus auch an andere Academie geschickt werden.

---

d. 3. 8. Oct. 1769. № 14.

2. Medici velibes habitabunt in domo, einer in dem Collegio, der andere in dem Hospital.

In unserem Krankenhospital nur Frauen, desidere ich, daß nicht, wie pro anima ein Krankenwärter

der-

darinnen wohnet, also auch
ein Medicus oder Kranken-
trüster pro corpore darin-
nen beständig und wohnhaft
ist.

---

d. 9. 21. Febr: 1766. No 15.

Die Perceptio der Abgaben
von meiner Stiftung an
die Huber ex familia, Sulte-
tum, St. Senior, Schüssler &c.
sollen anfangen 1. Jahr
nach meinem Tod, auf den
Rath-Tag, ehe nicht, um
Legata von den Revenüen
indessen zu entrichten &c.
oder so noch nicht zu
machen wäre an Gnüg &c.
nicht ehe als bis das

allas

alles fertig ist, damit durch
Hülfe der jährlichen 4000. fl.
Interessen der 100000. fl. auf
der Rechnung alles desto eher
in den Stand kommen, um
hernach beständig ohne Be-
schwerden abzugeben.
Jährlich 100. fl. zum Capital
zu schlagen, als einen Hoch-
heller, möchte auch wohl er-
laubt seyn.
Eben eine dergleichen Ver-
mehrung am Capital hat
Hr. Dr. Geyer seinen Testa-
ments Executoren auch
dem Frauenstein auch zu-
gestanden.

---

d. 8. 28. Febr: 1766. No. 16.

Jch

Ich habe an meinem Haus, so pro Publico erkauft, einen schönen Keller, der 70. fl. jährlich Zins giebt. Medici könnten selbst mit Wein handeln, und da durch sich Wein frey machen zu Präsenten an den Administratorem ex familia, item Decanos Gisenses, jedem nach advenant. Könnte hierzu und auch Kosten desto besser zu bestreiten.

D. 5. 4. Dec: 1770.

Auch Vortag, wann die Revisores kommen, Scultetus, Syndicus, Senior, Senior der 57er, mahl auch der

älteste

No 17.

älteste Stimme, da Kammer ein
à part Collegium sind, sollen
alle Medici praesentes seyn.
excipe, quos exclusi ob
vitia enormia.
und die Statuta Testamen-
to inserta, zu verlesen, da-
mit sie allesamt solche im
Gedächtniß behalten, und
sodann soll jeder, das ihm
bestimmte Honorarium, in
fine Sessionis zu sich neh-
men, oder nach Hause ge-
schickt bekommen.

---

d. 12. Febr: 1765.

Nº 19.

Frey rechtschaffener Bürger
soll Erlaubniß haben der
Statum

Statum der Haushaltung
in instituto meo einzusehen.
Gleichwie die Aufseher und
Administratoren und Exe-
cutoren alle in ein Horn
kann jeder ehrliche Mann
stoßen

Haltet!

und sie anklagen, Sita-
pere sibi vellent publi-
cae Saluti destinata.
Et sic non solum civis o-
NB. mnis sed et externus omnis
vir bonus inspicere libros,
si vult potest.

Haec pro Securitate.

Quod publicum est Secre-
NB. ti nihil admittit, at
lux

lux meridiana patula omnia
in conspectu sistit omnibus
et nihil celat.

NB. ubi arcana et absondita
in rebus humanis, ibi an-
guem in herba latere, cre-
dendum est.

Gleich baut der Teufel eine
Capelle, wo Gott eine Kirche
baut.

notetur ad aequivocationem,
wo die Worte stehen daß
niemand soll Hände ein-
schlagen, welches oben schon
bemerkt ist. §. 17.

adde §. 14. de coexecutore
Senatu.

D. 24. 17. Jul: 1765. No 20.

Polta

Solle Domus medica Collegii abbrennen, kann es an denen Revenüen restituiret werden, das Capital in salvo bleiben oder von denen Revenüen nach und nach restituiret und ersetzet werden.

vid: Barthol: Th. Bibl. Incend.

Historie von Olai Borichii Stiftung ad usum medicum in Copenhagen, wenn das Stiftungs-Haus im grossen Brand daselbst abbrennte.

Reimanni Biblioth. incend:

Zusatze

Zusätze und Erläuterungen
ganzo. d. d. 10. Dec. 1763.

§. 11. das Quartier

Zu dem Ende soll allzeit das 1. Stiege hoch in dem Stiftungs-Hause gelegenen Eck-Zimmer, sammt darzu stossender Cammer und kleiner Stube, so in den Hof gehen, dienen, und diese daselbst die Familien Portraits daselbst aufhängen lassen.

Eventualiter sollen diese Zimmer aus denen HH. Decanis facultatis juridicae et Medicae Pisensis Academiae zu Diensten seyn, in dem Fall, wenn sie der Stiftung wegen allhier Verrichtung hätten

auch wo nöthig, so jemand zu logiren ist, Bettung daselbst gehalten werden.

hatten.
Und demnach sollen diese
Zimmer die Familien Zim-
mer heißen.

---

d. 24. Mart. 1772. № 23.

Bey meiner Stiftung werde
es machen, wie Seyer S. H.
bey dem Frauensteinischen.
zahlen etwas zurück
legen den Fond
zu vermehren, und da
das doch, ex actorum pro-
videntia et decreto Se-
natus ostensi galassen auch
der Erbauung á 4. p Cto
anlegen, daß es über
die 10000 fl. an Capital
gehe cum Deo et de.

---

ad

ad §. 12.

Zu besserer Aeüßerung der heutigen Gesundheits-Pflege.

Will man das Haus kehren, muß man oben anfahen.

Wer oben hin kehrt alles Koth.

oben muß emendatio anfangen.

à bove majori discit arare minor.

ettare

Si metrum permitteret.

Optandum ut qui in Curia imperant, ipsi Sapientia et virtute pollerent.

Ipsi medici corrigantur, quia in Academiis lucri causa omnes asini doctores fiant et optimis attestatis

medico apprime opus habentes.

testatis instructi ad nos redeunt, ideo in collegio non admittendi, si doctrina et virtute non instructi.

Mea bona rapina non erunt Stultorum et malarum.

Asini et contra bonos mores peccantes in collegio non admittendi et admissi, si tales, ejiciendi.

Nicht ohne Probe der Erudition, ut Berolini fit, admittendi.

Nicht ohne Examine per omnes partes medicinae in ipso collegio frequenti praesentibus scilicet membris omnibus attestatum quoque detur sub sigillo Collegii.

---

§. 10. Zu einer Herrn Physicorum allhiesigen Ermahnung.

Vid: pag: 1. der Stiftung ad §. 10. Physici und Collegium

gium medicum zusam-
men sollen ad nungaben.
Wenn er etwa Physici
nicht, so ist die Sache
nicht in guten Händen.

---

ad §. 10.

Honoraria, Salaria. Sollen allerdings in alten Sätzen oder derer Werth bezahlt werden, von dem Collegio medico und denen Executoribus Testamenti mei denen Hh. Physicis. Was die Honoria it: Legata /: §. 18. :/ betrf. item /: §. 10. Erbauung Theatri anatomici, Laboratorii chymici, item Kunstkunst, ist nöthig, daß diese

N. Bliebe der 1765. 4. Mart. per Dictum vom Geldrebsatz etablirte conventions Fuß in schwerem Geld, und mein Institutum zoge solches, so bezahle ich auch also die Honoraria.

Es ist aber nicht lust zu hoffen, daß der hohe Fuß bestehen werde. vid: A. die Zusätze zu dem

diese restlich in den Stand gesetzet werden, ohne jemand von den Revenuen etwas percipiren kann, damit das Capital nicht geschmälert werde.

Ist es aber in integro 95000. fl. alsdann wird abgegeben. Mehr ad huc, so es 100000. fl. wie es auch Gott sey, damit fine anni 1765. worden ist, und also bleiben oder auch wohl vermehrt wie aber vermindert werden soll.

Der Rechnung-Schreiber: Scribo 1770. Augs: weil er mit disposition dieser Capitalien nichts

dem Instituto de 16. Dec. 1765.

NB. In Consessu Revisorum ex Curia. item Medicorum sollen alle Jahre die Statuta Instituti, wie sie in dem Testamento, nebst seinen Zusätzen, enthalten, verlesen werden, nachhero sie alle eine Collation haben und die honoraria designata erhalten

nichts zu thun hat, nur welche ihm fl. 15. verwacht sind, kann passiren, wie ich schon allezeit bey meinem Leben gethan, die Hälfte bekommen nehmlich fl 7.30. xr im 24. fl. Fuß, da er keine sonderliche Mühe hat.

d. 12. May 1757.

Kommt die Stiftung zu Kräften, können auch Salaria gemacht werden, aber nicht zu groß. Sapientis pauci opus et huic Sapientia numis potior. vid: Hippocrates ad Damagetum Epistolas.

Numos magnos et multos stul-

Bey dem Hospital kann ein Geistlicher und ein Medicus als geistliche und leibliche Krankentröster salarirt werden und in dem Hause wohnen.

de quo suo loco.

vid: et hic admonitio finalis.

Stultos ut plurimum gignere
vidi, non Sapientes, luxum
et pigritiam et sordiam ale-
re, et perniciem Spiritus
et corporis.

Admonitio Finalis.

Pro Senatu et civibus ut
mea bene parta, bene lorent,
bene iis fruantur, ut bono
a me animo donata.

Alles ohne Vergelt und Ge-
fahrde.

Wer dem contraveniret,
mag er mit mir und dem ge-
rechten Gott verfahren,
der ist ein Meineydiger,
und Gott wird den und
seine Nachkommen nicht unge-
straft

straffl lassen, der seinen
Lehrern mißbraucht.

Medicis.

Mein Haus und alles was
ich habe, sey destinirt, Medi-
cos fromm, redlich, fleißig
und geschickt ad Publicum
bonum promovendum, zu
machen. Mein Haus soll
nicht ein Trast- Pan- oder
Spiel- noch Huren- Haus
seyn, nicht zum Müssiggang
und Lastern, sondern zur Stu-
dirn und rechtschaffenen Leben
dienen. Es es soll ein nach-
haftiges Gottes- Haus seyn,
dessen Endzweck ist Gottes
Ehre und der allgemeine Beste.

Observiren

Observiren sie das nicht, so wird Gott ein richter und verfolger, der Organ von ihnen nehmen, und anderen geben, das Gute so ich ihnen zugedacht.

Ergeben sie sich Gott nicht, so werden sie ein Raubder Lösen werden und ein Gott der Sünder. Gottes Ordnung hat gewiß ihr Recht und sein Wort trügt nicht.

Credite me vobis folium recitare Sibyllae.

apud bonos nihilum in rem vertitur, apud malos res in nihilum.

Ist Gott ihr Rector und Assistent, werden sie unter seinem Schutz sicher seyn, auch ihnen nicht erstreben werdende Gefahren und heimlichgelegte Stricke, wird er zerrichten, und für sie streiten, und sie werden ruhig verhindert vollkommen erreichen, den ich habe Gott zu dienen, und Dienste

der

des Reichstags, welches eben der
mahre und beste Gottesdienst ist,
denn Gott bedarf unserer nicht,
und wir können ihm keinen
Dienst thun, und wir können
ihm nichts geben noch nehmen,
denn Herrn der alles hat,
und geschaffen hat, und dessen
Eigenthum wir selbst sind,
mit allem was wir sind,
und von seiner Hand, als gar
lehen angehangen haben, und
ihm dafür Rechnung thun
müssen, wie wir damit
Haus gehalten haben.

D. O. 12. May 1771.
vid: ad §. 16. de Salario et
honorario.

Mea

Mea Sapientiae et virtuti
laudique Dei destinata, non
luxui non ignaviae, Sordi-
diae, otio.
Numi multi stultos, faci-
unt at plurimum non sa-
pientes.
Non corpori vivendum et
perituram brevem et foe-
dam sectari voluptatem
sed aeternam et virtute et
Deo autore ejus, Solo enim
vitae Spiritualis est gaudio
et voluptati ut demonstrat
Crythneus.
Hippocrates Sapientiam
nummis omnibus potio-
rem habuit et vivere in-
genio vitam esse solam
statuit.

vid:

vid: Epist: ad Damagetum ubi de colloquio cum Democrito.

Homo spiritualis vere homo est ut omnes omnis ævi veri sapientes statuere, Socrates, Plato, Hippocrates.
Sic alenda anima suis idest spiritualibus et mentalibus alimentis non inquinanda alienis, corporeis, fugacibus fortunae bonis, non onerandaque hisce et in servitium redigenda, sed in libertatem, cui nati sumus, vindicanda, quae sola in Deo est.
Huic servire, libertas est.
Sapienti paucis terrenis opus est, corpus et natura ejus paucis contenta. Contra, spiritus alen-

corpus spiritus tegmen, carcer, ergastulum.

alendus optime. Vere Seneca:
ubi corpus in Sagina, ibi Spi-
ritus in marte est.
Haec et talia bene observanda
ne deficiamus in via nostra
per orbis tremum et varilium,
et salvi sanique evadamus, ut
victores orbis et nugarum
ejus ad felicem aeternitatem.

O. D. 7ten Jan: 1770.

NB. Einstellig so etwas drucken
lassen,
anno á publicatione doku-
mentorum Institui vel
revoluto.
zu gedenken, das Du ist habet
Varrentrapp Calendarium
und annexus huic status
nunc stantis Francofurti.

4.

4. Administratores medici In-
stituti ex mediis und 4.
4. ex viribus nebst Dienerge-
sagt habe sie durch Jünger-
Hospital.
Vid: prefatio der Stiftungs Urk-
de super novis.
Ich werde ab nepotis ex fratre
melden.
Dum vivo ipse eligam admi-
nistratores me mortuo, soll
sie mir nöthen zu machen das
ganze Collegium per 3.
Administratores mir nöthig
Subjectum an nepotem ex
fratre et extincta familia
postea an die Universität
Giessen, nachhero ut eligant,
Präsenta-

Presentabunt solummodo
und können auch gedachte Per-
sonen sonst ex collegio auslos
wenn sie können und gut
halten, den von mir in sta-
tuto gedachten Endzweck zu
erreichen.

---

d. D. 7. Jan: 1771.

Daß in praefatione der Stif-
tungs-Briefe sagte sich werde
Veränderungen machen, nach
veränderten Zeiten und Umstän-
den.

Und da gratis Rechtshelfs
Leben wir allen mir Feude-
Diren und diese ab auch thun
wollen, dem Instituto zu
thun

sperden, so etwas bey Leute
auch hier machen.

Verum ex necessitate pro
bono publico ex institutomeo
in id redundante verbunen,
daß me mortuo allein, so blei-
ben soll, wie ich es verlasse,
ohne einige Abänderung.

D. 4 16. May 1771.

Quaeritur ob statt eines Me-
dici coelibis, soll einer der
lediger von meiner Familie
in dem Stifts-Hauß wohn
nen? quid non ducat!

D. 31. Mart: 1772.

NB. Bey meiner Stiftung mir
Dr. Layers Instruction ver-

weiset, jährlich etwas zulegen, daß das Capital anwachse pro futuro augmento, in ihr pauperum civium et medi-
ocrum.

Auch der Rechnung den Zuwachs anzulegen. Salaria, wenn die Stiftung zeuget, denen Administratoribus auszuwerfen.

Und sind allezeit solche ex civibus zu Administratoren zu wählen, die entweder nicht receptible zu der Rath-Stelle sind, oder selbe nicht begehren.

Ad. § 20. May 1772.

Memorieo, ist in den Ver-

trage-

nutzgeistlichen Calender zu
setzen,

und Administratores, und
im Collegio Medico und
im Bürger Hospital.

Addendi tiuno quoque annui
Revisores.

Scultetus LI. Senior Syn-
dicus primarius vel quem
ex Syndicorum collegio
eligere voluerit Fami-
liae meae vel ea forte
extincta in casu Ac-
demiae Sibensis Decani
Fac: Iurid: et medicae.

Denn ein rechtschaffener Syn-
dicus soll eigentlich ein Mittel-
mann, zwischen Rath und Bür-
gerschaft seyn, und eine ge-

rechte

nicht legale Balance zwischen
ihnen selbst, und auch keine
Seite hinzu.
omnes enim cives sumus.

---

d. 4. 5. Jun: 1772.
Administratores der Stif-
tung ex medicis /: ex civibus
zu dem Hospital :/ machen
meine Verwandten oder so
die ausstehen, Petamus fac:
Jurd: et Med: Sifenf:
solle hier nicht in Fa-
mille weiter gegriffen
werden, und jemand hin-
gegeben werden, der hier
im Stat wäre! und
mit Hülfe exequiren.
So ein Mitglied dieser Admini-
stratoren abginge, könnte
familia

familia oder deren Successoren
nachkommen so Personen von gu-
ten Qualitäten ihnen bekannt
wären, wo nicht sich Perso-
nen vorschlagen lassen und
wählen.

D. S. 21. April. 1772.
Für Grab soll jährlich nach-
gesehen werden von dem
Scharfrichtermeister so dem Hospi-
tal bedient.
Die à me inditenda.
Jährlich nachsehen ob was
zu machen und davon I. Fl.
haben, arbeit er etwas dem
soll es à part bezahlt wer-
den.
Sie et dem Weibbrunnen
Schle-

Schlosser vor einschnurren der Thüren und Schlösser, Todtengräber.

Item der Magd, so den Thurn mayhahrt und abscheuret vor Sommerabend. Säuberhälfe.

H. Bolongaro mercator papicola.

In Mayland nun vor alle futuri medici S. candidati Medicinae ein Jahr lang in dem Grossen Hospital in langen talaren gehend, die Kranken besuchen, sodann werden sie zu denen Medicis practicis eingeschriben ihre Rezepte zu schrei-

schreiben, ihre Examina zu besuchen und zu referiren, ut methodica praxi discant, alle Recepte werden in ein Buch geschrieben und protocollirt, damit sie nicht ad aegros kommen und per mortes lernen.

Ego pro me ipso hoc feci, weil bey O. allen Practicis dicta eorum practicirt, ehe es was mich gelehrt.

Ich wolte hier dem Uebel abhelfen per Institutum meum medicum, da das Collegium medicum Alt und Junge wöchentlich einmahl zusammen kommen, conferiren über morbos et sanitatis statum in genere und alle

mit

mit einander lernen und leben.
Laudant C. institutum Dnus
Bethmann primus et Bolongaro
meaem loquentes an dem Ehr
lichen Bethmannischen Hause.

---

d. 24. 17.ten Sept. 1772.
Nepos ex fratre Senatus
In dem Elisinger Schwesterspi-
tal, hatten die Leuten was
sie wollen, brauchen, essen
mit Weib und Kindern auf
das Institut Kosten, bis
eine Ehrsamen Commission
kam die alles in den be-
sten Stand setzte.
Deferente Fratre b. m.
Schoeffach.
NB. was eine von Kühn
ist

ist daher und ihre Verwandten, treiben es bono publico.

Hr. Lt. Hölchen: Im Würtenbergischen werden die Klöster ad Studia wohl angewendet; aber die Hospitäler so auch auch, ebenfalls übel verwaltet.

Emator,
der Geschichte erster Theil Magdeburg, 1772.
recensirte Frankfurter Gelehrte Zeitung No. LXXXI. pag: 629.
ist eine Stiftung zur Versorgung der Armen in

Für

Hungers Noth nehmen Con-
tribution an, hor fine spe-
cificiren alles was sie be-
kommen, und wie sie sie
verwenden.

Eligantur ingenia ad di-
scendum medicinam ex
filiis medicorum nei si-
datur successioni patrum.
Mor enim degeneraret sic
mea institutio, et fieret
lucrum in pane quod in
scientia et patriae officiis
praestandis esse debet.
Si quis ex Collegio pauper
fieret, sine sua culpa, durch
Feuer, Banquerotte o.
Alter und Unvermögen,
cetera

cetera si bonus fuit, dabitur
quod volunt, sic et videris.
Ohnüber ihre Kinder derselben zum Studio medico, juvandi sunt, non nati studiis ad opificia viliora, sedutilia alligentur et destinentur.

Dosset meum institutum
ex paucis et electis mediis,
et abbis semper ex omnibus
eligendis constans, pro aliqua merede famulum
habere, der denen übrigen
Mediis die Zusammenkünfte
in dem Haus der Sorè-
tet allezeit anzeyte.

1750.

tione mea bona aliqua facere, quae dato casu mala fieri perireve possunt, quam plane nihil boni agere, et consanguineis pravis mea relinquere, qui perdere possunt in iniquitate, quae pauperibus et bonis si fieri potest destino et publicae utilitati non damno.

Proprietarius omnium Deus est homo administrator temporarius. Sufficit pro hoc, administrasse pro posse, bene.

At Deo cujus proprietas est, liberum semper manet disponere prout vult, augere, minuere vel plane annihilare ab homine disposita.

D. 8

D. 8 24. Nov: 1757.

De fortunis meis si Deus permittit, ita statuam, ut cedant in publicos usus medicorum patriae.

At si Deus noluerit nihil impedio et in providentia ejus consentio.

Ego saepius mutor et una quidem die interdum. at Deus qui omnia penitus perspicit et providet et uno obtutu totum et omnia completur perfectissime et intime non errat, et certo et perfecte statuit semel.

Ab ejus nutu pendere libertas Summa est.

Deme quicquid fiat, Fiat voluntas

voluntas Domine! Homo proponit, Deus disponit. Et qui non disponet, qui proponendi vim dedit hominibus?

---

d. 8. 6. Jan: 1758.

NB. In meiner Stiftung expresse Medicis haeredibus vorbehalten, daß sie nicht in meinem Hause anders als ob Studia et verum Patriae bonum zusammenkünfte halten sollen, ut et ego vivens et salvus ipse feci.

Absolute nicht Spiel und Lust und Vergnügungs-Gesellschaften darinnen halten, welche lauter irritamenta malorum, et opera Diaboli sind.

D. O.

D. 8. Oct. 1758.

Von den Pfarrern kommt her die Regel:

Wer will ruhig sterben,
nemmlich sein Geld an
die rechte Erben.

sonst haben sie gesagt, man
dörfe die Leute in Unruhe
wegen dem Vor, geben Herren
sey dar ab.

Die Pfarrer wollen also vor
her sich unter die rechte Erben
mit gesetzt haben, oder so
einer ungeblichen meine man
dort, Sonn = Geld haben, die
Verwandter wegzubannen, so
es sehr böse, oder aus dem
Regimer zu erlösen Lösse =
Geld.

Ferner

Einer Herr zu Basel, der viel Geld hatte, aber müste, daß ab die Kinder meistens zu Narren mache, Stultitia peti opes.

liebte sie nach rechtbaren.

Das übrige, davon er ihm nicht einen Heller gab, gabe er alles an Armenhäuser und Hospitäler.

Pisterwegia.

---

d. 4. 8. Nov: 1759.

Baron von Haeckel.

Ipse suos nummos erogat, was er selbst ausgäbe, das rege regir.

Auch Stiftungen helfe

an

zu nichts zu gebrauchen,

male plerumque à malis

dispensantur.

Bonus si quas Deus dederit

fortunas ipse dispenset!

ut Poeta ait:

Extra Fortunam est, quicquid

Donatur amicis,

quas dederis solas semper

habebis opes.

Amici vere pauperes, boni,

Christi membra, ut ait, das

sind meine Freunde, die

Arme, und den Willen thun

meines Vaters, den ich lehre.

cognationem sanguinis

sine animorum in Deo

cognatione Christus fe-

cit nihili.

Aber

aber obwohl die Stiftungen
oft übel angelegt werden,
solle man darum gar keine
haben, da oft auch viel gu-
tes daraus kommt, und
nichts ist, das nicht den
Mißbrauch in der Welt
unterworfen, wie alles
hier unvollkommen ist.

Faciamus quod nostrum
est, quisque monendo
bene suadendo, bono exem-
plo bene agendo, bene re-
gendo reliqua Deo com-
mittamus Domino o-
mnium cujus sumus
dispensatores bonorum.

Crit fidei commissum
perpe-

perpetuum Familiae et
Medicorum simul.

Sicher nicht anzusehen
über Land.
nicht an etwa verdächti-
ge Personen.
nicht über 1. Monath.

Insignibus Senckenbergianae
Familiae utantur Sigilli
loco, si quod ex instituto
hoc pendens solennitate
muniendum occurrat.

Welcher von denen Medicis
Collegii die Ehrlichkeit mißhalten
würde, sich Adlen zu lassen,
excludetur eo ipso.

NB. Proemium facere medico ~~[illegible]~~ zu laborum annuum, ut est in aliis Societatibus eruditis.

quod cedere debet ei qui optime omnium rem acu tangit ut incitentur ad bonas litteras collegae.

Revisio Bibliothecae.

Fiat, wenigstens alle Jahre, an adsint rari.

Muß nichts weggeführt werden an Personen, so nur etwas verdächtig, vel melius, gar nichts außer dem Haus vel ipsis mediis, ne quid pereat.

Junge Leute, so allenthalben

mit

mit Stipendiis zur Chirurgie, Medicin p. zu versehen, sollen sich bey dem Collegio melden um ihr Ingenium und profectus zu erforschen, und sie tüchtig und Fürgesetzt-Mäßig können sie angenommen und ihnen Hülfe geleistet werden.

Caelebs medicus domum meam incolere possit semper, ea quidem conditione, si sua, si qua sint, decedens Societati relinquere velit, vel si nil superflui habeat bono publico et Societatis labores, quibus opus esset, suspiciat.

Quot:

Quotannis, wenn sie die
Wachsheit halten werden, sie
vorerst ihre Gesundheit be-
denken, hernach aber auch
nicht vergessen und auch
meine zu trinken, doch
allein, ut viros bonos et
honestos decet, nempe
εὐκλεὴς καὶ εὐδόξαστος. εὐτάκτως καὶ εὐκοσμόνως i.e. ordinate & decore.

Wäre in Nebem = Sachen
oder wegen ohnvorsehen-
den Evenements ein Schluß
oder Abänderung zu ma-
chen, sich hot von der Fa-
mille und den Medicis zugleich.
Wegen Stipendiis pro me-
dico et chirurgo einmahl

di

die Familie, einmahl ein
Sohn ex Corpore Medicorum,
einmahl ein Sohn eines Chi-
rurgi oder so ein unbürti-
ger Burgers-Sohn da wäre,
der sonderliche Tüchtigkeit
hätte, den zu nehmen.

Streit unter Collegen sollen
abgethan werden, electis pati-
ficis et prudentibus quatuor
ex Collegio omnium consensu,
was die reden, soll gelten.
Vier können, si velint Stum
aliquem, conscientia praedi-
tum recta, consulere.
Concordia crescet discordia
cadet res. Nivelint ipsi
custodire, ego solutus culpa

ero, qui quantum in me fuit,
á Domino data bene studii
lotore ipsi vero lucent.

Medici in dispensatione
et meo instituto non cogitent
suos filios, haben sie kein Ge-
schicke, sollen sie nicht Medici
werden, Medicina erfordert
aufgewekte Köpfe, ist bey sie
sie lernen Handwerker oder
andere Professionen.
Ehrliche Arbeit, ob sie auch
gering, schändet nicht.
Prodesse Patriae, hic finis
est, et bonos medicos et chi-
rurgos facere, nicht den Me-
dicis allmosen und Brod zu
schaffen, nicht davon zu praeben.

Eli-

Eligatur non Syndicus sed Actus non obligatus detur ei quotannis, pro Consiliis ℔ 50.

Si oriatur Professors juris, ist überall wegen der Lasten von denen erogandis zu decretiren, nur allein vom Brunen-Geld nicht. E. cavebunt sibi mei á professibus futilibus, et pruritu rabulistico, quia ipsi suo vitio ea quibus gaudere ipsis licet ex provisione, sibi hoc pacto praeciderent.

Quaeritur?

Ob nicht thunlich, nachdem Salzae eine Stiftung gemacht, zu Beförderung der Tugend

Tugend und Lasterhaftigkeit.

vid: Frankfurter gelehrte Zeitung 1757. p. 317.

auch so eine Stiftung von Physica, medica und moralia zu machen, pro Francofurtensibus et vicinis und die Preise alle zwey Jahre austheilen, scripta so die Preise erhalten, zu edieren.

Caveant medici mei erogatores esse stulti avorarum, divitum pauperes commendantes, at nunquam ad commendationes attendendum, nam qui ipse dat nunquam commendat.

Bonis stultis pauperes dant avari quos ipsi nolunt, et

et mamona suum studiose servant, et sibi et aliis omnibus mali, non sibi sed successori divites.

Nos sic abegi, ut gratis formulas scripserim, ea tamen conditione, ut ipsi solverent pharmacopaeum, et non aliter scripsi.

Es soll in mea domo nie werden, noch gerochen. Ist nur Liebhaber derer Studien und der Tugend destinirt, und die nicht hierin Liebhaber, ohnehin schon das Institutum ohnfehlig declarirt.

Ist kein Tobacks- und Caffee-Haus, kein Billard-Haus.

Nor

Wer keine Ausschweifungen, per-
dern arbeitsame Leute, Gott
und den Meisten zu Dienst
und Ehren.

Fundationem meam meis
monitis æternam favere
nolui, solus Deus est æternus,
tantum præcavere á rapi-
na rapacium.
De cætero Deo committo an
stare an perire voluerit.
Sulte erit et mihi ipsi, et
mea quoque si respicio ca-
dere, modo cadam in ma-
nibus et in manus Domini,
cujus causa annihilari est
noviter nasci.
Auch die gleichste Menschliche

Ord-

Ordnungen und Gebräuche
stellen,
aeterni nil habet orbis, nei
homo vicissitudines omnes
praescire et cavere potest, quod
solius Dei est.

Capitulatio fiat Collegio
quam et ego subscribam.
1.) angenommen zu werden
sich zu obligiren, si peccet
tur contra leges eo ipso un-
merklich zu werden, und
das Collegium Macht ha-
ben solle, zu excludiren.
2.) Scientiam aliquam
excolere niquid anni spa-
tio fiat, proemio carere

laboribus honestis statu-
endo annuo, quod et o-
ptime agendi optimum
debitur ex collegii cogni-
tione etc.
Sicque suis verbis, sua
manu et sigillo confir-
matis judicabitur sine
mora sine ambagibus,
et extra collegium sine ho-
nore, indignus illo oberra-
bit.

In collegio posset ut de
precedentia cesset contro-
versia 4. eligi medici nem-
pe 2. primi decani debe-
rent semper esse 2. Physici,
primus

primus et secundus in
Physicatu, reliqui duo ex
Collegio eligi possent et se-
nioratus in Decanatu de-
~~beret~~ quotannis intra hos
4. ambulare, ita tamen
ut in casibus paulo diffi-
cilioribus vel alicujus mo-
menti, non sine 3. collegiis
suis, vel toto Collegio in al-
tioribus quid faciat et o-
mnia rite Protocollo inferat,
quae geruntur in natura
et arte, ad vitam et sani-
tatem tam conservandam
quam reparandam requi-
sita.

Membrum vel membra

familiae sollen bey allen
Verlegen und Ablegen sey,
die Verwaltere des Hauses
einsetzen und auswechsel-
ten.

Curiose Mantzen aufzuheben.

Mittlere Stube soll die
Stube des Collegii bleiben,
da alle Woche einmahl
zusammen kommen;
Meine und der Meinigen
Portrait sollen da hen-
gen bleiben.

Ancillae meae bis zu
ihr Ende im Hause gehal-
ten werden, alles im Stand
zu erhalten, so eine ab-
gehet mit tod, die andere
bestellt

bestellt werden, nur verdentlich
Kostgeld alle Woche jeder
R. F. zu geben.
Item zu Kleidung, Geräth,
Bettung das nöthige Holz p.
sollen allezeit lediger und al-
mal bezahlet, und so wenig
möglich, ohne Anfang seyn.
Novus receptus practicus
soll sich melden, und denen
Bedienten des Testaments
nachgehen nachzuleben.

Leib = Geräth = Kleider der
Leiber.
Silber = Geschirr kann zu
Geld gemacht werden, und
sie nicht brauchen.

Geld

Hohe Schau-Stücke wie
O. und D.

Descriptio des Vermögens.

Haus pro Collegio medico
cum Mobilibus, Clavir-
Gemächlichkeit, Tisch-Gräthe, in
Summa allem.

Secretario qui libros scri-
bit 50. fl.

Dem Verwalter der Sa-
mille fl. 50. qui servet
apographum suum, von
dem Vermögen jährlich
sich mit dem Collegio
berechnen, oder so oft
er will, wenn er anfor-
derlich, auch denen Sessio-
nen beywohnen.

Armen=

Armen = Register halten.

Studiosô med: ex familiae

fl. 100. per annum,

Bibliothecae manu scripta.

Studiosô chirurgiae fl. 100.

Professus juris fratres fi-

nient.

Consulentem solvent quoque.

Successio in nomine fit

Ferner Mütterlich in pari

utrobique gradu, sodann

Vaters Mütterlichs.

Medici sollen alle 8. Tage

zusammen kommen, mit

einander radiren, von Mor-

bis und mit denen Mar-

gen abzuhelfen.

Observationes colligiren.

Con-

Consilia geben. Junge Medicos
unterweisen.

X. Was der gute Observationes zusammen trägt
und wie Vrnt edirt, soll
jährlich 50. fl. geben. Der
von dem Collegio zu
tüchtig erwählet wird,
und sich vom Collegio
censiren lassen.

Assistens et Familia
habebit jährlich 50. fl.

Zu denen Zusammenkünften
soll ihnen mein Haus
in perpetuum dienen.

Auch ad dies vitae meae
eine Magd Elisabetha
Sommerin um ab rein

zu

zu halten, darinnen blei-
ben, auch vor ihre Personen
mit wochentlichen Vortheil
und allem zum Haus-Be-
hen Nöthigen versehen wer-
den, post obitum ejus à
Collegio eine andere dergleichen Weibs-Person, vel
caelebs vel vidua, erwäh-
let werden, welches so viel
möglich, ohne Anfang ist,
von Vermundschaft, treu
fleißig und ohnintersch[illegible]
Bibliotheca mea gehört
dem Collegio medico Me-
dicorum duo Bibliothe-
carii erunt, keiner soll
über 1/4 Jahr ein Buch be-
halten

halten der es lehnt.

Catalogus faciendus, sed
jedes haben, alle halbe Jahr
abzurechnen.

Cauperibus,
ipsi dabunt und Register
über halten, nicht faulen
Heu-Diebe, sondern
Haus-Leuten, und
solchen die nicht betteln
die sie wohl bey Hause
können lassen, pro merito
wenig oder viel.

Jährlich Biblioth:
augiren mit etwas von
Büchern, dazu 50. fl. die
nun können.

Item Jährlich etwas von

Inter-

Interessen zu Capital schlagen.
Mineralien = Cabinet, Plantae und alles ad rem medicam pertinens gehört dem Collegio medico.
Chirurgus und Apothekern auch jungen Studiosis können in anatomicis chymicis, botanicis Demonstrationen und Lectionen gegeben werden.
Können jährlich eine Mahlzeit selber in guter Ordnung, doch so, daß nicht über fl. 30. draufgehen.
Vorher, Juden = Medici sind nie zuzulassen, auch sich nicht mehr einschleichende

Mediis, ni cessent, ut removeantur, aut ut excludantur.

Si in collegio arridat esse eo Senatorem quem fieri, cum pro practiris actualibus statuta sit fundatio, eo ipso si praesi sedebit, Collegio quoq et ejus instituto toto carebit.

Dieser ist ein Medius qua Civis ein Aufseher worden, sondern nur als Fremdling.

Extra Senatores melius est, ne imperare cupiant Collegio et id offendere,

cum

cum si fieret ex collegio
civem fieri senatorem
quendam, honestas requi-
reret potius, ut collegii con-
servationem et augmen-
tum meditetur potius,
quam in ejus destructio-
nem agat, cum instituto-
ris finis ille ipse fuerit
publico consulere bono,
soli, et privatum bonum
fortunasque libera vo-
luntate consecrare.

---

de 2. Nov: 1789.
Herr Schneidermeister in der
Herzogl. Schwedischen Provinz,
Jüterbogk und Stadt,
referirt als bey dem Collegio
letztlich

bey sich vorgekommen, alle
Capitalien bey der Erbrechnung
3. pro Cent zu setzen und die
abzulegen so nicht wollten,
da habe H. von Fürsabre
angefangen, so werde
ich alsobald berechtiget
seyn, mein Capital à
10000 fl. zurück zu for-
dern und sonst nach Ge-
fallen anzulegen.

Er rathe es bey 4. pro Cent
zu lassen, ut est factum.

H. Rathmann Senior, der
von gemeinem Ausschuß ist
sagt meine Stiftung sey
ein pactum und irrevocable
quoad 4. pro Cent könne nicht
verändert werden.

Meine

Meine Stiftung ist unwiderruflich vid: den 1770. gemachten Druck der Stiftungs-Briefen so ist auch die Stadt unwiderruflich obligirt.

1770. 9 Decembr:

Urgte auf der Lehrung der Senior Hr. Johann Wolff von Glauburg zu mir:

Man nehme jezt Gelder auf zu 3½ pro Cent /: zu Zahlung der 30000. fl. so Sachsen den Armen geschenkt, weil Frankfurt das Lehn besser fällig werden vom Bornheimer Berg, Oberrad, Bornheim, Hausen ungefähr:/ Man könne in der Stadt

à 3. pro Cent Geld zum Ge-
ben, und könte alles auf der
Rechnung abgelegt werden.
Geht aber mich nicht an, da
Senatus cived und ich, per
pactum einander irrevoca-
biliter obligiret sind, und
ich nicht allein die 4. pro Cent
sondern auch dazuzulegen
zu den fl. 100000. und das
Capital zu vergrößern auf
der Rechnung Macht habe, und
es concedirt werde.
/: vid: acta mit neue Beilage
betr. d. 1770. :/
Ich antwortete Hr. von
Glüsing, ich wisse, daß
die Stadt so Geld aufnah-
me. Das aber gehe mich nicht an.
Sie silebat.

Hr.

H. V. Parentrupp referirt
er wolle auch seinen Huth
zu Hergabe so lange er
ab habe, von denen meisten
Steinen wie zu Verordnung
d. 30. Januar schenken zum
Hospital wenn ich sie nur hie-
her bringen lassen könnte.
Ist etwa 2. Stunden weit.
H. Parentrupp will mir Fuh-
lein schicken, die von der Ge-
richts Hospitalen im Druck
Edirt worden, darinnen alle
Gaben groß und klein speci-
ficirt und angezeigt sind,
aber wie das Wagen-Fuhr
zu Halle auch gethan hat.

---

d. d. 10. Mart. 1765.
Allein Institut ist pro publico,
Se-

Senatu et civibus, so alle
samt Bürger. Das Publicum
soll Richter und Beschützer
seyn.

Edantur Tomi observatio
num collegii medici, denn
es soll die Stiftung und
deren ganze Status und
wie sie administrirt und
geführt, allezeit von Zeit
zu Zeit gedruckt und dem
Publico vorgelegt werden,
eben wie A. H. Francke
zu Halle mit dem Waysen=
Hause gethan hat.

Ad 7. 27. Nov: 1766.
Physici sollen meine Stiftung
administriren, aber allein

so

so sie tüchtig sind und berufen
zu wollen, nempe mediocrum in scientia et virtute
primi,

C. ex Collegio adsorientur si
opus 2. meliores.

Item Lutheranos volo, da
ich eine Lutherische Stiftung
gemacht.

exclusi sic papicolae, si
quando Physici evadant,
exclusi Reformati, obschon
der älteste unter den 3.
Petrus de Spina medicus
war.

Exclusi Judei, die auch
vor alters Physici waren.

Vid: Matricul.

d. 5. 28. Nov: 1769.

Daher noch ist bey dem Institute nicht Physicos rude und simpliciter zu Executoren zu machen, sondern sowohl aus ihnen, als aus denen Practicis taugliche nehmlich gelehrte, zugezogen.

Letzteren, die auch den wahren Nutzen des Publici und nicht Eigennutz sehen und diese soll meine Familie oder die P. Pezani Sibenses, so sie absterben sollte, aus ihnen erwählen.

---

d. 8. 11. Mart. 1772.

Zu der Administration bey meinem Bürger-Hospital eligantur ex civibus

qui

qui sapientia et fidelitate
pollentes, simulque ad Sena-
tum aspirare nequeunt.

Illaris Familie und deren
Successores.

/: adhuc ex familia substitu-
am, si deo placuerit, consan-
guineos remotiores :/

pollen die Vorsteher rennieren,
ex Collegio medico et civibus,
zu dem Collegio med: und Hospi-
tal. Senatus hic nihil aget.

D. D. 29. Jul: 1765.

<u>Allegatur in Supplemento</u>
<u>instituti mei.</u>

Salva velle me privilegia
doctoralia executoribus
meis Physicis, a caesare
et

et Imperio concessa
reservare iis quaevis
competentia ne sine
salutari, quem propo-
sui, mihi cadat pa-
tria.

---

d. 4. 19. Mart. 1772.

Wenn Burger-Hospital will
ich angenehm und nützlich
machen das Kranke mit
Plaisir darinnen sind, und
Lust haben die zu sehen, auch
wo gesund werden,

Wenn das fremden Hospital
ist schlecht gelegen und
hätte wohl Aussichtung
den Wegen, wenn die
Mürtung nicht zuhoch
wäre; liegt auch bey

Schlecht-

Schlachthaus mitten unter an-
dern Häusern.
Im Tollhause ist es so beschaffen,
daß man daselbst einen gesunden
toll machen könte, geschweige
daß ein Toller da solte können
gesund werden.

Numerus Collegiatorum ne ex-
tendatur ultra XII. Institutum.
non adscisceus in consortium
nisi viros eruditos, probos, ho-
nestos, crimine vacuos, Judeos
medicos in perpetuum nullos
plane.
Si quis spurius, si Sortator,
excluditur.
Si membrum fiat Sortator,
Si iurator, si prevaricator.
excluditor.

Nil

Nil fiet ex favore, nil ex consanguinitatis vinculo, quod cavebit, et familia mea, cui parit medicis erit dicendi facultas, sed ex solo personali merito, quod fini salutari conveniat.

1750. Off.

Haeredes mei, medici nunquam processui juris secedant, inter se per majora et bene deliberata saniorque decidant. Si fuerint paria, vel compromittant in virum bonum Ill^tum ab urbe hac non dependentem, nec ex ea spem ullam habentem, vel demum sorti se

credant

Credant, können durch Loos ziehen. Giebt einer Verdruß unter den Medicis, sollen compromissarii ex familia et Collegio medico genommen und die Sache entschieden werden.

---

ad §. 1.

Meine Verwandte haben nur eine Probe an meinem Hause zu machen, wie sehr mir der Eigennutz, Nepotismus und familismus, welche Laster! zu Frankfurt allen verdrießlich verhaßt seye, praeterit und zwar mit gutem Gebracht und langer Überlegung.

Nun aber gut in dem Respekt zu denen Herren Inspectoribus

s: vid: in Perreault vies des hommes Illustres de France pendant le Regne de Louis XIV. in Marsell de Sabert Tabr.:)

ribus §. 13. noch einen Salario-
ter Inspectorem ex familia
hinzu zu fügen, bleibt solches
vorbehalten.

---

ad §. 17.

Eine ledige Person ex Collegio
medico in dem Hause frey
zu wohnen.

Muß ein Gelahrter redlicher
Mann seyn. Wäre kein
geschickter Mann hierzu in der
Stadt vorhanden, kann auch
wohl ein Professor von Uni-
versitäten berufen und aus
der Stiftung salarirt wer-
den, welcher zu der Stadt
Besten in re medica Sachen
schreiben könnte, und werde
ich selbst so Gott Leben und
Ge-

1770. Aug.

Eligenda persona in Domo
habitatura von meinen Herrn
mandator und dem Collegio
medico so ferne ausstürbe,
von Decanis Facultatis
jurid: et med:
vid: Zusätze und Erläuterung
de 16. Dec: 1763.

Gesundheit giebt, wohl eine solche
Person in casum mortis meae
einsetzen.

---

ad §. 12. /: vid: §. 6. :/

Alle Monathe ordentlich zusammen zu kommen.

Es soll in Collegio eine ordentliche Convent=Stube seyn, die mit einem Catheder versehen, um daß ex Collegio, wer will und Lustigkeit hat, publice sowohl medicis als Chirurgis, und wer da will von der Stadt Einwohnern, gratis ein Collegium halte, alle Mittwochen Nachmittags 1. Stunde lang, "über precepta Sanitatis necessaria, oder "über vor-

kommende

Dann alle Woche ordinaire Session seyn und Siopus mehrmalen extra.

Der Punkt in dem Zuyan Hospital Consilia zu geben p.

1771. April. Ich habe gesagt, daß eine Versammlungs Saal für den Sommer und einer für den Winter seye.

kommende nützliche Materien,
wie der Rahts sie offerirt.
Denen auch vorher ad Valvas
Collegii angeschlagen werden,
wenn und über welche Ma-
terie werde proponiret wer-
den.

---

ad §. 13.

1769. Novembr: Scribo sequentia:
Das ganze Collegium medicum
kann alle Woche einmahl zu-
sammen kommen, um von
medicinischen Materien sich
zu unterreden, zum Besten
der Stadt und Stiftung, so-
dann besonders in dem unter
ihrer Aufsicht stehenden Unger-
Hospital denen Kranken ge-
meinschaftlichen Rath zu ertheilen,
und

und jungen Medicis nützlich zu werden.

ad §. 13. notetur. daher stehet revisio solle alle Jahr bey Schluß desselben geschehen; daß in praefatione der gedruckten Stiftungs-Briefen von 1770.

ad §. 14.

Eventuales Secretores.

Nicht anders als im Fall Physici ihre Schuldigkeit nicht thäten, und das Collegium medicum, Arme oder auch meine Familie vid: notata ad §. 1. solches bey mir, oder denen HH. Inspectoren zuvor klage anbringen.

ad §. 17.

ad §. 17.

Hände einzuschlagen.

Ist wohl zu verclausuliren wegen §. 14 gedachten eventualen Coexecutorem.

Meine Absicht ist nur, daß wenn Medici redlich handeln ihnen nicht eingreifet werde und die drey Hh. Inspectores nur die Rechnungen nachsehen und finem instituti manuteniren.

Da sollen daher Medici selbst Subjecta idonea ausklauben, die partes medicinae excoliren und reifen sollen, auf Kosten der Stiftung, die auch hier bleiben sollen und auf sub cautione presta

Medici müssen den Medici überlassen bleiben, diese Subjecta censiren, choisiren pro stipendiis, und Senatus ihnen nicht eingreifen als wo sie contra Lit. fundament. peccirten. (a)

(a) so sie aspette gegen die verba der Stiftung handelten, und Eigennutz bey ihnen erschiene.

stita dazu zu verstehen haben.

Solche sollen nicht Medici aufgedrungen werden, noch sollen Medici die ihrige da zu nehmen, sondern lauter taugliche Subjecta, von denen das Publicum Nutzen zu erwarten hat; nehmlich solche die von einem aufgeweckten Kopf und guten Herz seyn.

Medici können bey der jährlichen Abrechnung, die den drey Hr. und den Verwandten ex familia mea, den ich zum executore noch zusetzen will, nachmahls machen.

Medici müssen Pur-Herr frey

nach

Ordnung Physicis, vid: Medicinal Ordnung tit: 2. d= anbefohlen mit verzuordnen, daher auch Medici et z.B. das Collegium Senatus und der übrigen Inspectoren nur in besonderen Vorfallenheiten sich bedienen sollen, nicht in Medicis sondern nur in hohen Dingen so nach anzuordnen, auf der Medicorum Requisition deliberando consulendo non imperando bey nöthig zu seyn.

nach ihrem Ehr, Gewissen und Pflicht handlen, um meinen heilsamen Zweck zu erreichen.

---

ad §. 18.

Haus = Gesinde.

Meine Wegen sollen die alternative haben, entweder Collegio ad dies vitae im Haus, wie ich sie gehalten habe, zu dienen, oder so sie wegwollen, die am längsten sich gemachen, f. 600. vor alles bekommen, die andere aber 400. f. (:x:)

Auch wohl statt 15. Jahren, 25. percipiren.

An convenerit a me viro dari numa hoste.

H. Schubert oder sonst einem guten Freund, oder einigen leidlichen Interesse mir davor geben könte. Vor eben me mortuo aber sie ausbezahlen könte.

(:x:) oder jede 500. f. da ich

Da ich ich hinterlassen
solle, E. Gr. Exzeny. sollen
die versicherung wohl gefal-
len seyn, da ich mir Menschen
und Vieh beleidigt und ernst-
lich will, daß es auch von
meinen Successoribus nicht
geschehen solle. Der Gerechte
erzeigt auch dem Vieh Lie-
be und Barmherzigkeit, und
warum soll ich die Creatur
übel behandeln, die Gott
zu meinem Dienst verord-
net hat und mir Tägum-
lichkeit macht?

ich sie auch mir Lohn gleich
halte.

Meine Administratoren,
die ohnehin Leute im
Hause nöthig haben, können
das angezeigte berichtigen.
Auch soll das Gesinde
in casum mortis meae
nicht quaestionirt oder
gar ad Juramentum
manifestationis an-
gehalten werden, sondern
es hat alles nach bestem
Wissen und Gewissen
anzuzeigen, und muß
weiter nicht beschweret
werden.

Vom Medico, der im
Hause wohnen wird,

kann es dienen, wie nun und soll ehelich, wenn es bleiben will, auch Lebenslang erhalten, auch so es krank würde, im Haus oder Hospital, nach dessen Gefallen, frey gehalten werden.

item bey Unvermögenheit von Eltern wegen.

Legata von Verwandte.

Si opus videatur einen von meiner Familie cum Salario zum Inspectore zu machen, nebst Sculteto Ihr. Seniori und Syndico.

e. gr: Fratris Christ. ältester Sohn mit honorario 50. fl. jährlich wie der Stadtschultheiß bekommt,

vel et 500. fl. allemahl einer aus der Familie.

---

ad §. 18.

ad §. 18.

Zusätze zu machen.

Wie alles nur jetzt in dem Stiftungs-Instrument en gros geschehen, und das Fundament gelegt worden, ist der detail nothwendig.

Es muß daher die gantze Einrichtung des Collegii Senatui et civibus vorgelegt werden, me vivo, damit sich Jene Medici, Chirurgi und Apotheker der Stadt daher entspringen und das Ihrige nicht übel vergewandt werde.

Zusätze muß man gemacht werden, quoad specialia in verbis et factis seu rebus, damit alles wohl erläutert und

Mit dem Wort unwiderruffliche Stiftung allenfalls Coercitores p. habe mir meine Erläuterung nicht benommen, über Leute, die an einem Orte zu geben scheinen und am andern Orte benehmen.

Suum quique.

Medicis medica Senatui Senatoria i. e. jura civitatis, Salus publica, observantia statutorum in instrumento meo medico pro publica salute, quo medicum collegium adeant ex lege medica urbis et imperii obicem ponere, si audeant contravenire.

und nichts zweydeutiges, Advocaten-Streiche nichts auf Schrauben gesetztes erscheine und Physicis und Medicis nicht das maxiren und decidiren in medicis entzogen werde.

Concordant praemissae copiae collationatae cum Schedis et annotationibus originalibus in aedibus Senckenbergianis repertis.

Signatum Frankfurt den 8ten Martz 1773.

L. S. Gerichts Canzley

vorselbst.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

fol 2. Mille dominatus
fol 3.
" 4 vers. Renatum
" 10 vers Et et in musica
fol 16 unten ü vers
fol 20 vers ü 21
" 23 ā bone majori - et vers.
" 25 et vers.
" 26 vers.
" 27 unten ü vers
" 28 - et vers.
" 30.
" 34. 35 et vers
" 36
" 37
" 38
" 39 et vers.
40.
" 42 vers
" 43 et vers
" 44 vers. 45
" 49 vers 50
" 52 vers et 53 et vers
" 54 et vers.
" 60

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. Sc. 9

Monita & Notamina
Z. d. m. Sr. Senckenberg
gehörigen Nachlaß Briefe.

96 L

175

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monita und Notamina
an meine Herren Exekuteuren und das Collegium
medicum zur Nachricht, Exekution und
Befolgung
In Supplementum des Testamenti und re-
spective Donations und Stiftungs-Pactum-
menti d.d. 18 August. 1763.
In Specie datum d. 18. 1764 May.

NN.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

So wird höchstens seyn, daß ich, so lange viel, vivus valeroque Alles einrichte, und in der Ordnung bringe, wie es bleiben soll, mit Zusätzen, Verbesserungen und Verbesserung des Instrumenti Doctoris.

Zur Instellung erheischt auch die Sorge alles drucken zu lassen; so nicht variirt und Lücken begriffe geschieht; sondern nur diesen nachzubringen: dabey könnte auch in general inventarium über die bibliothecae, Mäntzen, Botanica, Anatomica p. seyn: auch die Verordnungen von Zeit zu Zeit publicirt werden.

Hierzu schickt sich am besten ein Buch, so das Collegium medicum per Tomos in 8vo drucken lässt, erstlich unter dem Titel Collectanea Francofurtensia, oder sonst, darinnen observationes ex omni medicina und sonst erscheinen könnten, die sie ohne Zerrung, wenn Materie vorhanden, continuiren könnten.

Vorbricht meines H. Vetter Baron v. Senckenberg.

§. 1. Ihrer Vermögen, um meines Erbs herausz zu bringen.

§. 2. Capitalia

Ungleich nach meiner Uebergabe 1763 im Aug. in Lüblich Lehnen Rat beliebet, daß die Capitalia abgelegt und alles in baarem Geld bey der Lehnen in alten Batzen, oder alten Batzen Werth, deriniren auch die Interessen alle Quartal zu zahlen angelegt worden sollen.

Habe alsobald damit die Rechnung gemacht und es bis zu Ende 1763 auf 86000 fl. Rheinisch gebracht.

Solche und dieses an Capitalien an meinem Tod übrig bleiben, können die Herrn Vormünder, sobald Schuldig sich alles ablegen lassen, und bey Lüblich. Lehnen, wie ich selbst gethan, anlegen.

§. 4. vid. ad §. 7.

Die Gerichter und Hochweiser Magistrat, sind Jurat ex amore Publici gerichtigen; vid. §. 7. ad usus publicos in re medica,

§. 8. zum besten des Publici. p.
§. 14. zum besten des Publici allein. p.

Hier ist zu verstehen, daß nicht Senatus allein das publicum ist, ob er schon Caput repraesentans, daß nicht Dominatus Despotica libertati civicae obsistens publicum bonum, daß nicht machinationes huic fini male inservientes leges sind, ut male regentes sibi fingunt, sed patriae vires, und welches Senatus bestehet und zusammengenommen das publicum ausmachen.

Vid. Mori Utopia in opp. edit. Basil. 1563 8. p. 155.

Libertati publicae, patriae et communi bono, denn der Eigennutz mengt sich gerne überall ein. Ex avaritia, patula religuis vitiis generante, voluptate, ambitione.

Indem der Senatus so wohl, als ein collegium civicis der Stadt und Hier und der sonst von Ehrenwegen allein; soll Freiheit haben, die Sachen der Medicorum einzusehen, wie sie beschaffen, und wo sich ein Defect, Mangel oder Betrug äußert, es anzuzeigen, auch darüber Apud Superiores zu klagen, wie auch Vorstellung zu thun; so sie es, welches ich nicht hoffe, zusammen also finden

Publicum bonum, Salus publica finis est mihi, Publicum E. sit index de bono meo et Suis.

Hic aerari et proprii nihil esse debet, spatula, lacula, commercia, publica omnia, ut sol meridianus.

Si et Senatus et medicorum vitiis, cum omnes homines fallaces sint, me obicem ponere me autumo posse.

Apage fraudes, apage dolus, apage supula ignorantiae et malitiae, horumque propagatores, infelices animas, terrae filios, Coeli expectes.

§. 4. allgemeine Grundsätze à 4 per. centum.

D. 24 Februar. 1785.

Civis lex hujus publicam constituunt, ex iisque collecta Collegia Senatus et civium 57 und 9 Capita Civitatis seu Publici.

Und so kann aber diese Capitibus et interpretibus publici oder civis nachfragen, die zum meine Stiftung oder deren administration sehr, so es stehe irgendwo bey Senatu, collegiis civicis, oder medicis selbsten stehen sollte.

§. 5. Uebrigens über die immobile 95000 fl.

Ich stand vor gut, wenigstens allezeit 5000 fl. zu den 95000 fl. als 100000 fl. bey der Lehrung

pacat zu halten, damit casu exigente über dem 5000 fl. alles mobil sind, Collegium medium allzeit in Stand seyn, etwas zu sich zu nehmen, u. den Publico ex re medica Vortheil zu schaffen. E. Fr. i. Anschaffung guter Bücher, chirurgische Instrumente, Stipendiorum erogandorum, oder auch sonsten der ohnvorhergesehenen nöthigen Fällen p.

Und da vom Junior Domus Collegii medici noch; so Collegium Medicum Senckenbergianum Gutes seye, et hortus medicus und Theatr. anatomicus und Laboratorio Chymico in gehörigen Stand gesetzt werden.

Anno 1770 mens. augst. Cessat hoc. dem ich gedenke G. G. noch über die 100000 fl. in mehrere bey der Sache nach legen.

Da ich nun in Gnad habe, Theatr. anatom. Laborat. chymicum, Conferenz Zimmer. Item das Hospital in Stand zu setzen versprochen, durch alle Meubles selbst, und solche dieses absolument nicht durch Ausrath und Gast verunehrt werden den publico.

Der Wein kann bey dem Collegio medico bleiben zur Recreation.

Was mit Kupfer, Silber und Gold geschehen soll, will entweder selbsten noch besorgen, oder falls es meiner Familie mit denen Stiftungen im Hospital administrationibus optimo modo aufbringen suchen und sowohl Gnad und zum besten der Stiftung, theils per Collegio medico, theils per nosocomio civico verrichten.

§. 6. (vid §. 12.)

Collegium medicum protestantischer Religion, das heutige von Alters her establirt.

Nemlich von der Zeit der Reformation Lutheri her, dann zuvor war keines.

Reratum cum bonis litteris, cum theologia repurgata et medicum studium.

Nach dem Reichstag zu Speier waren Lutherani medici die Gnad haben.

Nach hiesigem Stadt Systemate, welches pro norma bleibt.

Reformati accessorii. Wären dieses Catholici hier, könnten sie ex principiis Collegii hinzugehen. Aber, so sie die ihre Pluralem haereticis nicht Treu halten, aufgehoben werden.

Ist per hoc institutum Francofurtum

locus studiis aptus medicis, ut Hippocrates requirit talem, wird er hier das gute Leute machen, und gute Arbeiterlyi herbeiziehen, und Geldsy zum Nachsehen bringen. Mir zur Freude, das alles Demuth abzielet, daß die Praxis in medicis wohl bedient werde.

Nur einzelne Medici waren vor der Reformation nur auf wenige Zeit Schüler, studiren meist Theologie. – Was sei sich in der Welt Pfaffen andern sei Physicus Papicola; könnte er nicht executor Testamenti et institutionis seyn, und müßte statt seiner, einer ex Collegio erwählt werden.

Sic et studaci, wo einer nicht redlich, non ad mittatur, vel ad nissar eiiciatur. Am besten, solche nicht aufgenommen, weil sie gegen die Geistlichen meist Feindlich, wie die Papisten gegen die Protestanten sind.

Wolte sie Pro bono Collegii indemnitatem bey dem Eintritt etwas in Busch, oder etwas an Geld geben lassen, sehr gut seyn.

bey groben Vergehungen kann das Collegium ein Membrum allegirt ausschliessen. Nun Frömmigkeit, Redlichkeit und boni mores, nebst wahrer Gelehrsamkeit sind der Gelehrten Gunst requisita und Qualitaten. Keine andere, als solche sollen im Collegio Platz haben.

Deligantur membra Collegii ex orbis Practicis optima. Nicht alle.

Reformatorum numerus sit definitus. E.g. Si Collegium constet ex 12 membris, 4 sint reformati vel esse possunt: ita, ut Lutheranis semper ~~sit~~ prima maneant, et hi quoque semper praesideant.

Reformatus quoque Exsequator esse regius.

In Summa. Sehe als ein Mensch, der nicht alles übersieht, nehme, was der Augen ist, und mache es so gut ich kann und weiss. Uebrigens kann ich die Unendlichkeit nicht ordnen, in den ich nicht sehe; diese überlasse Gott über; respectire sie mit einem heiligen Stillschweigen und tiefster Ehrfurcht, der aber mich und das Meine gesorgt hat, ehe ich da war und sorgen kann, und auch da ich sorgte,

und auch auch wie sorgen, alles ordnen wird,
der auch alles erst machen wird in Zeit und
Ewigkeit; ich ist daher kein Ziel und
Nachsatz in den Dingen: der ich nichts
bin und habe, und selbst sein bin.
Das weiß ich, daß sein Christus aller
Creaturen, das A und O ist, und daß
Gott Dreimal sey wird Alles in Allem.
Das ist mein Trost! Fiat voluntas
Tua, domine!

vid. Caput ultim. Th. Browne Relig. med.

Könnte es durch Gott oder die Regier dahin
gebracht werden, daß Physici, oder diej-
nige Rath des grossen Collegii Personen
zu dem physicat praesentiren, auch alle-
zeit neu angenommene Practicos examini-
ren, und über den befund an den Rath
referiren, nur darauf bedacht sey publico
urbis bono et medicorum honore.

§. 7. Nach Ihren besten Wissen und Gewissen.

Also, daß sie buch und Register halten über
die Leute, ihr Namen, Patriam, Alter, Con-
ditio, it. die Gabe; so ihnen gegeben werden
dass in ein buch notiren und jährlich
dem Inspectoribus die Ausrechnung des Geldes

vorlegen, das vor Armen Oeffnet ist.

§. 7. it. §. 12.
vid. notata ad §. 16. de honoratiis.

Armen Leute, Medicorum Witwen und Waisen,
alte schwach. bedürftige Medici.

Diesen soll gemeines Geld und nicht alte Lappen gegeben werden.

Physici und Medici sollen alle, welche von ihnen Geld bekommen in ein Buch schreiben und ordentlich berechnen, das sie alle Jahr dem Herrn Inspectori ibidem (§. 13) aufgerechnet gemacht und gezeigt werden können, wie das Armen Geld verwendet worden.

Hierüber kann ein Buch und Register geführet werden. Aus den Tabellen machen und drucken lassen und Jeder bemerken Patrium, aetat, Genus morbi, conducite, die Gebr.

Niemand, als Armen Leute bekommen etwas; und Jeder so lang die Krankheit währet, auch die Hand mögen sie mit ihrer Arbeit, wie wir alle schon und schon sollen und müssen, sich ernähren und ihr eigenes Brod erwerben.

Also dürfen in keiniger Freiheit oder gezwungen und tributaire Jahrsgelder.

Medici sind ehrsame, wie sie J. W. Wedel. nennt Oeconomyarii publici, können überall Jahr denen Armen selbst hin und sehen die Noth und können ihnen mit Rath ex Collegio und Ex Exequatoren oder Physicorum selbst etwas Zuschulen. — Ueberhaupt sie

die Wahl von die Sache nicht gehen.
Rechtschaffen, fleißig, nützliche Leute, so die Wahrheit
haben, und mit Bescheidenheit hervorgesucht werden
und darüber nachsinnen; solten vor allen wohl
bedacht werden.
Liederliche, unnützes Volk, das alles liederlich
verwendet, und das Mittel nicht nützet, sondern
solche gestalt nur schadet, wird mit wenigem
abgefertigt.
Hierbey ist kein Unterschied der Religion zu hal-
ten, und nur auf die Conduite, Redlichkeit und
Ordentlichkeit zu sehen. Jedoch kan in den Anna-
lisch provectiis Religio Christiana erwehnet werden,
und auch der alten, Stand und Aufführung ist der
Ort der Herkunft.

§. 9.
Das domus Collegii, nebst allen dazu nöthigen
Sachen, auch Theatrum anatomicum in Eigenthum
des Collegii medici ist.
Wird Senatus die Gütigkeit haben, wenn medicinis
ones processus cadaverum auf ihm Theatro anato-
mico halten, dem Collegio dafür eine Remunera-
tion geben. —
Gebrauch. — die Pedal Uhr halten medici be-
halten in domo Collegii. Ich habe sie aus der Poch-
Dr. von der Lahr Auction gekauft.
Die Flügel oder Clavier halten sie auch behalten zu ihrem
Gebrauch. Est et in Musica medicina. — Musica est magnum
solamen inter labores. — Das Boerhaave sagt medici mu-

Sues amantissimi.
1764 d. d. 25 Juny.
Declaro Dno. Dri Kiefner musico egregio, (ut et
pater ejus fuit apud Ducem Lunæ, Physicus ordinar.)
mein Clavier, so weor sehr. Stettingkia durch sein
Geist sehr einen starkh. Orgelmacher machen lassen,
und über 200 fl. gekostet, solle bey dem Collegio
stabil verbleiben. Fleisch obiit super facili
paratmo. Seine Arbeit ist solide, und macht
sich auch seinen Tod erstlich aestimable und wird
dieses Piece allemahl leichtlich 100 Ducaten verth
seyn. Bedarf des Holzes nur; ist der Resonanz
immer Brettlicher.
Meubles, so sie abgängig und schlecht wären, können
verkauft oder auch an Arme verschenkt werden.
Ueberhaupt solle von Meublen nichts verkauft werden,
da sie ohnehin wenig und zu eigener Gebrauch der Medi-
cin werden nöthig seyn, und mehrer dazu werden an-
geschafft werden müssen, wobey nur die Nothwendigkeit
zu rathe zu ziehen wäre.
Von Wein, Geld und Silber Geschirr e weed; so Gott
sein Leben und Gesundheit leihet, selbst sorgen und
deßhalb disponiren.
Es solle absolute kein Ausruf gehalten, auch kein
geistliches Inventarium gemacht werden; es sollen
solche selbst praeviente morte Fratris Hieronymi;
so ich doch zumahl Willig gewillet bin, sondern
Medici selbst selben es machen mit beyhalte meiner
Magdt, welchen alles bekannt ist.
Wir gedenkt bin sonst willens selbst Inventaria
zumachen und allerdings zu cavidiren. Item

Catalogum bibliothecae, auch dient wohl bey einem Leben Studiren zu lesen.

§. 9. Medailen, Mineralien Cabinet.

Es wird nützlich seyn, unter dem Fund medicinische Medailen nicht allein, wie Mead e. gr. publiciret, sondern auch andere dienliche Inscriptiones moralische Sprüche und Historien enthaltend zu sammlen, zur Verbesserung des Verstandes u. Bessern Sinne, den Vorsichtigen zur Ehre und Jedem, so sie wirklich Gelegenheit zu Nutz und Gutt zu thun gelebet haben, nicht aber solche Medailen, die übel gelebt haben und denen Studenten nicht ist, u. wenig Fürsichtigkeit und Vorsichtigkeit beyzubringen, u. geschieht dieses; v. bi Medailen oder Bildnisse den Original gleichet, der Regierungsmine Gulden, die dazu Porta le Vrun Imperialis in Marco hist. physico Elaborirung gegeben, und die Opposition mit den Gelten, da einer Schlag einigen alles instruiret, alles merkwürdig und Bewusser ist.

Jacobi Schäfer Syndici Francofurt. Ludovici in Silber gestochen Portraits, samt dem maxim actis, so zwischen f. f. Auth und ihr Verhandelt worden, waren als in besonderes Kleinod zum Studiren wird benutzt u. welches Manns wohl zu observiren und auch zu behalten. – Gestoch von den berühmten damaligen Frankfurtischen Pabst. Bull.

Pretiosa müßten wohl verkauft werden, und der
die Schlüssel von dem ganzen Collegio medico
vorsichtig verhalten werden.
Ist d. g. das Verschlossen unter den Hand mit
dem Bücher verbotten, geht es also noch
mehr wider Artikel an.
vid. Jo. C. Hirsch Bibliotheca numismatica s. catalogus auctorum de re nummaria formalis et realis, in kleiner folianten Nürnberg. 1763 indice reali e. gr.
Tit. medicus, medicina p. stehen.
Bückeri Meditatio de libris usum et praestantiam numismatum in scientia naturali exhibente.
H. Meibomii de nummis medicinam illustrantibus.
Strodtl c. Preus. hic pertinentia.
Schütz est caporis meae secunda familia, nun. ihr Vater Grossvater.

§. 9.
Gebrauch der Bibliotheque, innerhalb des Hauses und mit Vorbewust ihrer Herren Physicorum oder deren Decanorum addatur und über die Augen als in dem Haus wohnenden Medici, damit nichts gestohlen und kein Buch defect gemacht werde.
Wie ich leider erfahren, daß die bibliotheca publica allhier geschehen, daß Bücher defect gemacht, und der oder schlechten editionen substituirt, oder gar behalten und in den Buch die wegzulassenden Bücher die nötig ausgestrichen werden. so muß daher von der in dem Hause wohnenden Medico wohl acht gegeben werden.

Ich werde auch, so Gott Leben und Gesundheit giebt, einen Catalogum einer Bibliothequ selbst verfertigen.

§. 10.

Mein Haus und Werk seyn E. G. Theatrum anatomicum, laborat. chymic. p. brauchbl. p.

Wenn sie dann Stipendia an medicos, Chirurgos, Apothecker, Accoucheur, Hebammen zu vergeben, welche ganz allein vor dem physicus und dem Collegio eines jeden einer familie, und so sie aus Sterbe des 2 Decanis facult. jur. et medic. Geist. abhangen soll, soll in denen Zeitungen publicirt werden.

Vid. Gesetze und Erläuterungen.

Die sie Lust haben, selben sich melden, Collegium medicum soll alsdann ohne einige Absicht, ob allein auf das Beste der Stadt, sie erwägen, ob sie natürliche Fähigkeit, Wohlverhalten, Treue und Redlichkeit, gute Herkunft und Aufführung p. haben.

Sodann sie sich obligiren lassen sub cautione der Stadt zu dienen und nicht auszureisen, hierauf aber sie mit einem guten erklecklichen Stipendio und Instruction die Reisen an loca studii apta antretten, zuweilen mit ihnen stets zu correspondiren und in dem Abwesenheit ihnen Consilia geben, auch ihres Verhaltens wegen Nachricht einziehen. —

Seminarium hoc sit bonorum in medicis operationum per publica salate. Ist die Aufführung böse und incorrigible, soll das Stipendium entzogen werden.

§. 10. Theatrum anatomicum.

Meine Idee ist, daß oben auf ein observatorium aeris, eiusque et astrorum commodo phaenomenorum selbst erbauet werden.

Nächst, wie in Giessen ein niedriger Saal sey, oben mit einer Galerie, worunter ein Zimmer vor die Tubos und Instrumente sey muß, darunter abermals ein einziger Erhöhung unter das Theatrum anatomicum sey, damit der Geruch nicht beschwerlich werde, darnebst aber eine Luft zum Binden p. und Abtheilung vor Praepara Zimmer und Praeparata aufgehoben.

Nach dieser Idee ist das Berlinische gebauet.

Zu Braunsberg ist es nicht wohl placiert, in einer alten Kirch.

D. 27. 75 September. 1768.

Diese Idee hat bey dem Bau 1768 geändert, da der Saal zweiml zu hoch, und nicht vor Katzen gesichert wäre, auch allenfalls die Galerie das Erschütterungen Haus zu zerbrechen drohen könnte.

§. 10. Hortus medicus.

Dieser soll aus vielen Exoticis bestehen, die Kräuter soll nicht aus vielen Exoticis bestehen, die viele Kosten machen, damit nicht das Geld außgegeben werde. – Plantae Germaniae indigenae sind ein Hauptwerk, solche, die im gleichen Boden und Clima zur Gebärt Mutter stehen, und unsere aerem, aquam et cibos vertragen können. Sufficit enim quaenis sibi regio, sufficit sibi soli per omnia excolenda. Solum modo Sanat, quae deus omnipotens in

epulata et omnium nutrice et medicatrice natura porrigit omnibus gratis.

In allen Städten sehe man auf Ehre, als Lehrer sie sich unterhalten.

Nicht aus vielen Gärten taat und anicularis, Alamonen, Granaden, Tulpen, Hyacinthen pflegt, ist in Blüthe, sondern nach einischer Gärten Pflege, aber so wenig als Dir jenen Blumen permittirt werden: pro ornamento utilitas est facie nova. Aus Neuem den Gärten zur Gesundheit und Lebbes nützen, dass nur der Garten sich gestiftet ist, sondern, da der Gärtner man nie und nimmer Nachfolgen sattsam salarirt ist.

Nr. 13.

In Neustadt.

über die Gärtner Theatri anatomici.

Theatrum anatomicum.

ad agendam res patriae medicam

exstructum

Anno MDCCLXVIII

Cura et Sumtu

Joannis Christiani Senckenberg

M. D. et Physic. ordinar.

In Crüchen:

Schadelez der Zergliederung,

welcher für Verbesserung des medicinal
Wesens in dem Vaterland erbaut worden
im Jahr 1768.
Unter der Aufsicht und Lesten
Johann Christian Senckenberg
der Artzeneig. Doctor u. physicus ord.

N. 7.

Auch verhüte, daß du ich ob crimina, famae
Lachionem nicht leiden wille, aus meinem
Haus bleiben müsse, und nicht zu den
Zusammenkünften ungesucht kommen.
/z. E. der Banquerotteur Gladbach u.
der Nachfolger Sohn Hofman./

Zunder will ich auch nicht haben und die,so
mürbe Zunderreien anfangen, dessen das
Collegium zerrüttet und mein Hochwohl ver-
pflegt wird, der liebreichst betrogen ist.
Wieder es hinzustehen, kann damit
man decidiren,
/non Senatus, ne jus adquirat; non con-
veniens./
Cum Collegio, oder nach dieser, die 2 Medici
Ordinarii, welche auch responsa in Casibus
dubiis geben können, u. kann damit es
unparthäisch hergehet eodem tempore die
vocant auf eine andere Akademie ver-
schickt werden.

P. d. 6 Octobr. 1769. N. 14.

Zwey Medici Coelibes habitabant in domo, einer in dem Collegio, der andere in dem Hospital. Da nehmen beyden Hospital zur Gemeinde divisirt ist, daß nicht, wie pro anima ein Beichtvater daselbst angestellt, also auch ein medicus oder Krankenwärter pro corpore daselbst beständig angestellt ist.

P. d. 21 Febr. 1766. N. 15.

Die Perceptio der Abgaben von meiner Stiftung an die Fabri et familia, Scultetum, et Senior, Physicos p. selben anlangen! Auf mein Codicill, der Vorbehalt, ihr nicht, die Legata von denen Revenuen und den Interessen; oder so noch viele Jahre nur zu bauen, nicht ehe, als bis der alte Stand ist; damit durch Hülfe der jährlich 4000 fl. interessen von 100000 fl. und der Rechnung wieder stets ehe in die Stand kommen, um hernach beständig ohne Beschwerde abzugeben.

Jährlich hundert Gulden zum Capital zu schlagen, als einen Nothpfennig, wurde auch wohl erlaubt seyn. Eben eine dergleichen Vermehrung am Capital hat Ch. d. Beyer seiner Testaments Executoren auf den Frauenstein auf gegeben.

J. d. 26 Februar. 1766. Nr. 16.

Ich habe an meinem Hause, ihr pro publico er-
kauft, einen schönen Erker, der 70 fl. ärlich Zin-
sen giebt.

Medici können selbst mit Wein handeln.

und dadurch sich Wein frey machen zu pro-
curiren an den Administratoren ex familia,
item Decanos Giessens, indem auch Advocat
hierzu dienen, und auch Kosten besser zahlen
streiten.

J. d 4 Decembr. 1770. Nr. 17.

Auf der Tag, wenn die revisores kommen,
Scultetus, Syndicus, Senior der 37ger, wohl
auch der älteste unter, die Neuen in apart
Collegium sind; seien alle Medici presentes sey.

Recipe, quos excludi ob vitia enormia!
und die Statuta testamento inserta ver-
lesen, damit sie alle sehen solche im Gedächtniß
behalten, und sodann soll jeder, das ihm
bestimmte honorarium in fine sessionis zu
sich nehmen, oder nach Haus geschickt bekommen.

J. d. 12 Februar. 1765. Nr. 19.

Jeder nachstehender Burger soll Schreibuch ha-
ben der Statum der Haushaltung in instri-
tuto meo einsehen.

Schlüsse die Aufseher d. administratores d. ex-
legatores etc. in ein Gewölbe, jeder

folgende Frage vorgen:

Gutdünkt!

und Vi verklagen. Si caperet sibi volent pub-
licae salutis destinata.

Et si in solum civis omnis, sed et externus
omnis in Bonus inspicere libros, si vult,
potest.

Haec pro securitate.

Quod publicum est secreti nihil admittit,
et lux meridiana patula omnia in conspectu
sistit omnibus, et nihil celat.

Ubi arcana et absondita in rebus huma-
nis, ibi aliquem in hoc latere, credendum
est. Gleichbaut der Christ in Augsburg, wo Gott
im Himmel baut.

Notetur ad ec quivocationem.

Wo die Worte stehen, daß immer solle
Hund einschlagen, welches aber schon bemerkt
ist §. 17 add. §. 14 de concessione Jurium.

N. d. 11 Jul. 1765 Nr. 20.

Solle Domus media Collegii abbrennen; kann
von denen Revenuen restituirt werden, daß
Capital in Salvo bleiben, oder wenn denen Reve-
nuen nach und nach restituirt werden.

Vid. Walthol. th. bibliotheca incend. a Pistor.
Olai Borichii Stiftung aus des medi-
cor. Rosenfeyen, wovon das Stiftungshaus
in grossen brand selbst abbrennt. Reimann. bibl. incend.

Zusätze und Erläuterungen c. d. d. 16 Dec. 1780.

§. 11. das Quartier c.

Zu dem Ende soll allezeit das eine Ziegen Hof in dem Wittwen Haus gelegene Fidgimer, samt vorne stehenden Zimmer und kleinen Stube, so in den Hof gehen, dienen, auch wo nöthig, so immer zu logiren ist, Bettung daselbst gehalten werden; auch soll es daselbst die Familien Portraits daselbst aufhängen lassen.

Eventualiter sollen diese Zimmer auch den Herrn Decanis facultatis jurid. et medic. Giessensis academicae zu Dienst seyn, in dem Falle, wenn sie die Wittwen wegen allhier Vorrichtung hätten.

Und ebenmäßig sollen diese Zimmer die Familien Zimmer heißen.

St. d. 24 Mart. 1772 N. 23.

Bey meiner Wittwen werden es machen, wie bey §. 11. bey den Freunsteinischen;

Jährlich etwas zurück bessen legen, aber Fond zu stemmen, u. das Loch da es actorum providentia et decreto Senatus offen gelassen auch die Rechnung à 4 pr. Cento anlegen, damit es über die 100 Rthl. an Capital gehe Cum Deo et die.

---

§. 12. Zu besserer Ausübung der hiesigen Gerichtsbarkeit.

Wie man das Gute lehren, muß man oben anfahen! — Von oberhe kommt alles Böse!
Von auß emendatio anfangen!
A bone majori discit arare minor!
errare, si metrum permitteret.
Optandum, ut, qui in Aerio imperant, ipsi sapientia et virtute polerent.
Ipsi medici corrigantur, quia in academiis lucri causa omnes asini Doctores fiant, et optimis attestatis instructi ad nos redeant, ideo in Collegio non admittendi, si doctrina et virtute non instructi. — Mea bona rapina non erunt stultorum et malorum.
Asini et contra bonos mores peccantes, in Collegio non admittendi et admissi, si tales, eiiciendi.
Nicht ohne Probe der Erudition, ut Vercolii fit, admittendi. Nicht ohne examine per omnes partes medicinae in ipso Collegio frequenti praesentes medicinae, illiicet membris omnibus attestatum quoque detur sub Sigillo Collegii.

§. 16. Zu dem Herrn Physicorum allenigen Honorar.

Vid. pag. 1. der Vorrede ad §. 10. Physici und Collegium medicum zusammen seien zu vergleichen. — Langen stesta Physici nicht; so ist die Sache nicht in guten Händen.

Ad §. 16. Honoraria, Salaria. Seien allesamt in alten Budgets, oder denen Etats begelt werden, Nur dem Collegio medico und den Chirurgis

Testamenti mei ihrem H. Physicus.
bleibt da 1768 4 Mark per edictum vom Geld-
abfuß etablirte Conventions Geld in Thor-
rem Geld, und mein Institutum Fuß Geld
Geld; so bezahlet es auch alles die Honoraria
Es ist aber nicht zu hoffen, daß da Geld
Geld bestehen werde
Was die Honoraria it. legata /§. 18/ betrifft
it. §. 10/ Erbauung theatri anatomici, labo-
ratorii chymici, item Gartenhaus, ist nö-
thig, daß diese erst in den Stand gesetzt wer-
den, ehe immer von den revenuen etwas
percipiren können, damit das Capital nicht
geschmälert werde.
vid. it. die Zusätze zu dem Testat. d. 16 Xbr. 65.
In Casesu Revisorum ex curia e Sollen alle
Jahre die Statuta institutionis, wie sie in dem
Testamento nebst seinen Zusätzen enthalten,
verlesen werden; auch sie als eine Col-
lation haben, u. die Honoraria designa-
ta erhalten.
Ist es aber in integro 95 fl. alsdann
wird abgegeben. – Melius adhuc, wo
es 100 fl. als es auch Gott sey Dank
hier anni 1765 worden ist, u. also blei-
ben, oder auch noch vermehrt, nie aber
vermindert werde. Vide
die Rechnung Schreiben /Sei bei 1770 Aug./
weil er mit Bezahlung der Capitalien

nicht gethan hat, der verlohr ihn 05 fl. stammt
sind, kann stornirt, wie ich schon ehemals, bey
meinem Leben gesehen, die Gelegenheit bekommen,
nämlich 7 fl. 30 kr in 24 fl. Fuß, da er
keine sonderliche Mühe hat.

O d. 12 May. 1771.

Kommt die Stellung zu Straßburg, kann auch
Salaria gemacht werden, aber nicht zu groß.
Bey dem Hospital kann in Geistlichen und
in medicus, als geistlich und leiblichen
Trösten salarirt werden, u in den
Gnade stehen. De quo suo loco. Vid.
et hic admonitio finalis.
Sapienti paucis opus, et haec sapientia
numis potior. Vid. Hippocratis ad Dema-
getum epistolas. Numquam magnos et
multos stultos ut plurimum gignere vidi,
non sapientes, luxur. et pigritiam et socor-
diam alere ad perniciem spiritus & corporis.

Admonitio finalis.

Pro Senatu et civibus, ut mea bene parta,
bene locent, bene iis fruantur, ut bono
a me animo donata. — Alles ohne Arg-
list und Gefährde.
Wer dem Contravenirt, wieder mir und dem
gerechten Gott versprochen, der ist ein Meineydiger

und Gott wird den und sein Nachkommen nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Medicis.

Mein Haus und alles, was ich habe, sey destinirt, medicus zu seyn, redlich, fleißig und geschickt ad publicum bonum promovendum zu machen.

Mein Haus soll nicht ein Hurer, Bacht, oder Spiel = auch Huren Haus seyn, nicht zur Müßiggang und Lastern, sondern zu studiren und rechtschaffenem Leben dienen. Ja es soll ein rechtschaffnes Gottes Haus seyn, dessen Fundament ist, Gottes Ehre und das allgemeine Beste.

Observiren sie das nicht; so wird Gott in Kirchen und Rathhäuser seyn, die Burger aus Ihnen nehmen, und andern geben, das Gute, so ihnen zugedacht. Geben sie sich Gott nicht ihr, werden sie ein Raub der Lüste werden und ein Spott der Feinde.

Gottes Ordnung hat gewiß ihr Recht und sein Wort trügt nicht.

Credite, me vobis solum recitare sibyllae.
Apud bonos nihilo rem vertitur, apud malos res in nihilum.

Ist Gott ihr Rector und assistent, werden sie unter seinem Schutz sicher seyn, auch ihnen nicht schadende werdende Gelahrten und heimlich gelegte Netze wider zerrinnen, und für sie streiten, und sie werden auch die Fundament wahrnehmen, die ich habe, Gott zu dienen, um dieser als Nachstand, welches eben der wahre und beste Gottesdienst ist, den Gott bedarf unserer Kunst, und wir können ihm keinen Dienst thun, wie kein

an ihn nicht glauben, anbeten, den Herrn, der allein Gut, und geschaffen, und durch Christum wir selbst sind, mit allem was wir sind, und wir seiner Gnade ab gelichen anhänger haben, und ihn durch Christum schuldig müssen, wie wir damit Gemeinschaft haben.

D. d. 12 May 1771.

Vid. ad §. 16 De Salariis et honorariis Medicis. Olea Sapientiae et virtuti laudi Dei destinata, non luxui, non ignaviae, Socordiae, etc.

Nummi multi stultos faciunt, at plurimum non Sapientes.

Non corpori viuendum et perituram breuem et fuedam sectari voluptatem, sed aeternam et spiritale et Deo autore ejus sola enim vita spiritualis est gaudii et voluptati; at deamstas

Erythraeus.

Hippocrates Sapientiam summis omnibus potiorem habuit et viuere ingenio, idem esse solam, statuit.

Vid. Epist. ad Damagetum, ubi de colloquio cum

Democrito.

Homo spiritualis vere homo est, ut omnes omni aevi veri Sapientes statuere, Socrates, Plato, Hippocrates &c.

Corpus spiritus tegmen, carcer, ergastulum.

Sic alenda anima suis, id est spiritualibus et nunquam alenda alimentis non inquinanda alienis, corporalibus alimentis non inquinanda reis, fugacibus fortunae bonis, non occeanda hisce et inservientium redigenda, sed in libertatem,

cui nati sumus, vindicanda, quae sola in Deo est, Huic servire libertas est.
Sapienti paucis terrenis opus est, corpus et natura eius paucis contenta.
Contra, spiritus alendus optime. Vere Seneca, ibi spiritus in macie est, ubi corpus in segnitie.
Haec et talia bene observanda, ne deficiamus in via vestra per orbis erumnam et exilium et salui sanique evadamus, et victores orbis et saeculum ejus ad felicem aeternitatem.

P. d. 7 Januar. 1770.

NB. Künftig vorstehende Gulden lassen.

anno a publicatione documentorum instituti vel revelato.

Zu gedenken, daß ich habe Varentrapp Calendarium und annexus huic status nunc stantis Francofurti.

NV. Administratores medici instituti ex medicis und

NV. excivibus nebst dem Inspektor, für das Burgerhospital.

Sed praefatio ab Stiftungs Brief super nonis.

Schwerd. Nepoti ex fratre maiori.

Cum vivus ipse eligam administratores, ne mortuo sol, so ein neues Zusammen das ganz Collegium per 3. administratores ein neues subiectum an Nepotem ex fratre et exstincta

familia postea an die Universität Giessen verfluge, ut eligant. Praesentabunt Salumnodo, und können auch gedacht Personen sonst ex collegio ausleben, wenn sie können aus Gottes halten, ohne von mir in Statutis gesetzten Endzweck zu weichen.

S. d. 7 Januar. 1771.

Ich ist in praefatione der Stiftungsbriefe sagte: ich werde Abänderungen machen nach Umständen Zeiten und Umständen. Und da fratris Reichsgotteshaus in allen mir succediren, und dieses auch thun wollen, ohne Institute zu studiren, so etwa bös Leute auch hier machen:

Werde ex necessitate pro bono publico ex instituto meo in id adundate verbunden, dass ac mortuo alles so bleibt solle, wie ich es verlasse, ohne einige Abänderung.

H. d. 17 May. 1771.

Claeciter? ob statt eines Medici Celebris, solle einer der ledig von meiner familie in den Reichsgotteshaus sehen? Quid conducat?

S. d. 31 Mach. 1772.

NB bey meiner Stiftung, wie Fr. Beyers Testamente verweiset, künftig etwas zurückzulegen, dass das Capital anwachse pro futuro augmento in usus pauperum, civium et medicorum.

Auch der Rechnung ein Zurückzulegen, Salaria, wenn die Stiftung zu eines administratoribus auch gewerth. — Und sind allzeit ex civibus

welche zu administriren zu erwählen, die entweder nicht receptibel zu der Aufstelle sind, oder selbige nicht begehren.

♃ d. 20 May. 1772.

Ne mortus ist in den Wurzelrappischen Calender zu setzen:

vier administratores sind im Collegio medico und im Burgerhospital.

Addende tuae quoque anni Revisores:

Scultetus, 21 Senior, Syndicus primarius, vel quem ex Syndicorum collegio elegere voluerit familia mea, vel ea forte extincta in casu academiae Giessensis Decani Facultat. Jurid. et medicae.

Denn ein rechtschaffener Syndicus sta eigentlich in Mittelmann zwischen Rath und Burgerschaft sitzen und eine gerechte legale Balance zwischen ihnen halten, und auch keine Partey fangen.

Omnes enim eines humeri.

♃ d. 5 Juny 1772.

Administratores der Stiftung ex medicis (ex civibus zu dem Hospital) müssen nicht Verwandten, oder so die nächsten Decanus Fac. Jurid. et med. Giessens. solche hier nicht in der Familie vorher gewesen werden, und immer beygegeben werden, der hier am Ort wäre? und mit Hülfe calequirt?

Wo ein Mitglied einer Administration abgienge, seine Familie, oder deren Successoren müssen; so Personen von guten Qualitäten ihnen bekannt müssen, und nicht viele Personen vorschlagen lassen und wählen.

♂ d. 21 April. 1772

Einer Grab sey jüngst aufgerichtet worden von
dem Pfeifermeister, so im Hospital bedient.
Sie a me indicanda.
Jüngst aufgerichtet worden, ob was Zunehmen und dessen
Pfeifer, arbeitet er etwas, denn sein ob a pack
bezahlt werde.
Sie ist der Pfeifer, Pfleger vor Einschreiben
der Thüren und Pfeifer, der Todengräber.
Item der Magd, so der Pfarr angehört und ob sein
Stern vor Pfeiffengewerb sauber hält.

♃ d. 11 July 1772.

Herr Bolongaro mercator Papicola.
In Mayland müssen die futuri medici s. candidati
medicinae in sehr lang in den grossen Hospital in
langen Calsen gehend, die Kranken besuchen; jeden
werden sie zu denen Medicis practicis eingeschrieben,
ihre Kranken zubesuch und zu curiren, ad methodum
medicam praxi discant. Alle Recepte werden in ein
Buch geschrieben und protocollirt, damit sie nicht
nach ad egros kommen und per mortes kommen.
Ego pro me ipso hoc fieri, nicht bey 6 alten practicis
dicta conum practicirt, so 6 vor mich gehen.
Sehr wohl hier der Pobel abhalten per institutum
meum medicum, da das Collegium medicum alt und
jung wöchentlich einmal zusammen kommen, cursirn
über morbos et sanitatis statum in genere und
und also mit einander lernen und lehren.
Laudant 6. institutum das Lothenen Primo et
Bolongaro meum loquentes an den Ihr der Lothenni-
schen Gunst.

℞ d. 17 Septembr. 1772.

Nepos ex fratre Senatus

In dem hiesigen schönen Hospital stehen die Knaben, was sie wollen, lernen, sollen mit Weib und Kindern auf das Hospital kosten. Bei einer Rückschl. Commission kam, die alles in den besten Stand setzte referente fratre b. m. Rykoff.

NB. Uxor eius non fuit, ideo ad ipsum Nepotem spectabat ex bono publico.

Gr. Lt Gelder. Im Würtenbergischen worden die Klöster ad studia recht angewendet, aber die Hospitäler, so auch reich, brauchet übel worden.

Consulat

der Wohlthäter erster Heil. Magdeburg. 1772.

neuerdiete Fremdt. gelehrte Zeitung N. 79 p. 629.

Ist eine Stiftung zu Versorgung der Armen in Hungers Noth, schon Contribution an, hoc fine specificis alles, was sie bekommen, und wie sie sie verwenden.

Eligatur ingenio ad discendam medicinam ex filiis medicorum, nec fidatur successori patri filii medicorum, nec fidatur successori patri. Nos enim degenaret sic non institutum. Sic et fieret lucrum in pace, quod in scientia et patriae officiis prestandis esse debet.

Si quis ex collegio pauper fiert hac sua culpa, durch brunt, Darqueronte p alter und Ohnvermögen, cetera si bonus fuit, dabitur, quod voluit, sic et vidui.

Schicken sich Kinder derselben zu Studio medico, invadi fiert, non rati studiis ad opificia viliora,

Sed utilia eligentur et destinentur.

Posset meum institutum ex paucis et electis mediis et ab his semper ex omnibus eligendis constare, per aliqua merede familum habere, der Rest übrige mediis die Zusammenkünfte in dem Haus der Societät aufsucht.

1750 Nov.

Secretarius esto Coelebs, inhabitet domum meam, ancillas meas habeat, quas solvet Societas media.

Oneris ei erit hoc, ut quia custos erit Bibliothecae et reliquae Suppellectilis mediae, archivarii fungatur et protocollistae munere, item si adfuerint observata, conferibat pro impressione, habitabit domum meam sine sis sumtibus.

Lutheranus erit, domum servet mundum, aedificetque sumtu Societatis ubi opus, et reparet, moneat monenda.

Viduus imperter quoque esse potest.

Eligatur Secretario vino, Successor novus, ne unquam ordini deest Secretarius bonus.

Januar. 1751.

Quid imperfecta sint omnia et optima testamenta saepe male in effectu ad consequutionem sui veniant, malis agmine facto et Societate ad patranda mala bona omnia subvertentibus iudicio Dei permittatis. Tamen Deo haec omnia committens, malo interveniente mea bona aliqua facere, quae dato casu mala fieri prohibere

possunt, quam plane nihil boni agere, et consanguineis praeis meis relinquere, qui perdere possunt in iniquitate, quae pauperibus et bonis fieri potest destitutis et publicae utilitati non damno.

Proprietarius omnium Deus est, homo administrator temporarius. Sufficit pro hoc administrasse pro posse bene.

At Deus, cuius proprietas est, liberum semper manet disponere prout vult, augere, minuere, vel plane annihilare ab homine disposita.

Ex. d. 24 Nov. 1751.

De fortunis meis si Deus permittit, ita statuam, ut cedant in publicos usus medicorum patriae.

At si Deus noluerit, nihil impedit et in providentia eius consentio.

Ego saepius multos et una quidem die interdum, et Deus, qui omnia penitus perspicit et providet et uno obtutu totum et omnia completur perfectissime et intime, haud erras et certe et perfecte statuit semel.

Ab eius nutu pendere libertas humana est.

De me quidquid fiat, fiat voluntas domini!

Homo proponit, Deus disponit. Et qui non disponit, qui proponendi vim dedit hominibus?

Ex. d. 6 Januar. 1758.

NB. In meiner Stiftung expresse medicis hu-

redibus verbieten, daß sie nicht in meinem Gast. andere, oder ob studia et verum patriae bonum zu seinen Kunsth. halten, selten, et ego vivens et saluus ipse sei.

Absolute nicht Spiel und Tanzt und Musicgenge. Gesellschaften dienen selten, welche lauter irritamenta malorum, et opera Diabolica sind.

Ob d. 8 Octobr. 1758.

Wer die Wahrheit kennt hat die Regel?

Wer viel ruhig sterben, wenn sei Gott an die ersten stehen.

Sonst haben sie gesagt, wenn die Leute im Wunsch nach dem Tode, über Gesetze ab. Die Wahrheit wollen also Rosen sich unter die ersten Leben mit gesetzt haben, oder seiner angeblichen Wirk. erwartet: beim Geld haben. Die Gesetzen wegzubeumen; so ob Sie durch, oder aus den Segnaden zu erlösen, lös. geld.

Gnaden Jesu zu bestel. so viel Geld hatte, aber wurde, daß es die Kinder minister zu Nassau machen stultitiae poli opes; lies sie aus erst leben. das übrige davon in Jesu nicht einen Heller gab, gabe er alles an Armenhäuser und Gesellschaften. Disterwegia.

Ob d. 8 Nov. 1759.

Baron von Haeckel ipse numos suos erogat,

was er selbst ausgäbe, das sey sein.
Auf Mittheilungen hielte er nichts zu geben,
Male plerumque a malis Dispensantur.
Bonas si quas deus dederit fortuna,
ipse Dispensat.
Ut Poeta ait
Cætera fortuam est quidquid donatur
amicis.
Quas dederis solas semper habebis opes.
Amici vice pauperes boni, Christi membra,
ut ait, das sind meine Freunde, die Armen,
und du wirst ihm Ehre und Blutsab,
da ich lehre.
Cognationem sanguinis sive animorum
in Deo cognatione Christus fecit ritili.
Aber, ob wohl die Mittheilung oft übel ver-
legt werden, solte man darum gar kein
Geben, da oft auch viel Gutes daraus
kommt und nichts ist, das nicht die Mit-
theilung in der Welt unterworfen, wie eben
hier anzutreffen ist.
Faciamus, quod rectum est, quisque
moneando bene suadendo bono exemplo
bene agendo, bene regendo religiosa deo
committamus omnium, cuius
sumus dispensatores bonorum.
Cui fidei commissum sempiternum familiae
et Medicorum sinul.
Suchet nicht wegzuhelfen über Land, nicht an
andere Verdächtige Personen, nicht über 1 Monat.

Insignibus Senckenbergianae familiae utantur
Sigilli loco, si quod ea institutio hac pendens
sollemnitate muniendum occurrat.
Nullum non dum medicis Collegii di Consilii
installiren macht: sich selbst zu laden: ex-
cludito eo ipso.
NB. Praemium facere medico, etwas
zu elaboriren annuum, ut est in aliis
societatibus eruditis.
Quod cedere debet ei, qui optime
omnium rem ara tangit, ut incitentur
ad bonas litteras Collegae.
Revisio bibliothecae fiat, ut inspiciatur alles
Jahr, an adsint cari.
Muß nichts vergeblich verden an Personen,
sondern etwas Nordiches, vel melius, quod
nihil ultra dum Gnade vel ipsis medicis,
ne quid pereat.
Junge Leute, so etwas mit Stipendiis
zur Chirurgie, Medicin zu versehen; so-
lche sich bey den Collegiis melden, und ihr
ingenium und Profectus zu erforschen, sind
sie tauglich und bergen Kinder, können
sie ungeraten und ihr Gelt gebracht werden.

Coelebs medicus Domum meam inveture
prosit semper ea quidem conditione, si sua,
si quae sint, decedens Societati relinque-
re velit, vel si nil superflui habeat bono
publico et Societatis laboribus, quibus opus
est, ascripsit.

Quotannis, wenn sie die Maßgeist halten werden; sie nur auf ihre Gesundheit bedenken, brauch aber auch nicht vorgesetzen und auf Mainz zu binden, deßhalb

Ut vires bonos et honestos decet, ita

ΣΑΚΙΩΣ ΚΑΙ ΕΥΒΟΥΛΟΥΣ.

Wär in Nebensachen, oder wegen ohnvorzusehender evenements ein Schluß, oder Abänderung Journal: sich hoc ipso der Familie und dem Medicis Zuglich.

Wegen Stipendiis pro medico et Chirurgo nimmt die Familie, nimmt ein Sohn ex corpore Medicorum, nimmt ein Sohn eine Chirurgi, oder so ein außwärtiger Sohn da wäre, der sonderlich Zuglichkeit hätte, an zu nehmen.

Händel unter Kollegen sollen abgeschnitten werden electis pacificis et prudentibus quatuor ex Collegio omnium Consensu. Was die reden, solle gelten. Christ. Frau, sive Lieb Gottes alequem Assistentia praedictam recta Consulis.

Concordia crescet, Discordia cadet res.

Ni velint ipsi custodire, ego solutus culpa ero, qui quantum in me fuit, a Domino Data bene Studii locale, ipsi vero Medici in dispensatione ex meo instituto non cogitant suos filios. Gehen sie kein Geschick; sollen sie nicht Medici werden.

Medicina retordet unguentarii Kräfte; ist besser sie lassen Handwerk, oder andere Professionen. Ehrlich Arbeit, ob sie auch gering, schändet nicht.

Prudente patiar, hui fidis est, et bonos medicos et chirurgos facere, ist dem Medico allenorten und Land zu schaffen, ist dessen zu ermessen.

Elegatur non Syndicus, sed Actor non obligatus detur ei quotannis pro consiliis 50 fl.

Si oriatur processus inter, ist überall wegen der Kosten an dem erogandis zu decretiren, nur allein an Armen Geld nicht.

Caveberent sibi mei a processibus futilibus et prurita rabulistica, quia ipsi suo vitio ea quibus gaudere ipsis licet ex provisione, sibi hoc pacto praecederent.

Quaeritur?

Ob nicht Ehrlich, nach dem Balzac eine Bittung gemacht zu Verwunderung der Lugend und Brandstatist. pied. franzosch. Gelehrte Anfrage 1751. p. 317.

auch so eine Bittung zu machen pro physica, medica, moralia, pro francofurtensibus et viennis und die Preise aus 2 Jahre ausfüllen.

Scripta, so die Preise erhalten, zu edire.

Caveant medici mei erogatores esse stulli avaorum, divitum pauperes commendantes, et nunquam ad commendationes attendendum, nam qui ipse dat, nunquam commendat.

Dass stultis pauperes dant avari quos ipsi volunt, et nunquam suum stultis lovant et sibi et aliis omnibus mali, non sibi ad Cancellari divites. Hos fii abeji, et gratis formulas scripserim, eatenen

conditione, ut ipsi solaeant pharmacopaeam, et non aliter scripsi.

Sollte sich in mea domo ein werden, wo gesoffen, so. Ist nur Liebhaber dieser Studien und der Tugend Adestirend und die nicht seine Liebhaber, ohnehin schon ad Institutum ohnehinlich declarirt.

Ist kein Aufgeblasener, kein Schwätzer, kein Billard Gucker, Nur keine Müssiggänger, sondern arbeitsame Leute, Gott und dem Nächsten zu dienst und ehren.

Studiorum meam meis monitis aeternam facere volui, solus Deus est aeternus, tantum precaueor a rapina capacium.

Ceteros Deo committo, an stare an perire voluerit.

Dulce est et mihi ipsi, et mea progenie si respicio cadere, modo cadam in manibus et in manus domini, cuius caudis annihilari est rursus resci.

Auch die strengste monatl. Ordnung und Gebrauch sollen, aeterni nil habet orbis, nec homo vicissitudines omnes praeuidere et cauere potest, quod solius Dei est.

Capitulatio fiat Collegio, quam et ego subscribam.

1) Augmentum Juvenum sich ablegen, si peccent contra leges eo ipso wirklich Gemeld und das Collegium Macht habe selbe zu extrudiren.

2) Suetiam aliquam exercere ac quod annis spatio fiat, praemio carere laboribus honestis statuendo annuo, quod et optime agenti optimum dabitur ex collegii cognitione, et cet.

Sicque suis verbis, sua manu et sigillo confirmatis indirabitur sic mora, sine ambagibus et extra Collegium sine hinc indegras illo observabit.

In Collegio posset, ut de precedentia cesset controversia 4 eligi Medici, nempe 2 primi decani deberent semper esse, 2 physici, primus et secundus in Physicatu, reliqui duo ex Collegio eligi possent, et Seniioratus in decanatu deberet quotannis intra hos 4 ambulare, ita tamen, ut in casibus paullo difficilioribus vel alicuius momenti, non sine 3 Collegis suis vel toto Collegio in altioribus quid faciat, et omnia rite prius inserat, quae gerantur in natura et tocullo inserat, quae gerantur in natura et arte ad vitam et Sanitatem tam conservandam quam repacandam requirita.

Membrum vel membra Familiae sollen in allen Anlagen und Ablagen sich nach Vermögen des Gesetzes richten und verhalten.

Curios. Münze und Geschichte.

Mittlere Stube sie die Stube des Collegii bleibt, da alle Stuhl einmal zusammen zu kommen, Meine und der Meinigen Portraits sollen da hinzu bleibt.

Facultas mea bei mir und ihr Fundus in Gant gestellt werden, also in Stand zu erhalten; sie wie abgesetzt mit Tod; die andern Stellen werden, wie ordentl. Vorgeld, als Nachfolger 2 fri zugeben. Item zu Ausdung, Gezäuch, Bettung p. das nötige Holz p. sollen allezeit lediglich

und etwas beiträgt und so wenig als möglich ohne Anhang sein.

Omnes receptas practicas sich selbst wieder und den Erbungen des Testamentes vorzeigen aufzuheben.

Leib Geräth- Kleider der Pfarrer.

Silber Geschirr kann zu Geld gemacht werden, was sie nicht brauch.

Geld, Schuldstücke vor C. u. S.

Reversio des Vermögens. Jährl. für Collegio medico Cam Nobilibus, Lunier, Gemählen, Leib Geräthe in Summa allem.

Secretair, qui libros scribit 50 fl.

Am Vorsteher der Familie 50 fl. qui servet apographum Lunam; von dem Vermögen, nämlich mit den Collegis berathen, oder, was er will, wenn es erforderlich, um Schulen Sachen begwähren, Arme Leuthe helfen.

Studioso Medic. ex familia 100 fl. per annum, Bibliotheca manuscripta. Studioso Chirurg. 100 fl.

Processus inter fratres finient. — Consulentem solvent quoque.

Successio in nomine Sibi. Dann mütterlich in pari utrobique grada; so dem Vieh et Mettingschis.

Medici sollen alle acht Tage zusammenkommen, mit einander reden, um morbis und die dazu Zeugnisse abzählen. Observationes Collegium Consilia geben. Jung medicus anfänger.

Einer, der gute Observationes zusammenträgt, und in Druck edirt; soll nämlich 50 fl. haben. Der von dem Collegio

dazu tüchtig erwählet wird, und sich vom Collegio
cassiren lassen.

Ashestag es familia mea habebit jährlich 30 fl.
zu einer Besammenkünften, selben ihren mein Haus
in perpetuum dienen. Auch ad dies vitae meae
eine Magd Elisabetha Pommerin um es rein zu hal-
ten, darinnen bleibt, auch vor ihre Arbeit mit wochen-
lichen Lohngeld und allem zum Haushalten Nöthigen
versehen werden. Post obitum eius a Collegio
ist unter dergleich Wittibs Personen vel caelebs
vel vidua erwählet werden; welche es viel möglich
ihre Aufsicht ist, an Alterwand Pflicht, treu, fleissig
und ohninteressirt.

Bibliotheca mea gehöret dem Collegio medico. Ob-
servum das bibliothecarii erant; keiner sich über
1 Buch in Buch behalten, da es lehrt. — Catalogus
faciendus f. 25 oder Haben, alle Jahr abverhalten.

Auspicibus
Spes dabunt es Register darüber, nicht auch Legd geben,
andern Hausarmen und solchen, die nicht bettlen, die sie wol
bey Besuch können lesen, pro merito wenig oder viel.
Jährlich Bibliothek auszieren mit etwas an Bücher
dazu 30 fl. dienen können. Oder jährlich etwas
den Interesse zu Capital schlagen. Mineralien Pu-
blicat, Plantae und alles ad rem Medicam perti-
nens, gehöret dem Collegio medico.

Chirurgis und Apothekern auch jungen Studiosis können in
anatomici, chymici, botanici Anweisungen und lecti-
ones gegeben werden.

Können jährlich eine Anzahl Bücher in guter Ordnung, doch
so, daß nicht über 30 fl. darauf gehen.

Vorher, Jus Medici sind in zu zählen, auch sich nicht
mehr verhaltende Medici, ni cessent, zu removiren und zu-

excludiren.

Si in collegio aliquis, ut ex iis Senator quis fuit, cum pro praeteritis actualibus statuta vitae fundatis, eo ipso si praeter se abdicet, Collegio quoque et ejus instituto toto carebit.

Dieser ist ein Medicus qua civis ein Lutherischer worden, andern nur als Frauenzimmer.

Praesertim Senatores melius est, ne imperare cupiant Collegio et id offendere, cum si fieret ex collegio civem fieri Senatorem quendam, honestio esset potius, ut Collegii Conservationem et augmentum meditetur potius, quam in eius destructionem agat, cum institutionis finis ille ipse fuerit publica commodum bono, voti et privatum bonum futuraque libera voluntate consecrare.

d. 2. Nov 1769.

Herr Schneidewind in der Schmidischen Brauer Gerichtswirth und 51 jahr refort ist bey dem Collegio vorgekommen, der Zeitelein bey der Herrschaft auf 3 pr. Cent. zu setzen und die abzahlung die nicht wollen:

Da habe Herr von Hinsberg angefangen, sie werden ich alsobald berichtigt seyn, mein Capital a 100 m fl. zurück zu fordern und sonst auf Gerichten einlegen.

Er ruft es bey 4 pr. Cent zu lassen, et est factum.

Herr Rothman senior, der nur gehörnen Antheil ist, sagt, mein Willung sey in Pactum und irrevocabile, quoad 4 pr. Cent kann nicht verändert werden.

Meine Willung ist widerruflich. Vid d. 1770 gemachte Stück der Willungsbriefe, so ist auch die Pacta widerruflich obligiret.

1770 Decembr.

Pacht und der Rechnung des Senior Herr Johann Adolph von Glauburg zu mir

Man nehme jetzt Gelder und zu 3½ pro cent

/zu Zahlung der 30m fl. so Caesar den Armen zugewendet, viel Grundstück das Hohe hoffstattig verkaufen von Bornheimerberg, Oberrad, Bornheim, Gaus angekauft./

Man könne in der Stadt à 3 pro cent. Geld genug haben, es könnte aber auch der Rechnung abgelegt werden. Geht aber ich nicht an, da Senatus, eines und ich per pactum inuendum irrevocabiliter obligirt sind und ich nicht allein die 4 pr. cent, sondern auch das Zuzahlen zu den 100m fl. und das Capital zu vergrößern auf der Rechnung Macht habe und sol concessis vide.

/vid. acta und unser Chalage betreff. d. 1770 /.

Hat antwortet Herrn v. Glauburg, daß die Stadt fl. Geld anbehne, das aber geht mich nicht an.

Sic silebat.

P. d. 9 September. 1769.

Herr Varrentrapp referirt, er wolle auf seinem Gutt zu Bergenheim f. lage ein Haus, von denen vielen Steinen wie zu Oberrad wie bei 30 Fuder stehen zum Hospital, wenn ich sie aus Hesse bringen lassen könnt. Ist etwa 2 Stunden weit.

Herr Varrentrapp will mir Büchlein schicken, die von den hohischen Hospitälern in Druck edirt worden, darinnen alle Gaben groß und klein specificirt und angezeigt sind, ehe wir das Ausschreiben zu Heller

auf gethan hat.

C. d. 10 Mach. 1765.

Mein Institut ist pro publico, Senatu et Civibus, so allerseits Bürger. das Publicum soll Richter und Beschützer seyn.

Dantur Semi observationum Collegii medici, dass es soll die Rechtung und deren ganzer Status und er sie administriert und genutzt, allezeit von Zeit zu Zeit gedruckt und dem Publico vorgelegt werden, aber wie A. H. Franck zu Halle mit dem Pfeifenhaus gethan hat.

H. d. 27 Nov. 1766.

Physici sollen meine Rechtung administriren, aber allein, so sie treulich sind und bemühen seyn wollen, nempe mistieorum in Scientia et virtute primi.

C. Ex Collegio asscientur si opus 2 meliores

Item Lutheranus Vole, da ich meine lutherische Rechtung genutzt.

Excludi sic papicolae, si quando physici evadant, excludi reformati obschon der älteste unter den B. Petrus de Spira medicus wär. Excludi Judaei, die auch vor Alters Physici waren.

Vid. Matrikul.

J. d. 28 Novembr. 1769.

Ich hoff ich bey dem Institute nicht Physicus
nude und simpliciter zu ex sequutoren zu machen,
sondern sowohl auf ihnen, als auch den Prak-
ticis tauglich nützlich gelehrte, Augenheilk.
studieren, die auch den wahren Nutzen des Publici
und nicht eigennutz sehen, und die, falls meine
Familie oder die 2 decani Facultatis, so
sie absterben sollte, auf ihnen aufbauen.

J. d. 11 Martii 1772.

Zur der Administration bey meinem Vorzeyger
Hospital eligantur ex civibus, qui sapientia
et fidelitate poleantes, hinaus ad finatum
aspirare nequeunt.
Meine Familie und deren Successores
sedue ex familia substituan, si Deo
placuerit, Candagniers ernennen,
selben die Aufsicht ernennen, ex collegio Medi-
co ex civibus zu d— Collegio und Hospital,
Senatus hic nihil agat.

J. d. 29 Jul. 1765.

Allegatur in Supplemento instituti mei.
Salva me velle privilegia doctoralia colleguto-
ribus meis physicis a Caesare et imperio
concessa restituere iis quaenis competentia,
ne fine Salutari, quem proposui, mihi cedere
patria.

N. d. 19 Mart. 1772

Mein Bürgerhospital will ich angenehm und nützlich machen, daß Bruder mit Plaisir darinnen seyn, und Kost haben dürfen, auch ohne gesund zu seyn.

Allein das fremde Hospital ist schlecht gelegen und hätte wohl durchaus auf den Morgen, weilen die Bruderung nicht zu hoch etwas, liegt auch Bey Schlachthaus nicht unter andern Häusern.

Im Allhaus ist es so beschaffen, daß man daselbst einen gesunden Stall machen könnte, geräumig, daß ein Theil der Alten können gesund werden.

Numerus Collegiatorum ne extendatur ultra XII.

Institutum e non adhibeas in consortium nisi viros eruditos, probos, honestos, crimine vacuos. Judaeos medios in perpetuum nullos plane.

Si quis spurius, si scortator, excluditor.

Si membrum fiat scortator, si ridator, si praevaricator, excludetur.

Nihil fiet ex favore, nil ex consanguinitatis vinculo, quod caubit, et familia mea, cui par ut medicis erit dicendi facultas. Sed et solo personali merito, quod fini salutari conveniat.

1750 Octobr.

Haeredes mei, medici nunquam praeposui

juris se credant, inter se per maiora et bene deliberata sanciraque decidant.
Si fuerint paria, vel compromittant in virum Serenum Altum ab urbe hac haud dependentem, nec ex ea spem vllam habentem, vel demum solti se credant – kann der Land Richter.
Giebt es etwa Streitsachen unter den Medicis, selben Compromissarii ex Familia et Collegio medico genommen und sie Recht entscheiden werden.

---

ad §. I.

Meine Verwandte hat, um eine Frage von einem Hausstreit zu machen, die Sache mit der Eigenschaft Nepotismus und Familiensinnes, welche bei uns zu sehr gemeinschaftlich wäre verdreht, verhaßt, proteriert und Jener mit gutem Vorbedacht und langer Überlegung.
Heute aber gut in der Vorstellung zu dem Ch. Prospectibus §. 13 auf einen solcherlei Respectum ex familia hinzu zu fügen; bleibt solches vorbehalten.
Vid. in Perreaults vies des hommes illustres de France pendant le regne de Louis XIV in Marsch de Fabri leben.

---

ad §. II.

Die ledige Personen ex collegio medico in dem Hausstreit zuziehen.

1770 augti

Eligenda persona in domo habitara Von meinen

Commendation und dem Collegio medico, so eine
Entstehung, von Decano facultat. iurid. et med.
Giessens. nebst Colleg. med.
Vid. Gesetze und Erläuterungen d. 16 Dec.
1765.
Muß ein gelehrter redlicher Mann seyn. Muß
ein geschickter Mann seyn, in der Stadt ver-
bleiben, kann auch wohl ein Professor von
Universitäten berufen und aus der Beis-
tung salarirt werden, welcher zu der
Stadt besten sie ex medica bücher schrei-
ben könnte, und wenn er selbst, so
Gott Leben und Gesundheit giebt, wohl eine
solche Person in casum mortis meae ein-
setzen.

Ad. § 12. Vid. S. 65.

Alle Monath ordentlich zusammen zu kommen,
so wie in Collegio eine ordentl. Convent Stube
seyn, die aus einem Alkeder bestehen, und
dieses Collegio, wer viel und Lustigkeit hat,
publice so wohl medicis et Chirurgis und
wer da will von der Stadt hinwohnen Gratis
ein Collegium halte. Alle Mittwochen Nachmit-
tags 1 Stunde lang über praecepta sanitatis
necessaria, oder über vorkommende nöthige Ma-
terien, wie der Casus sie erfordert.
Kann auch noch ad valvas Collegii angeschlagen
werden, wer oder über welche Materien werde
proponiret werden.
Kann alle Woche ordinaire Session seyn, und

si opus unfreuden extra.
Vor Brande in dem bürgerhospital Consilia
zugeben. p.
April. 1771.
Ich habe gesagt, wie in Versammlungs-
Punct die Pommer und eine stadt die Wür-
ter sey.

---

ad §. 13.

1769 Novemb. Scripsi sequentia:
das geneh. Collegium Medicum kann alle Wochen
einmal zusammen kommen, um von medizin. Ma-
terien sich zu unterreden zum besten der Stadt
und Wirthung; so denn besonders in den unter
ihrer Aufsicht stehenden bürger-Hospital etwa
Kranken gemeinschaftlich Rath zuertheilen, und
jungen medico nützlich zu werden.

ad §. 13 notetur. da hier steht verbio, so
alle Jahre bey Schluß der Rechnung geschehen.
Das in praefatione der gedruckten Rechnungs-
bücher von 1770.

---

ad. §. 14. Eventuale Coëxsequatur.

Nichtsnutz, als in sua physici ihr Schuldigkeit
nicht thuten, und das Collegium medicum, am
oder auch meine Familie vid. notata ad §. 1.
selten bey Rath, oder denen Hr. Inspectoren zur
Klage anbringen.

Ad §. 17.

Gänzl. einzuschlagen.

Es wäre zu weitläuftigen Erörterungen §. 24 gedachten eventualen Accessoriorum.

Meine Absicht ist nur, daß vom Medicinalis handeln, ihnen nicht eingeredet werde, und die 3 Herrn Inspectores nur die Rechnungen nachsehen und ihrem instituti manuteniren.

Es stehen diesen Medici selbst Subjecta idonea auf Lehrlingen, die Partes medicinae exerciren und wissen stehen auf Kosten der Bürgerschaft, die auch hier bleiben stehen und sich hac cautione praestita dessen zu versichern haben.

Solche stehen nicht medicis aufzudringen werden, noch stehen Medici die ihrige dazu ersehen; sondern lauter tauglich Subjecta, wovon das Publicum Nutzen zu erwarten hat, nämlich solche, die von einem aufgeweckten Kopf und guten Gedächtniß sind.

Medici können bey der inneln Abrechnung die 3 Herrn Adm. und die Anverwandten ex familia mea, die ich zu Accessoriorum noch zusetzen will, aufnehmen.

Medici müssen hier, wenn nach Ihrem Eid, Gewissen und Pflicht handeln, um meinen Heilsamen Endzweck zu erreichen.

Medicis müssen Medicis überlassen werden.

Diese Subjecta lesiren, choisiren, pro stipendiis, zu denen Senatus ihnen nicht eingreifen, als wo zu Contra L.L. fundamenta stehen, es sey es, wenn sie aperte gegen die Ehre der Stiftung

handeln und Eigenmacht bey ihnen erscheint.
Die Sanitäts Physicus vid. medicinal Ordnung
§. 2. unterstellen mit aufsehen, daher auch
medici ex §. 18 ab Stiftt, Senatus und der
übrigen Inspectoren nur in besondern Vorfal-
lenheit sich bedienen können.
Im übrigen nicht, sondern nur in schwe-
rigen Fällen das angedeuten auf der Medi-
corum requisition deliberando, consulendo,
non imperando bey nöthig zu seyn.

Ad §. 18.

Gutes Gesinde.

Meine Magd, welche die alternative Jahre,
unterdem Collegio ad dies vitae im Hause,
wie ich sie gesehen habe zu dienen, oder ob, das
von sie vorzuziehen, die am höchsten dienen
wollen, die am höchsten 600 fl. Neu alles bekommen, die andere
über 400 fl., oder auch 500 fl. die ich
sie in Lohn auch gleich halte.
Auch recht statt 15 Jahren, 25 percipiren
an convenient a me viae clari numeri
Rosen. Herr Schubert, oder sonst einen
gutes Freund, der einiges Liebhaber Inter-
essen mir dessen gutes Kunst, der aber me
monitus ob er sie auszuhalten könnte.
Meine Administratrix, die ehrliche Treue in Haus
nöthig haben, Kinder das angezeigt bereitig.
Auch solle das Gesinde in Casum Mortis meae

nicht quastionirt, oder gar ex juramentum manifestationis angehalten werden; sondern es hat es auf bestem Wissen und Gewissen anzuzeigen, und mehr Weiter nicht beschwert werden.

Am Stedrie, da ich Gnade erlangt, kann es Ihnen, wie mir, und hat ehrlich, ehrlich es bleiben will, auch Lebenslang gehalten, auch bedenkt wird, in Gnade vor Gottes, auch der Obrigkeiten, Rang gehalten werden, Ihm zur Versicherung seit dem Altes wegen.

Da ich Kind hinterlassen hatte E. Fr. Letzen S. selten die ebenfalls wohl gehalten hätte, da ich ein Menschen und Kind beleidigt, und vorsätzlich will, daß es auch nun meinen Successoribus nicht geschehen solle. Ihr Gerechtigkeit auch dem Kind liebe und Bermenhzigkeit: und meine sie die Praeter übel behandelt, die Gott zu meinem Christ verordnet hat u. mir begegnen lässt.

Legata zur Verwandt, si opus videatur, einen von meiner Familie cum Salario zum Inspector zu machen, nebst Sultato, als gar Senioni et Syndico.

E. Fr. Natrie ~~Ehrstl.~~ ältester Sohn mit honorario 50 fl. jährlich, wie der Rath schuldig bekannt.

Vel et 500 fl. allemahl einer E. d. Familie.

Ad J. 18.

Zusätze Schmachen.

da alles nur itzt in Stiftungs Instrument
en gros geschehen, und das Fundament
gelegt worden:
ist der detail nothwendig.
Es muß daher die ganze Einrichtung des Collegii
Sanitatis et civibus vorgelegt werden, me
nier, der Vorsteher Medici, Chirurgi
und Apothecker der Stadt daher entweyen
und der Meinige nicht übel angewandt werde.
Mit dem Wort Curiosanitätsche Stiftung
entstehet Creaseqentores, haben wir mei-
ne Erläuterung nicht bey, über Leute,
die an einem Ort zugaben scheinen und an
andern Ort hinsehen.
Sunt enique. Medicis medica, Sanitati
Sanitaria i.e. vita civitatis, Salus
publica, observatio Statutorum si in-
strumento meo medico pro publica sa-
lute, quo medicum Collegium adeant et
lege medica urbis et imperii obicem
ponere, si audeant contravenire.
Zusätze müssen gemacht werden quoad
Specialia si Verbis et factis sed rebus,
damit alles wohl erläutert und nicht Zorn dü-
Zigs, advocaten Preise, insel und Schrauben-
gestalten erscheine, und Physicis und

Medicis nicht des Curiren und Decidiren in Medicis entrissen werde.

Concordant praemissae copiae Collationatae cum schedis et annotationibus originalibus in aedibus Senckenbergianis repertis.

Signatum. Francofurt. d. 6 Mart. 1773.

(L. S.) Christoph Langhans
Stadtschr.

Statt des am 12ten Februar. 1787. verstorbenen Dr. Kissner wurde ich Dr. Wagner am 8ten ejusd. zum administrator der Doctor Brandenburgischen Stiftung erwählet, und hierauf der 3te Mart bei hochl. Schöffenrath vorgestellet. Nach Rheinl. den 15ten ejusd.

Anmerkungen.

Senckenbergius demortuus est d. XV Nov. 1772. Seine Leiche wurde in Ordnung des Schornsteins in dem Hospital des Gallgrinst aufgezogen, und starb plötzlich wenig Stunden darnach.

Administratores waren 1771. 72. 73. 74.

D. Jo. Chr. Senckenberg. Phys. ord.
Phil. B. Pettman Phys. ord.
Io. Chr. Kiefner
Io. Ad. Behrends
Fr. Sigism. Müller.
Herr. Henr. Rem. Brönner
Seeger Münch
Io. Iac. Salzwedel
Gottfried Schubart.

1775. 76. 77. 78.

D. Io Chr. Kiefner
— Io. Ad. Behrends phys. ord.
— Fr. Sigism. Müller.
— Wilh. Fr. Dieß phys. extraord.

die bürgerl. Herrn administrator. in Frankf.

1779. 1780. 81.

D. Io. Chr. Kiefner
— Io. Ad. Behrends Phys. ord.
— W. Fr. Dieß Phys. extraord.
— Io. Fr. Meß
Herr Seeger Münch
— Henr. Rem. Brönner
— Michael Fellner
— Christph. Andreae.

1782.

D. Io. Adolph. Behrends. Phys. ord.
— Wilh. Friedr. Dietz Phys. ord.
— Io. Friedr. mot
— Ant. Ulr. Friedr. Carl Wagner.
die Burgh. Haus administr. vri Jahr.

1783. 84.

D. I. A. Behrends Phys. ord.
— W. F. Dietz Phys. ord.
— A. U. F. C. Wagner
— I. Chr. Altenfelder Phys. extraord.
i. Burgh. Haus administrat. vri Jahr.

1785.

D. J. A. Behrends Phys. ord.
— W. F. Dietz Phys. ord.
— A. U. F. C. Wagner.
— Io. Chr. Altenfelder Phys. extraord.
Jun. Heinr. Rem. Brönner
— Michael Fellner
— Christph. Andreae
— J. Jacob Dauber

1786. 87. 88.

D. Io. Ad. Behrends Phys. ord.
— W. F. Dietz Phys. ord.
— A. U. F. C. Wagner
— I. Chr. Altenfelder Phys. extraord.
Jun. Heinr. Rem. Brönner
— Michael Fellner
— Christph. Andreae + – Jul. 89.
— Joh. Jacob Dauber.
— Joh. Georg Hegder gew. Arzt vom May. 1788.

1789.

D. Joh. Ad. Behrends Phys. ord.
— W. F. Dietz Phys. ord.
— A. U. F. C. Wagner
— Joh. Christ. Altenfelder Phys. extraord.
Jun. Heinr. Rem. Brönner
— Christph. Andreae + – Jul.
— Joh. Jacob Dauber
— Joh. Georg Hegder
Jun. Bertram Rittershausen.

Ehrb. dem Senckenbergischen Zuschreiben noch beigelegt werden könnte.

Nr. d. 22 Mart. 1781. referirt E. Pfleger Nunnes das Ordinar. E. Pfarr Claus, man hätte Ehstern von Seiten des Convents vorbetten, das Geistl. Amt in dem Bürgerhospital zu versehen. Man solle indessen den ältesten Pfarrer annehmen, so lang E. Pf. Sauer genesen kann dazu bestimmt. — Man reskribirte der Seits der Administration: E. Pf. Claus zu ersuchen, die Sache beizulegen, und dem Convent anzuzeigen, daß man sich, im Fall E. Pf. Claus solch nicht beibehalten wolle, nach einem andern umsehen, sich aber nicht vom Convent keinen Vorschrift lasse — auch E. Pf. Sauer nicht annehmen könne. Sehr man von Seits auf diese beyde Mittel, sich selbige beyde, und E. Pfarr Claus declarirte einer administration, daß er die Mitte des Vikarsgrad zu hinlänglich beybehalten wolle. Wobey es verbliebe.

Nr. 2. d. 22 Mart. Wurde bey hiesigem Hochfürstl. Rath vorgelesen das Gebrechen der in dem Spital verstorbenen Petrich, nach einer hier stattfindenden Vorstellung geschehen: Man trat in die gehörige Rechtfertigung treten; — Es erfolgte das Decret

3 Tage nach Ostern Gesuch vorläufig Gnad — abschlagen.

Nr. 3. Wurde den 18 Sept. 1751. die ehjährig. Rechnungen durch dieses bestellte E. Revisores abgelegt. E. v. Senckenberg und — persona Jugyen.

Nr. 4. Nachdem sich bei dem bisherigen Demonstrator anatomiae Herr d. Saber verschied — E. Mundanus Demonstrator zeigten: so wurde dieser Amt an Dr. Riese von administratoribus überlassen, ohnerachtet Dr. Saber gleichfalls dagegen protestirt. Herr Dr. Riese hielt bei Ehrl. Magistrat wegen Abtretung der Cadaveren um, welches ein ehrl. Decret, so in Sachen Herr Dr. Müller und andern erhalten hatten.

Nr. 5. Da Herr Dr. Reichlaadt ad Hospitale medicus mensis Decembr. a. a. phthisi bettlägerig geworden, so übernahm sich das vicariat interims —

Hospital, wegen ihn bei der Session, da Herr Dr. Reichard — uns Vicarius unterschrieben.

Nr. 6. Den 21ten Januar 1782 starb H. Dr. Reichard und wurde die durch dieses Tod entledigte Stelle eines Rathes und Hospital Medici den 25ten Januar. Dem Herrn Dr. Loth wieder besetzt. — Zu dieser Stelle hatten sich gemeldet H. D. Riese, Dr. Müller u. D. Tabor. H. Dr. Riese ein Mann auch in betracht.

Nr. 7. Herr D. Reichard legirte ad institutam medicam 4 fl. Herr zu Anschaffung behuf. Bücher d. Hospital: seine ganze Bibliothek.

# # #

Schreiben des Herrn Baron v. Senckenberg Hochwohlgeb. der selbige eigenmächtig in Wittwen Sachen handle oder.

Frankf. d. 18 March. 1782.

„Da das von Ew. Hochwohlgeb. herausgegebene Circular betreffend „die Einrichtung des Collegii medici Senckenbergiani ganz und „gar ohne des einzigen Mitwissen der medicinischen administration „ist, u. wie administratores medici besser wissen müssen, „wie medicinische Gesellschaften eingerichtet werden: der Herr „Baron also propria auctoritate gegen unser Ehre u. „Pflicht in Wittwen Sachen handle: so versehen wir Ew. „Hochwohlgeb. das hierbeigehende Circulare zurückzugeben „haben, — u. ist weiter Zuschrift, nachmalen beym „Collegio medico nicht weiter zu proponiren, als was „bei der letzten Session wegen der einstweilen. Zurückgabe „des Jetzigen Wittheils Inventarium und der Generalien „beschlossen worden. Wenn der H. Baron anderes „verfahren: so werden wir öffentlich — Collegio medico „dagegen reden. Frankf. d. 18 March. 1782.

J. A. Bekhrens Med. Dr. et physic. ord. — J. Friedr. Metz Med. Dr.

W. J. Odieb Med. Dr. et physic. ord. — Anton Wilh. Friedr. Carl Vogel Med. Dr.

# # #

Den 20ten July. 1782. starb H. Dr. Metz administrator des Raths und Hospitalgegangener Reparation. die durch dessen Tod entledigte Stelle eines administratoris medici genommen d. 5ten Aug. wieder mit dem Rath Dr. u. physico extraord. Jo. Christian Ablenfelder besetzt.

# # #

Da am 2ten Aug. 1782 verstorbener H. Simon Moritz Lichtenau vermacht. den Bürger Hospital zu Nüm. von 50000 fl. – den 9ten Aug. stattete ihn und Herr Administrat. Fellner der Lichtenauischen Familie unter Darbietung i. Namen der Rechnung ab.

# # #

Herr Gottlieb Schneider i. Bürger Hospital hat zu verschiedenen Malen Entschädigung und Ersatz an gemacht aber an seine widerrechtl. Contract verwiesen.

# # #

Den 23ten September 1785. Verstarb der Hospital Meister Knapper an einer Abzehrung.

Den 8ten Oct. 1785. wurde die vacante Hospitalmstr. Stelle durch die Bürger zu Mackler Orts Wilhelm Maas wieder besetzt. Vota waren d. Bokrends – Ludwig Boser
– Dietz – Maas
– Wagner – Lud. Boser
– Altenfelder – Maas
Herr Brenner – Maas
– Fellner – Lud. Boser
– Dackert – Maas.

Da Competent waren 23. Wurde erwählt: Einer geschätzter Bürger zu Wirth.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

21 — 1769 — 2 medici
22 — ao 1772
26 — ?
28 = ao 1770
29 — 1772
30 — ?
31 — 5
38 — Briefe aus prag 49 Dukatl bei Votaparia
46 } Briefe physici wurde 1766 u 1769. aufgeklärter Catholiken u Juden sey lauf fur physici waren
47 }
47 Holzfeldt Rom: 1772 Zu Wien Mess
49 bei Votaparia 2 Dukatl

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main